

## **SGL CARBON SOCIETAS EUROPAEA (SE)**

Söhnleinstrasse 8  
65201 Wiesbaden  
Deutschland

---

### **Jahresabschluss 2020**

**- HGB -**

---

## Bilanz

Aktiva T€	Anhang- Nr.	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände		7.669	9.402
Sachanlagen		73.385	63.440
Anteile an verbundenen Unternehmen		724.377	717.491
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		371.060	440.939
Wertpapiere des Anlagevermögens		22	22
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1.176.513</b>	<b>1.231.294</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	517	355
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	6.343	5.425
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4.248	3.980
Termingeldanlagen		10.000	0
Guthaben bei Kreditinstituten	5	76.053	85.111
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>97.161</b>	<b>94.871</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9.144	11.000
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		288	0
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.283.106</b>	<b>1.337.165</b>
Passiva T€	Anhang- Nr.	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	7	313.194	313.194
Nennbetrag eigener Anteile		-180	-180
Ausgegebenes Kapital		313.014	313.014
<i>Bedingtes Kapital 93.877 T€ (VJ: 93.877 T€)</i>			
Kapitalrücklage	8	1.061.375	1.061.375
Gewinnrücklagen	9	144.224	144.224
Bilanzverlust		-1.108.468	-1.042.893
<b>Eigenkapital</b>		<b>410.145</b>	<b>475.720</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	40.671	37.654
Steuerrückstellungen		358	290
Sonstige Rückstellungen	11	73.902	65.422
<b>Rückstellungen</b>		<b>114.931</b>	<b>103.366</b>
Anleihen (davon konvertibel 159.300 T€, VJ: 159.300 T€)		413.583	413.575
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.322	16.255
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.100	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.549	4.192
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		316.654	322.294
Sonstige Verbindlichkeiten		1.360	843
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12</b>	<b>755.568</b>	<b>757.159</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	13	2.462	920
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.283.106</b>	<b>1.337.165</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	Anhang-Nr.	2020	2019
Erträge aus Beteiligungen		5.354	387
Erträge aus Gewinnabführung		0	31.126
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-24.031	-5.711
<b>Beteiligungsergebnis</b>	15	<b>-18.677</b>	<b>25.802</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	16	<b>-18.808</b>	<b>-100.613</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen		23.769	19.834
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		836	1.393
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-29.791	-47.915
<b>Zinsergebnis</b>	17	<b>-5.186</b>	<b>-26.688</b>
Umsatzerlöse	18	29.342	21.364
Umsatzkosten		-18.881	-20.686
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>10.461</b>	<b>678</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	19	-19.453	-19.534
Sonstige betriebliche Erträge	20	5.772	18.624
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-19.105	-9.551
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-64.996</b>	<b>-111.282</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-341	-395
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-65.337</b>	<b>-111.677</b>
Sonstige Steuern	23	-238	-221
<b>Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)</b>		<b>-65.575</b>	<b>-111.898</b>
Verlustvortrag		-1.042.893	-930.995
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-1.108.468</b>	<b>-1.042.893</b>

# **SGL CARBON SE**

## **ANHANG 2020**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen sowie Davon- und Mitzugehörigkeitsvermerke.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer HRB 23960 eingetragen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2020 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315e HGB auf, der auf der Internetseite [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht wird.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Dabei wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB beachtet.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. In den Herstellkosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen enthalten. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie alters- und geschlechtsabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2018 G sowie einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Bei Fondsvermögen werden die Kurswerte vom 30. November zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, bei Rückdeckungsversicherungen verwenden wir die Aktivwertberechnungen der jeweiligen Versicherungsgesellschaft.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Effekte aus der Aufzinsung werden im Finanzergebnis erfasst. Die Aufzinsung erfolgt am Anfang der Periode.

Die Gesellschaft verfügt über einen Aktienwertsteigerungsplan (Stock Appreciation Rights Plan 2010 (SAR-Plan 2010)), in dessen Rahmen Aktienwertsteigerungsrechte an das Management der Gesellschaft und deren verbundener Unternehmen bis zum Geschäftsjahr 2014 ausgegeben wurden. Bei Ausübung wird die Wertsteigerung der SARs durch die Ausgabe neu geschaffener Aktien aus dem bedingten Kapital bedient, wobei die Kapitalerhöhung aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. April 2009 in Höhe des Zeitwerts der ausgegebenen Aktien zum Ausübungszeitpunkt erfolgt. Für die Bilanzierung der SARs wendet die Gesellschaft die Bilanzierungsgrundsätze für echte Aktienoptionsrechte analog an.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wird diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode).

## 1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.840	168	0	2.065	40.073
Geleistete Anzahlungen	4.900	624	0	-2.111	3.413
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>42.740</b>	<b>792</b>	<b>0</b>	<b>-46</b>	<b>43.486</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	171.449	11.474	353	3.305	185.875
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.403	167	46	35	5.559
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.469	2.349	0	-3.294	2.524
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>180.321</b>	<b>13.990</b>	<b>399</b>	<b>46</b>	<b>193.958</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	818.339	12.000	14	0	830.325
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	476.452	4.363	60.921	0	419.894
Wertpapiere des Anlagevermögens	22	0	0	0	22
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.294.813</b>	<b>16.363</b>	<b>60.935</b>	<b>0</b>	<b>1.250.241</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.517.874</b>	<b>31.145</b>	<b>61.334</b>	<b>0</b>	<b>1.487.685</b>

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.365	422	0	53	37.840
Geleistete Anzahlungen	2.404	2.902	353	-53	4.900
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>39.769</b>	<b>3.324</b>	<b>353</b>	<b>0</b>	<b>42.740</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	159.916	2.771	115	8.877	171.449
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.941	268	0	194	5.403
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.806	2.830	96	-9.071	3.469
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>174.663</b>	<b>5.869</b>	<b>211</b>	<b>0</b>	<b>180.321</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	786.839	31.500	0	0	818.339
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.308	204.593	12.449	0	476.452
Wertpapiere des Anlagevermögens	19	3	0	0	22
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.071.166</b>	<b>236.096</b>	<b>12.449</b>	<b>0</b>	<b>1.294.813</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.285.598</b>	<b>245.289</b>	<b>13.013</b>	<b>0</b>	<b>1.517.874</b>

\*) davon 13.695 T€ (VJ: 2.044 T€) aus Währungsumrechnung

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2020	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
33.338	2.479	0	0	35.817	4.256	4.502
0	0	0	0	0	3.413	4.900
<b>33.338</b>	<b>2.479</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.817</b>	<b>7.669</b>	<b>9.402</b>
112.889	3.787	227	0	116.449	69.426	58.560
3.992	178	46	0	4.124	1.435	1.411
0	0	0	0	0	2.524	3.469
<b>116.881</b>	<b>3.965</b>	<b>273</b>	<b>0</b>	<b>120.573</b>	<b>73.385</b>	<b>63.440</b>
100.848	5.114	14	0	105.948	724.377	717.491
35.513	13.695 *)	0	374	48.834	371.060	440.939
0	0	0	0	0	22	22
<b>136.361</b>	<b>18.809</b>	<b>14</b>	<b>374</b>	<b>154.782</b>	<b>1.095.459</b>	<b>1.158.452</b>
<b>286.580</b>	<b>25.253</b>	<b>287</b>	<b>374</b>	<b>311.172</b>	<b>1.176.513</b>	<b>1.231.294</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2019	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
32.361	977	0	0	33.338	4.502	5.004
0	0	0	0	0	4.900	2.404
<b>32.361</b>	<b>977</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.338</b>	<b>9.402</b>	<b>7.408</b>
109.496	3.488	95	0	112.889	58.560	50.420
3.761	231	0	0	3.992	1.411	1.180
0	0	0	0	0	3.469	9.806
<b>113.257</b>	<b>3.719</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>116.881</b>	<b>63.440</b>	<b>61.406</b>
34.979	65.869	0	0	100.848	717.491	751.860
1.540	34.744	771	0	35.513	440.939	282.768
0	0	0	0	0	22	19
<b>36.519</b>	<b>100.613</b>	<b>771</b>	<b>0</b>	<b>136.361</b>	<b>1.158.452</b>	<b>1.034.647</b>
<b>182.137</b>	<b>105.309</b>	<b>866</b>	<b>0</b>	<b>286.580</b>	<b>1.231.294</b>	<b>1.103.461</b>

Die Anteile an der SGL Carbon GmbH, Österreich, erhöhten sich um 12.000 T€. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen dauerhafter Wertminderungen waren bei der SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien, in Höhe von 5.000 T€ (VJ: 0T€) und bei der SGL Land Holding Inc., Kanada, in Höhe von 100 T€ (VJ: 0) vorzunehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	496.580	496.580
SGL Technologies GmbH, Meitingen	101.648	101.648
SGL Carbon GmbH, Meitingen	78.707	78.707
SGL Carbon Far East Ltd., China	17.211	17.211
SGL Carbon GmbH, Österreich	12.000	0
SGL Carbon Holding S.A.S, Frankreich	10.700	10.700
SGL Carbon Ltd., UK	2.900	2.900
SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien	2.089	7.089
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur	2.042	2.042
SGL Land Holding Inc., Kanada	0	100
übrige	501	514
<b>Gesamt</b>	<b>724.377</b>	<b>717.491</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
SGL Technologies GmbH, Meitingen	134.300	134.300
SGL Carbon LLC, USA	127.536	154.887
SGL Composites GmbH, Österreich	31.000	29.000
SGL Carbon GmbH, Österreich	25.400	30.400
SGL Carbon Fibers Ltd., UK	19.583	21.033
SGL Carbon Holding S.A.S, Frankreich	15.000	15.000
SGL epo GmbH, Willich	8.500	8.500
SGL Graphite Solutions Polska S.p.z.o.o., Polen	6.718	4.907
Dr. Schnabel GmbH, Limburg	2.000	2.000
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur	1.023	1.691
SGL Composites Inc., USA	0	33.381
SGL Carbon Far East Ltd., China	0	5.519
Graphite Chemical Engineering Co. Ltd., Japan	0	321
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>371.060</b>	<b>440.939</b>

Die Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Krediten mit Fälligkeit in 2024 und 2025. Das im Vorjahr erhöhte Ausleihungsvolumen in die USA wurde nach der Durchführung einer Kapitalerhöhung der SGL Beteiligung GmbH, Wiesbaden, bei der SGL Carbon LLC, USA, in Höhe von 51.367 T€ wieder reduziert. Ferner waren im Geschäftsjahr Abschreibungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 13.695 T€ (VJ: 2.044 T€) vorzunehmen. Die SGL Carbon GmbH, Österreich, hat die Reduzierung der Ausleihung ebenfalls durch eine Kapitalerhöhung finanziert.

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 517 T€ (VJ: 355 T€) bestehen aus Mietforderungen und Forderungen für erbrachte Dienstleistungen. Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

## 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
SGL Composites Inc., USA	2.972	153
SGL Graphite Solutions Polska Sp. z.o.o., Polen	1.692	3.944
SGL Composites GmbH, Österreich	1.314	0
SGL Carbon Far East Ltd., China	206	449
SGL Technologies LLC, USA	106	0
SGL Land Holding Inc., Kanada	27	29
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur	17	0
SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien	5	0
SGL Composites LLC, USA	2	0
SGL / A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG, Lemwerder	2	0
SGL Carbon Fibers Ltd., UK	0	603
SGL Graphite Verdello Srl., Italien	0	115
SGL epo GmbH, Willich	0	46
SGL Business Services, Unipessoal Lda, Portugal	0	27
Übrige	0	59
<b>Gesamt</b>	<b>6.343</b>	<b>5.425</b>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von 355 T€ (VJ: 616 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

## 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4.248 T€ (VJ: 3.980 T€) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen, davon Umsatzsteuer 1.383 T€ (VJ: 2.262 T€), Quellensteuer 394 T€ (VJ: 472 T€), Forderungen auf Schadenersatzzahlungen in Höhe von 600 T€ (VJ: 0 T€) und geleistete Vorauszahlungen von 341 T€ (VJ: 335 T€). Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr enthalten.

Des Weiteren ist der beizulegende Zeitwert der durch die vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen in die Unternehmensanleihe eingebetteten Derivate in Höhe von 672 T€ (VJ: 806 T€) enthalten.

## 5. Termingeldanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31.12.2020 bestehen Termingeldanlagen in Höhe von 10.000 T€ (VJ: 0 T€). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 76.053 T€ (VJ: 85.111 T€) und sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt.

## 6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 13. September 2018 ausgegebenen Wandelanleihe mit Nominalbetrag in Höhe von 159.300 T€ (Kuponverzinsung 3,0%) resultierende verdeckte Aufgeld von 13.945 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihe aufgelöst.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Restbuchwert des im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen verdeckten Aufgelds 8.006 T€ (VJ: 10.698 T€). Außerdem sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag in Höhe von 1.138 T€ (VJ: 303 T€) enthalten, die Aufwand für die Zeit danach darstellen.

## 7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 313.194.183,68 € (VJ: 313.194.183,68 €) und ist eingeteilt in 122.341.478 (VJ: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt am Main) gehandelt.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 31.319.040,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Das Genehmigte Kapital 2019 wurde von der Hauptversammlung am 10. Mai 2019 neu geschaffen und ist bis zum 9. Mai 2024 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2019 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10% des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich.

## Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung der aktienbasierten Management-Incentive-Pläne sowie zur Bedienung von Wandelanleihen beschlossen.

### Bedingte Kapitalien per 31.12.2020

Satzung	Beschlussdatum	€/Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 3 Abs. 7	30. April 2004	763.202,56 € = 298.126 Aktien	SAR-Plan <sup>1)</sup> 2005-2009	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§ 3 Abs. 9	17. Mai 2017	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2018	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§ 3 Abs. 10	10. Mai 2019	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Zur Bedienung einer auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 10. Mai 2019 zu begebenden Wandel-/Optionsanleihe	Wandel-/Optionsanleihe zum 31.12.2020 nicht ausgegeben, auf deren Grundlage eine Kapitalerhöhung erfolgen könnte
§ 3 Abs. 11	30. April 2015	25.600.000,00 € = 10.000.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2015	Wandelanleihe 2015 nicht mehr ausstehend, daher Umtausch in Aktien nicht mehr möglich
§ 3 Abs. 12	29. April 2009	4.875.517,44 € = 1.904.499 Aktien	SAR-Plan <sup>1)</sup> 2010-2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

<sup>1)</sup> SAR Plan = Stock Appreciation Rights Plan (Aktienwertsteigerungsrechte Plan)

Gegenüber dem Bestand zum 31. Dezember 2019 gab es im Berichtsjahr keine Änderung bei den bedingten Kapitalien.

### Erhöhungen des Grundkapitals

Anzahl Aktien	2020	2019
Stand am 01.01.	122.341.478	122.341.478
Kapitalerhöhung	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>122.341.478</b>	<b>122.341.478</b>

Von den am 02. Februar 2016 für die Begleichung von Bonusansprüchen aus dem genehmigten Kapital geschaffenen Aktien sind zum 31. Dezember 2020 die für die damalige Bonusauszahlung nicht benötigten 70.501 (VJ: 70.501) eigenen Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (VJ: 180.482,56 €) im Bestand. Die gehaltenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,058% am Grundkapital.

## 8. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich zum 31. Dezember 2020 unverändert auf 1.061.375.442,80 €.

## 9. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende ebenfalls unverändert 144.224 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

## 10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) erfolgte zum 31. Dezember 2020 auf Basis von Gehaltsteigerungen von 2,25% (VJ: 2,25%) und von Rentensteigerungen von 1,50% (VJ: 1,50%) bzw. 1,00 % (VJ: 1,00%) sowie eines von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,30% (VJ: 2,71%).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-79.862	-75.354
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	39.479	37.700
Verrechnete Aufwendungen	0	0
Verrechnete Erträge	1.574	1.792

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen zum 31. Dezember 2020 40.974 T€ (VJ: 39.585 T€).

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag aus der Ausweitung des Zinsermittlungszeitraums von sieben auf zehn Jahre zum 31. Dezember 2020 7.755 T€ (VJ: 7.925 T€).

## 11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Management- und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Höhe von 1.471 T€ (VJ: 1.906 T€) sowie Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen in Höhe von 200 T€ (VJ: 180 T€), die zukünftig zu Auszahlungen führen werden.

Im Zusammenhang mit der Schließung eines Standorts werden Kosten entstehen für die Übernahme einer Erbpachtverpflichtung sowie für den Rückbau von Gebäuden und andere nicht vermeidbare Kosten. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 49.801 T€ (VJ: 45.707 T€) bzw. 15.061 T€ (VJ: 14.628 T€) gebildet. Außerdem sind für das im Geschäftsjahr beschlossene Restrukturierungs- und Transformationsprogramm 4.326 T€ (VJ: 0 T€) enthalten.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2020	31.12.2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Wandelanleihen (Vorjahr)	159.300	159.300	0 (0)	159.300 (159.300)	0 (0)
Unternehmensanleihe (Vorjahr)	250.000	250.000	0 (0)	250.000 (250.000)	0 (0)
Zinsabgrenzung (Vorjahr)	4.283	4.275	4.283 (4.275)	0 (0)	0 (0)
<b>Anleihen</b>	<b>413.583</b>	<b>413.575</b>	<b>4.283</b>	<b>409.300</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	19.322	16.255	4.071 (3.132)	11.112 (10.656)	4.139 (2.467)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	3.100	0	0 (0)	3.100 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.549	4.192	1.549 (4.192)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	316.654	322.294	316.655 (322.294)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.360	842	1.360 (842)	0 (0)	0 (0)
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>755.568</b>	<b>757.158</b>	<b>327.918</b>	<b>423.512</b>	<b>4.139</b>

In 2018 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 159,3 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 20. September 2023 und wird mit einem Kupon von 3,0% p.a. verzinst. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt 13,02 €. Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung zur Ausgabe von rund 12,2 Mio. Aktien führen. Zum 31. Dezember 2020 hält die SKion GmbH davon 300 Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert in Höhe von 30.000 T€ (VJ: 30.000 T€), hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Im April 2019 hat die SGL Carbon SE eine vorrangige, besicherte Unternehmensanleihe emittiert. Die Besicherung erfolgt dabei durch Anteilsverpfändungen und Unternehmensgarantien ausgewählter SGL-Konzerngesellschaften. Der Nominalwert der Anleihe beträgt 250,0 Mio. € und wurde mit einer Stückelung von 100.000 € begeben. Der Kupon beträgt 4,625% und ist halbjährlich zahlbar. Die Bedingungen der Unternehmensanleihe sehen des Weiteren marktübliche Finanzierungsaufgaben von ausgewählten Finanzkennzahlen und finanzielle Restriktionen vor. Zum 31. Dezember 2020 hält die Skion GmbH davon einen Gesamtbetrag in Höhe von 25.000 T€. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 413.583 T€ (VJ: 413.575 T€). Im Geschäftsjahr 2020 sind keine Wandlungen erfolgt.

Neben der Wandelanleihe und der Unternehmensanleihe steht der SGL Carbon eine gleichrangig mit der Unternehmensanleihe besicherte und zum Stichtag ungenutzte syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von insgesamt 175,0 Mio. € zur Verfügung. Die syndizierte Kreditlinie ist mit den Kernbanken der SGL Carbon vereinbart, hat eine Laufzeit bis Januar 2023 und besitzt eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Diese syndizierte Kreditlinie steht verschiedenen SGL Konzerngesellschaften zur Verfügung und kann in Euro oder US Dollar in Anspruch genommen werden.

Die vereinbarte Kreditmarge passt sich insbesondere dem Verschuldungsfaktor der SGL Carbon während der Kreditlaufzeit an. Die Bedingungen der syndizierten Kreditlinie sehen des Weiteren Finanzierungsaufgaben vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschild besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	89.505	133.589
SGL Carbon GmbH, Meitingen	46.718	25.356
SGL Technologies Zweite Beteiligung GmbH, Meitingen	45.397	45.397
SGL Technologies GmbH, Meitingen	41.013	8.862
SGL Composites Materials Germany GmbH, Meitingen	38.076	36.619
SGL Carbon S.A.S, Frankreich	10.164	1.396
SGL Composites S.A., Portugal	9.860	21.728
SGL Technologies Beteiligung GmbH, Meitingen	7.663	7.803
SGL Carbon LLC, USA	6.232	20.097
SGL epo GmbH, Willich	4.231	0
SGL Carbon Technic SAS, Frankreich	3.530	2.978
SGL Carbon Ltd., UK	2.298	2.060
SGL Technic LLC, USA	2.147	3.607
SGL Carbon Fibers Ltd., UK	2.010	0
SGL Carbon Holdings B.V., Niederlande	1.514	1.539
SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich	1.052	449
SGL Carbon Technic LLC, USA	979	1.068
Graphite Chemical Engineering Co. Ltd., Japan	914	166
Dr. Schnabel GmbH, Limburg	900	1.048
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	704	3.424
SGL Graphite Verdello Srl., Italien	628	0
SGL Technologies Composites Holding GmbH, Meitingen	558	518
SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen	387	204
SGL Carbon GmbH, Österreich	104	232
SGL Process Technology PTE Ltd., Singapur	0	544
SGL Technologies LLC, USA	0	830
SGL Composites GmbH, Österreich	0	2.763
Sonstige verbundene Unternehmen	71	17
<b>Gesamt</b>	<b>316.654</b>	<b>322.294</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten durch das zentrale Cash Management System zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17 T€ (VJ: 23 T€) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 769 T€ (VJ: 264 T€) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 525 T€ (VJ: 525 T€) enthalten.

### 13. Rechnungsabgrenzungsposten

In dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.462 T€ (VJ: 920 T€) ist eine erhaltene Mietvorauszahlung in Höhe von 1.912 T€ (VJ: 0 T€) enthalten. Des Weiteren ist in Höhe von 550 T€ (VJ: 806 T€) der Gegenposten der als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesene beizulegende Zeitwert für die in die Unternehmensanleihe eingebetteten Derivate enthalten. Dieser Posten wird zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst.

## 14. Latente Steuern

Im Organkreis der SGL Carbon SE bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Verlustvorträgen resultieren, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 29,78% (VJ: 29,94%) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

## 15. Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 5.354 T€ (VJ: 387 T€) betreffen vollständig verbundene Unternehmen und entfallen im Geschäftsjahr in Höhe von 374 T€ (VJ: 387 T€) auf die SGL Carbon Korea Ltd., Korea, und auf die SGL Carbon Far East Ltd, China, in Höhe von 4.980 T€ (VJ: 0 T€). Im Geschäftsjahr wurden durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge die Verluste der SGL Technologies GmbH, Meitingen, in Höhe von 19.246 T€ (5.711 T€), der SGL Carbon GmbH, Meitingen, in Höhe von 4.738 T€ (VJ: Ertrag 30.466 T€) und von der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden, in Höhe von 48 T€ (VJ: Ertrag 660 T€) übernommen.

## 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr waren im Wesentlichen bei der SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien, und bei der SGL Land Holding Inc., Kanada, außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 5.000 T€ (VJ: 0 T€) und 100 T€ (VJ: 0 T€) zu verzeichnen. Aus der Währungsumrechnung waren Abschreibungen auf die Ausleihungen in Höhe von 13.695 T€ (VJ: 2.044 T€) erforderlich.

## 17. Zinsergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.935 T€ auf 23.769 T€ erhöht.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von insgesamt 836 T€ (VJ: 1.393 T€) entfallen in Höhe von 464 T€ (VJ: 694 T€) auf verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 47.915 T€ um 18.124 T€ auf 29.790 T€ gesunken. Sie betreffen in Höhe von 0 T€ (VJ: 0 T€) verbundene Unternehmen. Während im Vorjahr Transaktionskosten für die Begebung einer Unternehmensanleihe in Höhe von 5.331 T€, Kosten für eine neue syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2.053 T€ sowie die Vorfälligkeitsentschädigung für den vorzeitigen Rückkauf der Wandelanleihe in Höhe von 5.089 T€ angefallen sind, waren im Geschäftsjahr Aufwendungen für die Neuverhandlung der Konditionen für die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 850 T€ zu verzeichnen. Es sind 7.060 T€ (VJ: 5.962 T€) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Des Weiteren ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der Wandelanleihe in Höhe von 2.692 T€ (VJ: 2.552 T€, sowie für die Wandelanleihe aus 2015: 7.806 T€) enthalten. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für begebene Wandelschuldverschreibungen beträgt im Berichtsjahr

4.786 T€ (VJ: 4.772 T€ und 3.067 T€). Für die in 2019 begebene Unternehmensanleihe fielen 11.562 T€ (VJ: 8.383 T€) Zinsen an. Für Bankkredite wurden 635 T€ an Zinsen fällig (VJ: 455 T€).

## **18. Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge in Höhe von 9.839 T€ (VJ: 9.948 T€), im Wesentlichen von verschiedenen SGL Group-Unternehmen in Höhe von 6.822 T€ (VJ: 6.849 T€), von veräußerten Unternehmensteilen (ehemalige Business Unit PP) in Höhe von 1.941 T€ (VJ: 2.069 T€) sowie von einem Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 961 T€ (VJ: 911 T€) enthalten. Außerdem sind erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 11.715 T€ (VJ: 11.416 T€) enthalten, die in Höhe von 184 T€ (VJ: 754 T€) an Dritte, sowie in Höhe von 11.531 T€ (VJ: 10.662 T€) an konzerninterne SGL Group-Gesellschaften erbracht wurden. Außerdem ist ein Betrag in Höhe von 7.788 T€ von einem verkauften Geschäftsbereich für die vorzeitige Beendigung eines Mietvertrages enthalten.

## **19. Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 19.453 T€ (VJ: 19.534 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten für die Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Controlling.

## **20. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne aus der Realisierung von an verbundene Unternehmen ausgereichte Fremdwährungskredite in Höhe von 396 T€ (VJ: 5.604 T€), realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften, die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, in Höhe von 610 T€ (VJ: 3.617 T€) und Wertaufholungen von im Vorjahr abgeschrieben Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 374 T€ (VJ: 0). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von 1.616 T€ (VJ: 7.647 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Außerdem ist im Geschäftsjahr eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 1.215 T€ enthalten.

## **21. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9.554 T€ auf 19.105 T€.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen durch das Restrukturierungsprogramm in Höhe von 9.799 T€ (VJ: 0 T€), sowie realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften, die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden in Höhe von 691 T€ (VJ: 4.035 T€), realisierte Währungskursverluste aus an verbundene Unternehmen ausgereichte Fremdwährungskredite in Höhe von 1.508 T€ (VJ: 204 T€), sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung für Termingeldanlagen in Höhe von 2.929 (VJ: 244T€) enthalten.

## 22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von 341 T€ (VJ: 395 T€), der ausschließlich aus einem Steueraufwand für ausländische Zinserträge in Höhe von 341 T€ (VJ: 179 T€) besteht.

## 23. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 238 T€ (VJ: 221 T€) beinhalten hauptsächlich Grundsteuern.

## 24. Personalaufwand

in T€	2020	2019
Löhne und Gehälter	10.895	9.372
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.620	5.018
<i>davon für Altersversorgung</i>	5.522	4.166
<b>Gesamt</b>	<b>17.515</b>	<b>14.390</b>

## 25. Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2020 waren 58 (VJ: 57 Mitarbeiter) fest angestellte und 4 (VJ: 4) befristet angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	2020	2019
Allgemeine Verwaltung und Sonstiges	21	21
Finanz- und Rechnungswesen, Controlling	14	14
Personalwesen	10	9
Rechtsabteilung	8	8
Treasury	5	5
Befristet beschäftigte Mitarbeiter	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>61</b>

## 26. Haftungsverhältnisse

Es bestehen verschiedene Gewährleistungs-, Ausführungs- und Zahlungsgarantien bzw. Bürgschaften für Tochterunternehmen in Höhe von 18.225 T€ (VJ: 9.752 T€).

Die von Banken ausgereichten Avale in Höhe von 23.096 T€ (VJ: 24.078 T€) betreffen überwiegend Zahlungs-, Anzahlungs-, Gewährleistungs-, sowie Vertragserfüllungsgarantien bzw. Bürgschaften. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den aufgeführten Beträgen keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten

bestehende Risiken und auftretende Sachverhalte laufend. Durch die regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken und der Liquidität wird das Risiko in Anspruch genommen zu werden insgesamt als niedrig eingeschätzt. In diese Betrachtungen sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

## **27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge, im Wesentlichen für Bürogebäude und Fahrzeuge, in Höhe von insgesamt 6.275 T€ (VJ: 15.703 T€) abgeschlossen, davon 1.024 T€ (VJ: 7.976 T€) in den nächsten 12 Monaten und 1.200 T€ (VJ: 2.761 T€) nach mehr als 5 Jahren fällig. Die Verträge haben dabei eine Restlaufzeit von bis zu 6 Jahren. Wesentlicher Vorteil der Leasing- bzw. Mietgeschäfte ist die Erhöhung der Flexibilität. Die Risiken, die sich aus der längerfristigen Bindung ergeben sind deutlich geringer als im Fall einer Investition aus eigenen Mitteln.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, Frankfurt am Main, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Die Beiträge der SGL Carbon SE in Höhe von 242 T€ (VJ: 266 T€) an die Pensionskasse betragen im Geschäftsjahr 600% der Mitgliederbeiträge.

## **28. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## **29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt die Gesamtvergütung der im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstandes der SGL Carbon SE 2.959 T€ (VJ: 2.666 T€). Im Rahmen des Longterm Incentive Plans (LTI) wurden im Geschäftsjahr für den LTI 2020 - 2023 insgesamt 356.995 Performance Share Units mit einem Zuteilungswert in Höhe von 1.649 T€ gewährt.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge finden sich im Lagebericht 2020 im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 2.040 T€ (VJ: 2.016 T€). Zum 31. Dezember 2020 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen 47.884 T€ (VJ: 45.465 T€).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 672 T€ (VJ: 617 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates, die Arbeitnehmer im SGL Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 365 T€ (VJ: 401 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge finden sich im Lagebericht 2020 im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Carbon SE keine Kredite und Vorschüsse.

### **30. Derivative Finanzinstrumente**

Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine mit Banken bzw. SGL-Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften zur Eliminierung von Fremdwährungsrisiken aus Warenkäufen und Warenverkäufen weitergeleiteten Devisentermingeschäfte.

Die bei der Begebung der Unternehmensanleihe in 2019 vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen sind als eingebettete Derivate Teil eines strukturierten Finanzinstruments. Das strukturierte Finanzinstrument weist im Vergleich zum Basisinstrument (Unternehmensanleihe) durch die eingebetteten Derivate wesentlich höhere Chancen und Risiken auf. Das Basisinstrument und die eingebetteten Derivate sind daher getrennt zu bilanzieren. Die Rückzahlungsoptionen ab März 2021 mit jährlich 102,313%, 101,156% und 100,000% ergeben zum 31. Dezember 2020 einen beizulegenden Zeitwert der Derivate in Höhe von 672 T€ (VJ: 806 T€). Die entsprechende Gegenbuchung stellt ein Zinsregulativ dar und wurde als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zeitanteilig. Die Derivate wurden zum 31. Dezember 2020 mit einem allgemein anerkannten Optionspreismodell bewertet, als spezifischer Credit Spread wurden 503,65 Basispunkte über Euribor ermittelt. Die Unternehmensanleihe hatte zum 31. Dezember 2020 einen Kurs von 94,726%.

### **31. Abschlussprüferhonorar**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der SGL Carbon SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z.B. die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der SGL Carbon SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### **32. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sglicarbon.com](http://www.sglicarbon.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### 33. Veröffentlichungen nach § 33 Abs. 1 WpHG

Die SGL Carbon SE hat im elektronischen Unternehmensregister folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

20.03.2009 Korrekturmeldung

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 19. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG korrigierend mitgeteilt, dass sie am 09. März 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar oder mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwelle von 5% überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 5,15% (3.334.197 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE halten würde. Hiervon beträgt der aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil der UBS AG 1,04% (674.973 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 4,11% (2.659.224 Stimmrechte). Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente lautet: 26.06.2007 – 30.04.2013.

09.04.2009

Die CREDIT AGRICOLE ASSET MANAGEMENT S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 24. März 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,70% (3.072.767 Stimmrechte) betragen hat.

17.01.2012

Namens und in Vollmacht der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, und der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland ist uns am 13. Januar 2012 jeweils Folgendes mitgeteilt worden:

1.) Die Stimmrechtsmitteilungen der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

2.) Die Stimmrechtsmitteilungen der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden in den Stimmrechtsmitteilungen vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 bleibt davon unberührt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 15% überschritten hat und zu diesem Tag 18,44% (16.860.813 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 15.10.2014 und 16.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 15.10.2014 und 16.10.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15.10.2014 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Frau Susanne Klatten 27,46% (25.108.724 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über

folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:  
SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland

26.11.2014

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale S.A., Paris, France, on 24.11.2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale S.A., Paris, France
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 10%
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12.11.2014
6. Total amount of voting rights: 7.84% (equals 7,164,505 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 7.81% (equals: 7,138,113 voting rights), thereof held indirectly: 3.97% (equals: 3,627,433 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00% (equals: 0 voting rights)
  - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.03% (equals: 26,392 voting rights)
8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:
  - 8.1. Chain of controlled undertakings: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
  - 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:
    - OTC call-option, maturity date 19.12.2014
    - OTC call-option, maturity date 18.12.2015
    - OTC call-option, maturity date 16.12.2016
    - OTC call-option, maturity date 15.12.2017
    - OTC call-option, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260U1, maturity date 19.12.2014
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147H7, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147J3, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG2ET70, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG32SZ6, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNF5, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260X5, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNG3, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNH1, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNJ7, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWD8, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNK5, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNL3, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNM1, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWE6, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6J0, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6K8, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6L6, maturity date 03.01.2025

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany, on 24.11.2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 5%
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12.11.2014
6. Total amount of voting rights: 3.97% (equals 3,627,433 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 3.97% (equals: 3,627,433 voting rights), thereof held indirectly: 0,00% (equals: 0 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00% (equals: 0 voting rights)

7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.00% (equals: 0 voting rights)

8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:

8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:

OTC call-option, maturity date 19.12.2014

OTC call-option, maturity date 18.12.2015

OTC call-option, maturity date 16.12.2016

OTC call-option, maturity date 15.12.2017

OTC call-option, maturity date 03.01.2025

15.07.2015

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14.07.2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 12.10.2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,86% (3.101.713 Stimmrechte) betrug. Davon sind 4,86% (3.101.713 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14.07.2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 10.12.2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,85% (1.818.008 Stimmrechte) betrug. Davon sind 2,85% (1.818.008 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

01.06.2016

Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Republik Österreich, hat uns am 01. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Weiterhin hat uns Herr Dr. Dr. Christian Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Dr. Christian Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen

von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Felix Alexander Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Felix Alexander Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Schließlich hat uns Herr Dr. Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82% (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82% der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

05.07.2019

Die T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA, hat uns am 5.7.2019 gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 2.7.2019 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,22% (3.942.702 Stimmrechte) betragen hat.

3,22% der Stimmrechte (3.942.702) sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

11.02.2020

Die T. Rowe Price Group, Inc. Baltimore, Maryland, USA, hat uns gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstr. 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 05. Februar 2020 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (3.663.789 Stimmrechte) betragen hat.

2,99% der Stimmrechte sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

## 34. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

			Kapital- anteil in %	gehalten über	Eigen- kapital in T€*	Jahres- ergebnis in T€*
<b>A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften</b>						
a) <u>Inland</u>						
	1	SGL Carbon SE				
#	2	SGL CARBON GmbH	100	1	78.273	0
#	3	Dr. Schnabel GmbH	100	2	1.655	0
° #	4	SGL CARBON Beteiligung GmbH	100	1	493.686	0
#	5	SGL TECHNOLOGIES GmbH	100	1	101.675	0
#	6	SGL epo GmbH	100	5	4.887	0
° #	7	SGL TECHNOLOGIES Composites Holding GmbH	100	5	42.730	0
	8	SGL Composites Verwaltungs GmbH	100	7	19	0
° #	9	SGL TECHNOLOGIES Beteiligung GmbH	100	5	7.675	0
°	10	SGL TECHNOLOGIES Zweite Beteiligung GmbH	100	5	45.041	0
°	11	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	51,0	5	18.484	22
	12	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	100	11	2.141	-1.554
	13	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG	100	12	11.437	8.864
#	14	SGL Carbon Asset GmbH	100	4	619	30
#	15	SGL Composites Materials Germany GmbH	100	5	67.205	0
	16	SGL Composites Deutschland Verwaltungs GmbH	100	15	31	0
b) <u>Ausland</u>						
	17	SGL GELTER S.A.	64,0	2	2.807	1.716
	18	SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)	99,8	14	-11.741	-299
	19	SGL GRAPHITE VERDELLO S.R.L.	100	2	5.614	844
	20	SGL CARBON do Brasil Ltda.	100	2	-90	-125
°	21	SGL CARBON GMBH	100	1	6.286	-6.443
	22	SGL Composites GmbH	100	7	21.232	-8.055
	23	SGL CARBON FIBERS LTD.	100	21	5.490	-6.159
	24	SGL Composites S.A.	100	21	2.960	-5.510
°	25	SGL BUSINESS SERVICES, UNIPessoal, LDA	100	2	209	95
°	26	SGL Carbon Holdings B.V.	100	4	17.294	25
	27	SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA Sp. z o.o.	100	26	25.508	620
°	28	SGL CARBON Holding S.A.S.	100	1,4	28.864	636
	29	SGL CARBON S.A.S.	100	28	22.535	893
	30	SGL CARBON Technic S.A.S.	100	28	6.666	-2.834
	31	SGL CARBON Ltd.	100	1	2.432	312
	32	SGL CARBON, LLC	100	4	135.311	-2.519
	33	SGL Technologies LLC	100	32	127.110	-1.305
	34	SGL COMPOSITES INC.	100	33	56.652	-3.528
	35	SGL TECHNIC LLC	100	32	1.903	-246
	36	SGL CARBON TECHNIC LLC	100	32	3.024	1.143
	37	SGL Composites LLC	100	33	48.279	2.914
**	38	SGL LAND HOLDING Inc.	100	1	-769	-57
	39	SGL CARBON INDIA Pvt. Ltd.	100	1	4.951	-1.390
	40	SGL CARBON Far East Ltd.	100	1	32.646	8.247
	41	SGL CARBON Japan Ltd.	100	1	3.743	99
	42	SGL CARBON Korea Ltd.	100	1	1.924	693
	43	SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD	100	1	498	175
°	44	SGL Quanghai Carbon (Shanxi) Co .Ltd.	84,5	4	11.864	1.592
	45	SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.	100	1	2.931	41
	46	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	100	45	4.800	458
	47	Graphite Chemical Engineering Co. Ltd.	100	45	5.354	-63
	48	SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.	100	2	1.038	368
<b>B. Beteiligungen ab 20%</b>						
<u>Ausland</u>						
	49	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	50,0	5	82.700	20.492
	50	MCC-SGL Precursor Co. Ltd.	33,3	5	13.069	1.559
	51	Fisigen, S.A.	49,0	24	4.261	1.940

\* Werte entsprechen den Jahresabschlüssen gemäß IFRS-Abschluss, für inländische Gesellschaften in urden die handelsrechtlichen Werte zugrunde gelegt

\*\* Liquidiert am 14. Januar 2021

# Ergebnisabführungsvertrag besteht

° Holding

## **35. Liste der Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE**

(Stand: 31.12.2020)

### **Susanne Klatten**

Vorsitzende des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses

Unternehmerin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

ALTANA AG, Wesel

BMW AG, München

UnternehmerTUM GmbH, München <sup>1)</sup>

SprinD GmbH, Leipzig

### **Georg Denoke**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz <sup>2)</sup>

### **Helmut Jodl**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der SGL Carbon SE

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der SGL CARBON GmbH (freigestellt)  
Vorsitzender des SE-Betriebsrats

### **Ana Cristina Ferreira Cruz**

Leiterin Integriertes Management System,  
SGL COMPOSITES, S.A., Lavradio, Portugal

### **Edwin Eichler**

Berater

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

SMS Group GmbH, Düsseldorf <sup>1)</sup>

### **Ingeborg Neumann**

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

FUCHS PETROLUB SE, Mannheim

BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin

**Markus Stettberger**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Meitingen  
Stellvertretender Vorsitzender des SE-Betriebsrats

**Dieter Züllighofen**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Bonn

- 1) Aufsichtsratsvorsitzende(r)
- 2) Verwaltungsratsvorsitzender

## **36. Vorstand**

(Stand: 31.12.2020)

### **Dr. Torsten Derr**

Ab 1. Juni 2020

#### **Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:

Personalwesen  
Recht, Compliance & Interne Revision (ab 15. Okt. 2020)  
Konzernentwicklung / Strategie  
Investor Relations & Konzernkommunikation  
Einkauf  
Production Technology Safety Environment (PTSE)  
BU Graphite Solutions  
BU Composite Solutions  
BU Carbon Fibers  
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Stezzano, Italien <sup>1)</sup>  
(ab 24. Juli 2020)

### **Thomas Dippold**

Ab 15. Oktober 2020

#### **Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE**

**Finanzvorstand der SGL Carbon SE** (ab 1. Dezember 2020)

Verantwortlich für:

Konzernrechnungslegung  
Konzerncontrolling  
Konzernfinanzierung  
Finanzberichterstattung  
Recht, Compliance & Interne Revision (ab 15. Okt. 2020)  
Informationstechnologie & Digitalisierung  
Steuern  
Risikomanagement (ab 15. Okt. 2020)  
BU Graphite Solutions

BU Composite Solutions  
BU Carbon Fibers  
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
SGL CARBON LLC, Charlotte, USA (ab 1. Dez. 2020)

### **Im Geschäftsjahr 2020 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder:**

#### **Dr. Stephan Bühler**

Bis 14. Okt. 2020

#### **Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:

Recht  
Compliance

Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Stezzano, Italien <sup>1)</sup>  
(bis 23. Juli 2020)  
SGL Carbon Holding SAS, Saint Martin d’Heres, Frankreich<sup>1)</sup>

#### **Dr. Michael Majerus**

Bis 30. Nov. 2020

#### **Finanzvorstand der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:

Konzernrechnungslegung  
Konzerncontrolling  
Konzernfinanzierung  
Finanzberichterstattung  
Informationstechnologie  
Informationssicherheit  
Einkauf (bis 31. Mai 2020)

Investor Relations (bis 31. Mai 2020)

Steuern

Risikomanagement

Interne Revision

Konzern-Aufsichtsratsmandate:

SGL CARBON LLC, Charlotte, USA (bis 30. Nov. 2020)

Externe Aufsichtsratsmandate:

B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG, Zwingenberg

<sup>1)</sup> Gesellschafterversammlung

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## 37. Nachtragsbericht

Die SGL Carbon GmbH, eine 100% Tochtergesellschaft der SGL Carbon SE, erhielt am 10. März 2021 einen Förderbescheid in Höhe von insgesamt 42,9 Mio. € zur Entwicklung und Industrialisierung von innovativen Anodenmaterialien aus synthetischem Graphit im Rahmen des zweiten europäischen IPCEI-Programms (Important Project of Common European Interest) / EUBatIn (European Battery Innovation). Das Förderprogramm hat sich zum Ziel gesetzt, eine wettbewerbsfähige europäische Wertschöpfungskette für Lithium-Ionen-Batterien basierend auf innovativen und nachhaltigen Technologien aufzubauen. Der Beitrag von SGL Carbon erstreckt sich von der Entwicklung von Anodenmaterialien mit gesteigerter Leistungsfähigkeit, energieeffizienten und nachhaltigen Herstellungsprozessen bis hin zu neuartigen Recyclingkonzepten. Durch die bewilligten Fördermittel werden der SGL Carbon die Abschreibungen aus den Investitionen sowie die operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Förderprojekt über die Laufzeit bis 2028 teilweise erstattet.

Wiesbaden, den 23. März 2021

SGL Carbon SE

Der Vorstand

---

Dr. Torsten Derr

---

Thomas Dippold

**SGL Carbon SE**

**Lagebericht  
2020**

## A. Grundlagen des Unternehmens

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des SGL Konzerns (SGL Carbon). Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanz-Management. Die Lage der SGL Carbon SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

Der vorliegende Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SGL Carbon SE zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftssegmentergebnisse sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SGL Carbon SE. Die Informationen zur SGL Carbon SE sind in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach dem HGB enthalten.

Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt Anteile an 51 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2020 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 58 festangestellte Mitarbeiter und vier befristete Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 58 festangestellten Mitarbeitern und fünf befristeten Mitarbeitern zum Vorjahresende. Die SGL Carbon SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 58 festangestellte Mitarbeiter.

## B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

# Konzern-Lagebericht

Die Coronavirus-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2020 mit einer deutlich reduzierten Nachfrage einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Während für CFM eine Nachfrageerholung zum Jahresende festzustellen war, hat sich die Nachfrage bei GMS bis zum Jahresende nur wenig belebt.

Der Konzernumsatz lag 2020 bei 919 Mio. € und damit um 15% unter dem Vorjahresniveau. Wegen einer Wertminderung bei CFM betrug das Konzernergebnis minus 132 Mio. €.

Unabhängig von den Folgen der Pandemie, hat sich die SGL Carbon in dem schwierigen Jahr 2020 neu aufgestellt. Das Transformationsprogramm betrifft zum einen administrative Bereiche, die im Umfang deutlich reduziert werden, sowie die Geschäftsbereiche, die mit Beginn des Jahres 2021 homogener zugeschnitten sind. Die neuen Geschäftsbereiche verfügen nunmehr über die volle Kontrolle Ihrer Produktionsstandorte sowie aller geschäftsnotwendigen Bereiche. Dies ermöglicht eine bessere Steuerung der Einheiten mit Fokussierung auf Profitabilität.

Insgesamt sollen die Kosten bis zum Jahr 2023 um mehr als 100 Mio. € reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden bereits rund 40 Mio. € davon erzielt.

Im vorliegenden Konzern-Lagebericht informieren wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung mit ihren Rahmenbedingungen im Berichtsjahr und erläutern detailliert die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Darüber hinaus geben wir einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Rechtliche Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind im Prime Standard Marktsegment der Deutschen Börse notiert. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als Management Holding die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter [Textziffer 31](#)).

### Geschäftstätigkeit und Organisationsstruktur

Die SGL Carbon ist ein global tätiges Unternehmen mit zum Jahresende 2020 insgesamt 4.837 festangestellten und befristet beschäftigten Mitarbeitern. Das Unternehmen betrieb zum Bilanzstichtag insgesamt 29 Produktionsstätten, davon 16 in Europa, acht in Nordamerika und fünf in Asien. Zwei dieser Produktionsstätten werden gemeinsam mit dem Joint Venture-Partner Brembo im Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM) geführt. In Verbindung mit einem Servicenetz in über 80 Ländern stellt sich die SGL Carbon den regionalen und branchenspezifischen Kundenanforderungen.

Die Organisation der SGL Carbon bestand im Geschäftsjahr 2020 aus den beiden Geschäftsbereichen Composites – Fibers & Materials (CFM) und Graphite Materials & Systems (GMS), die auch als Berichtssegmente ausgewiesen werden. Die Zentral- und Servicefunktionen sowie die zentralen Forschungsaktivitäten werden in einem separaten dritten Berichtssegment Corporate erfasst. In diesem Geschäftsbericht erfolgt die Darstellung der Geschäftsaktivitäten auf Basis dieser drei Berichtssegmente.

Um die SGL Carbon für die Herausforderungen der Zukunft schlagkräftiger aufzustellen, wurde zum 1. Januar 2021 eine neue und effizientere Organisationsstruktur festgelegt. Fortan wird das operative Geschäft des Unternehmens durch vier Geschäftsbereiche (Business Units) geführt, die ab dem Geschäftsjahr 2021 zusammen mit dem Berichtssegment

Corporate die fünf Berichtssegmente des Unternehmens darstellen. Die vier Geschäftsbereiche (BUs) tragen mit Beginn des Jahres 2021 jeweils eigene Ergebnisverantwortung und sind für den wirtschaftlichen Erfolg selbst verantwortlich. Bisher zentral geführte Bereiche, z. B. die zentrale Forschung oder Standorte, wurden weitestgehend in die Struktur der neuen Business Units integriert. (Details zu den neuen Geschäftsbereichen vgl. Ziele und Strategien)

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die bisherigen beiden Geschäftsbereiche unterschiedlich. Der Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS) war seit Ausbruch der Pandemie über den gesamten Jahresverlauf vom wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Daher, und auf Grund der erwarteten Veränderung in der Lieferkette im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft, lagen Umsatz und Ergebnis deutlich unter den Vorjahresniveaus. Im Geschäftsbereich Composites Fibers & Materials (CFM) wurden die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie vor allem im zweiten Quartal sichtbar, da sich hier insbesondere die Stillstände in der europäischen Automobilindustrie negativ auf das Geschäft auswirkten. Das zweite Halbjahr zeigte dann bereits einen erfreulicheren Verlauf, insbesondere aufgrund deutlich gestiegener Umsätze mit der Windindustrie. Auch die bereits 2019 eingeleiteten Ergebnisverbesserungsmaßnahmen wirkten sich positiv aus, sodass der Geschäftsbereich trotz des geringeren Umsatzes ein deutlich verbessertes EBIT vor Sondereinflüssen aufweist.

Die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon ist fokussiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von kundenspezifischen Lösungen und Anwendungen auf der Basis der Materialkompetenz bei Carbonfasern, Verbundmaterialien und Spezialgraphiten. Die SGL Carbon agiert weltweit als einer der führenden Hersteller im Markt. Zu den jahrzehntelang gewachsenen Kernkompetenzen gehören ein breites Rohstoffverständnis, die Beherrschung von Hochtemperatur-Herstellungsprozessen sowie Anwendungs-

und Engineering-Know-how für kundenspezifische Lösungen. SGL Carbons Werkstoffe zeichnen sich vor allem durch Strom- und Wärmeleitfähigkeit, Hitze- und Korrosionsbeständigkeit, Gleitfähigkeit sowie das geringe Gewicht bei gleichzeitiger Festigkeit aus.

Aufgrund dieser einzigartigen Materialeigenschaften von Carbon reicht das Absatzspektrum der SGL Carbon von eher traditionellen Wirtschaftszweigen wie der Chemie- und Automobilindustrie bis hin zu zukunftssträchtigen Wachstumsfeldern wie der Brennstoffzellenindustrie, der LED- und der Halbleiterbranche sowie zu branchenübergreifenden Leichtbauanwendungen.

Nachdem in den Jahren 2017 und 2018 die Gemeinschaftsunternehmen mit BMW und Benteler übernommen bzw. die Beteiligung an SGL Kumpers verkauft wurden, hält die SGL Carbon nur noch selektiv Anteile an Unternehmen gemeinsam mit anderen Anteilseignern. Einige dieser Unternehmen (z.B. SGL Quanghai Carbon) werden vollkonsolidiert und sind in den jeweiligen Segmentergebnissen enthalten. Ferner wird als wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo (Brembo SGL), bei dem SGL Carbon gemeinsam mit dem Partner Carbon-Keramik-Bremsscheiben für die Automobilindustrie entwickelt und herstellt, im Berichtssegment CFM gezeigt.

Weitere Informationen zu den nach der At-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen siehe Konzernanhang [Textziffer 7](#).

Auf der Ebene der Geschäftsbereiche wird über die Ressourcenallokation entschieden, die vom Vorstand im Rahmen der jährlich stattfindenden Zielsetzungsgespräche geprüft und genehmigt wird. Die global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt werden.

## Die Geschäftsmodelle unserer Geschäftsbereiche

### Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM)

Im Berichtssegment **Composites – Fibers & Materials** war bis zum Ende des Berichtsjahres 2020 das Materialgeschäft auf Basis von Carbonfasern gebündelt. Es deckte die gesamte, integrierte Wertschöpfungskette vom Rohstoff über Carbonfasern bis zu Verbundmaterialien und daraus hergestellten Bauteilen ab. Carbonfasern und Faser-Verbundwerkstoffe profitieren vom Substitutionsprozess bei Basismaterialien. Aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften wie geringes Gewicht bei gleichzeitig hoher Festigkeit werden sie zunehmend als Materialien zur Substitution klassischer Werkstoffe nachgefragt. Dabei konzentriert sich die SGL Carbon vor allem auf Kunden aus der Automobilindustrie, der Luftfahrt, der Windenergie und anderen industriellen Branchen.

Mit der Übernahme der SGL ACF sowie der ehemaligen Benteler SGL wurden die Wertschöpfungskette vervollständigt und SGL Carbons Marktposition insbesondere im Automobilgeschäft verstärkt. In den Einheiten der jetzigen SGL Composites produziert das Unternehmen am Standort Moses Lake (USA) Carbonfasern, die am zweiten Standort Wackersdorf (Deutschland) zu Carbonfaser-Gelegen weiterverarbeitet werden. Diese Gelege werden zum Beispiel für die Fahrgastzellen des BMW i3 und des i8 sowie für einzelne Bauteile für die BMW 7er Serie eingesetzt. In dem Werk in Österreich werden im Wesentlichen faserverstärkte Kunststoffbauteile für die Automobilindustrie entwickelt und produziert.

Besonders hervorzuheben ist hierbei der im Januar 2020 verkündete Großauftrag für Composite-Batteriegehäuse von einem nordamerikanischen Automobilhersteller, der ab Mitte 2021 beliefert wird. Das Batteriegehäuse, das üblicherweise den meisten Platz im Unterboden einnimmt, ist ein wichtiges Element jeder Chassis-Plattform von Elektrofahrzeugen. Neben dem geringen Gewicht gelten dabei weitere sehr spezifische Anforderungen, die insbesondere von Verbundwerkstoffen erfüllt werden. So müssen Batteriegehäuse eine hohe Steifigkeit aufweisen, um die Fahrdynamik zu unterstützen. Zusätzlich muss das Material den Unterboden vor Durchschlag schützen, zu einem optimierten Thermomanagement beitragen, Brandschutz bieten

und die Dichtheitsanforderungen hinsichtlich Wasser und Gas bestehen.

Ergänzt wird die Wertschöpfungskette durch das At-Equity bilanzierte Joint Venture Brembo SGL [Ceramic Brake Discs]. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere im Marktsegment für Fahrzeuge der Oberklasse und Sportwagen (<http://www.carbonceramicbrakes.com>; Link ungeprüft). Da die industriellen Anwendungen von Verbundwerkstoffen noch am Anfang stehen, entwickelt SGL Carbon Prozesse und Verfahren in Meitingen permanent weiter, um die Kunden dabei zu unterstützen, Fasern und Materialien für Verbundwerkstoffe optimal anzuwenden.

Somit kann die SGL Carbon den Kunden Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Carbonfasern über Materialien bis zu Komponenten aus einer Hand sowie Expertise in der Serienfertigung anbieten.

Hauptrohstoff im Berichtssegment CFM ist Acrylnitril (ACN) zur Herstellung von Acrylfasern, die als sogenannter Polyacrylnitril (PAN)-Precursor zu Carbonfasern weiterverarbeitet werden können. Die zukünftige Versorgung mit dem Ausgangsprodukt PAN-Precursor sichert SGL Carbon in dem portugiesischen Standort ab. Mit der weiteren bedarfsorientierten Umstellung der Textillinien auf PAN-Precursor wird der Ausbau der gesamten Carbonfaser-Wertschöpfungskette vorangetrieben. Ergänzt wird die PAN-Precursor-Versorgung durch das Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi Chemical Corp., [Japan].

#### **Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS)**

Das Berichtssegment **Graphite Materials & Systems** umfasst eine breite Palette maßgeschneiderter Lösungen und Anwendungen auf Graphitbasis. Gemäß den Kundenanforderungen werden Bauteile aus Graphit hergestellt, gereinigt und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Die Umsätze im Geschäftsbereich GMS werden in erster Linie mit Kunden aus der Halbleiter-, der LED- sowie der Solarbranche, der Batterie- und Brennstoffzellen-Industrie, der Chemieindustrie, dem Segment Automobil & Transport sowie für verschiedene andere industrielle Anwendungen realisiert. Der Schwerpunkt

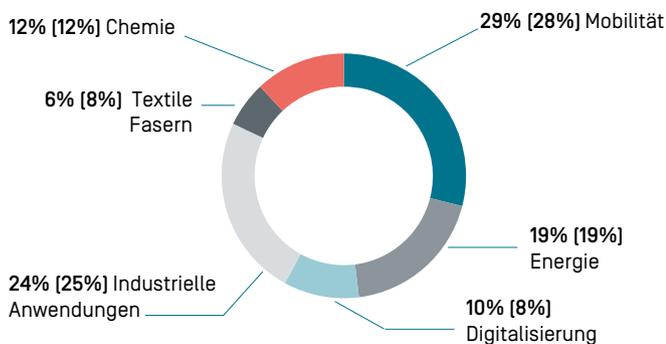
liegt dabei auf veredelten Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Sie finden zum Beispiel Einsatz in Heizelementen für die Produktion von Einkristallsilizium in der Halbleiterbranche und der Solarindustrie. Gasdiffusionsschichten sind ein essenzieller Bestandteil einer Brennstoffzelle. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien angeboten. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien, beispielsweise in der Chemie- und der Automobilindustrie. Des Weiteren werden mit Graphitwärmetauschern, Destillationsapparaten sowie Pumpen und Systemen Produkte und Lösungen, zum Beispiel für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Umweltwirtschaft angeboten.

Bereits im Geschäftsjahr 2019 wurde das Geschäft mit Gasdiffusionsschichten für Brennstoffzellen von der zentralen Forschungsabteilung Central Innovation in den Geschäftsbereich GMS umgegliedert, um die beschleunigte Kommerzialisierung voranzutreiben. Hintergrund hierbei war der zwischen SGL Carbon und Hyundai Motor Group vereinbarte Großauftrag, der eine Vervielfachung der aktuellen Produktions- und Liefermenge vorsieht, um die Ziele von Hyundai im Bereich Brennstoffzellenantrieb zu unterstützen. Darüber hinaus sollen zusätzliche Kundenbeziehungen entwickelt werden.

Die Hauptrohstoffe im Geschäftsbereich GMS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von Anbietern, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen auf Basis jährlicher Rahmenabkommen unterhält. Der Energiebedarf (Elektrizität, Erdgas) der Fertigungsprozesse wird durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen abgedeckt.

## Wesentliche Absatzmärkte

### Umsatz nach Marktsegmenten 2020 (2019) [Konzern]



Das Marktsegment Mobilität (Automobil & Transport, Luftfahrt) stellt nach wie vor mit einem Umsatzanteil von 29% [Vorjahr: 28%] das größte Marktsegment im Konzern dar, gefolgt von Industrielle Anwendungen mit 24% [Vorjahr: 25%]. Drittgrößtes Kundensegment ist die Energiewirtschaft (vor allem Batterie & sonst. Energie, Windenergie, Solar) mit einem Umsatzanteil von 19% [Vorjahr: 19%], gefolgt von der Chemieindustrie mit 12% [Vorjahr: 12%]. Aufgrund des Wachstums erhöhte sich der Umsatzanteil bezogen auf die Digitalisierung (Halbleiter-, LED-Industrie) auf 10% gegenüber 8% im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Marktsegments Textile Fasern fiel auf 6% [Vorjahr: 8%] da Textil-Faserlinien für die Fertigung von Carbonfaser Precursor umgerüstet wurden.

Die Umsatzanteile nach den spezifischen Marktsegmenten der Geschäftsbereiche CFM und GMS werden im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente dargestellt.

## Ziele und Strategien

### Finanzielle Ziele

Die intern wie extern wichtigste Steuerungsgröße der SGL Carbon ist:

Kapitalrendite (ROCE<sub>EBIT</sub>)<sup>1)</sup> mind. 10%

<sup>1)</sup> Auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital der fortgeführten Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Weitere wesentliche mittelfristige finanzielle Ziele sind:

Verschuldungsfaktor <sup>2)</sup>	≤ 2,5
Umsatzwachstum CAGR	einstellig
Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten	positiv
Free Cashflow	positiv

<sup>2)</sup> Nettofinanzschulden zu EBITDA vor Sondereinflüssen

## Unternehmensstrategie

Die Geschäftsbereiche der SGL Carbon sind gekennzeichnet durch dynamische Markt- und Produktentwicklungen mit deutlich überdurchschnittlichen Wachstumspotenzialen. SGL Carbon tritt mit den Carbonfaser- und Spezialgraphitprodukten als „Enabler“ für Produktionsprozesse und für Produkte der Kunden auf, die globale Megatrends wie Mobilität, Digitalisierung und Energieeffizienz bedienen. Den Kunden werden dabei maßgeschneiderte Anwendungen über die gesamte materialbezogene Wertschöpfungskette angeboten.

Zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts, gerade im jetzigen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, legt SGL Carbon den Fokus nunmehr auf die eindeutige Festlegung der Ergebnisverantwortung, eine deutliche Senkung der Kosten sowie eine umfassende Komplexitätsreduktion.

### Neue Struktur der Geschäftsbereiche

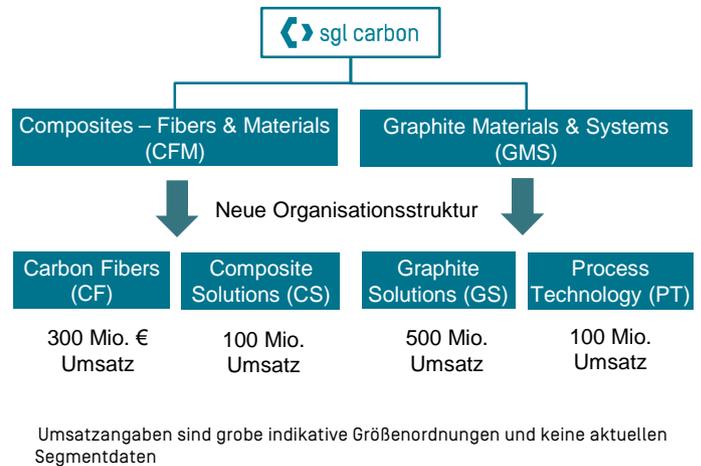
Seit dem 1. Januar 2021 werden die operativen Geschäfte der SGL Carbon über vier Geschäftsbereiche geführt. Damit wurden fokussierte Geschäftsbereiche geschaffen, die jeweils über ein homogenes Geschäftsmodell verfügen und für die eine Ergebnisverantwortung klar definiert werden kann. Der bisherige Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM) wurde in die Bereiche Carbon Fibers (CF) und Composites Solutions (CS) aufgeteilt. Der bisherige Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS) wurde in Graphite Solutions (GS) und Process Technology (PT) separiert.

Der neue Geschäftsbereich CF (Carbon Fibers) bündelt die Aktivitäten zur Herstellung von Carbonfasern sowie Carbonfaser-Halbzeugen. Der Bereich umfasst insbesondere die Carbonfaser-Werke in Moses Lake (USA) und Muir of Ord (UK) und das Werk in Lavradio (Portugal) zur Herstellung von Precursor für Carbonfasern sowie von textilen Fasern. Der Fokus des Geschäftsbereichs liegt auf der vergleichsweisen großvolumigen Fertigung von Carbonfasern, insbesondere für die Wind- und Automobilindustrie. Die Einheit steuert die komplette Wertschöpfungskette angefangen bei der Polymerisation des Hauptrohstoffes Acrylnitril über die Produktion der Carbonfaser bis zur Herstellung von Geweben und Gelegen. Auch das At-Equity bilanzierte Joint Venture SGL (Ceramic Brake Discs), das sowohl über die Lieferkette als auch technologisch mit CF verbunden ist, wird diesem Bereich zugeordnet.

Fokus des neuen Geschäftsbereichs CS [Composite Solutions] ist die Fertigung von kundenspezifischen Bauteilen und maßgeschneiderten Anwendungen aus Verbundwerkstoffen auf der Basis von Glas- und Carbonfasern. Der Geschäftsbereich umfasst insbesondere die Fertigung von Bauteilen für die Automobilindustrie in Österreich sowie zwei Standorte in den USA, die Komponenten und Spezial-Lösungen für die Luftfahrt-, Automobil- und sonstige Industrien fertigen.

Der neue Geschäftsbereich GS [Graphite Solutions] liefert auf Basis von etablierten Spezialgraphiten kundenspezifische Lösungen für traditionelle und strukturell wachsende Kundenindustrien aus 14 Werken in Europa, Amerika und Asien. Gestützt auf ein differenziertes Produktportfolio werden maßgeschneiderte Lösungen angeboten. Wachstumstreiber sind insbesondere der Halbleiter- und LED-Markt sowie das Geschäft mit Brennstoffzellenkomponenten.

Der neue Geschäftsbereich PT [Process Technology] konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Anlagen für die Chemische Industrie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern und Synthesen, die durch korrosive Medien beansprucht werden.



Die jetzt klarer fokussierten Business Units haben sehr wenig überlappende Kunden und können somit individuell auf die Markterfordernisse eingehen. Mit maßgeschneiderten Strategien wird in den Einheiten nach dem Einbruch im Jahr 2020 zukünftig wieder sukzessives Wachstum möglich sein.

### Effizienzverbesserung durch Restrukturierung

Um die Rentabilität deutlich zu steigern, verabschiedete der Vorstand der SGL Carbon am 30. Oktober 2020 ein Restrukturierungs- und Transformationsprogramm. Als Basis dienten eine sorgfältige Analyse und Bottom-up-Planung durch mehr als 270 Team-Mitglieder aus dem gesamten Unternehmen. Gemeinsam wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket von rund 700 Einzelinitiativen erarbeitet.

Das Programm beinhaltet sowohl umfangreiche Einsparmaßnahmen als auch eine Vielzahl von Verbesserungsinitiativen für Produktion, Einkauf, Vertrieb und Verwaltung. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur festgelegt.

Insgesamt sollen im Zuge der Umsetzung der Restrukturierung jährliche Einsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio. € bis zum Jahr 2023 [gegenüber dem Basisjahr 2019] realisiert werden. Diese setzen sich zusammen aus einem geplanten sozialverträglichen Personalabbau von über 500 Mitarbeitern und umfangreichen Sachkosteneinsparungen vor allem in den Bereichen Reisekosten, Beraterkosten sowie externe

Dienstleistungen. Für die Umsetzung der Einsparmaßnahmen, die bis Ende 2023 abgeschlossen sein wird, werden insgesamt Kosten in Höhe von etwa 40 Mio. € erwartet.

## Steuerungssystem

### Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im Corporate Governance- und Compliance Bericht [ungeprüft].

Die SGL-Führungsgrundsätze regeln die Verantwortlichkeiten und strukturieren die Verpflichtungen von Vorstand, den Leitern der Geschäftsbereiche und der Zentralfunktionen. Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Grundsätzliche Geschäftsentscheidungen von Bedeutung werden auf nur zwei Managementebenen getroffen, im Vorstand sowie von den Leitern der Geschäftsbereiche. Diese beziehen die erforderliche Infrastruktur und Dienstleistungen von den jeweiligen Gesellschaften und Werken. Daneben unterstützen Zentralfunktionen den Vorstand und erbringen Dienstleistungen für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften.

Unter der Leitlinie „Formula Carbon“ wurden die vier neuen Grundprinzipien für die Zusammenarbeit bei SGL Carbon definiert:

- Geschäft geht vor: Bei allem was wir tun liegt unser Fokus darauf, unser Geschäft sicher und profitabel zu betreiben.
- Einfachheit wagen: Wir leisten uns nicht mehr den Luxus, Dinge zu tun, die nicht unbedingt notwendig sind. Wir reduzieren Komplexität wo immer möglich.
- Versprechen halten: Wir setzen uns selbst realistische Ziele und halten unsere Versprechen und erwarten dies auch von unseren Kollegen.
- Schnell handeln, anders denken: Wir handeln schnell und lösungsorientiert. Und sind dabei immer offen für neue Wege.

Die Werte der SGL Carbon bestimmen das Verhalten aller Führungskräfte und Mitarbeiter im Geschäftsleben und spiegeln sich in den SGL-Verhaltensrichtlinien (Code of

Business Conduct and Ethics) wider. Sie unterstreichen die Verpflichtung der SGL Carbon zur Einhaltung der Gesetze und setzen Standards für ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Der Kodex wurde jedem Mitarbeiter ausgehändigt, ist im Intranet jederzeit einsehbar und wird in regelmäßigen Schulungen vermittelt. Im Jahr 2020 wurde das Compliance-Management-System der SGL Carbon SE auch erstmals durch einen externen Auditor geprüft und es wurde bescheinigt, dass es die Anforderungen des Leitfadens ISO 19600:2016 erfüllt. Dem Compliance-System wurde ein hoher Reife- und Integritätsgrad bescheinigt.

Die Führungskultur der SGL Carbon beruht auf den Grundsätzen von „Führen durch Ziele“ (Leadership und Management by Objectives). Basierend auf einem festgelegten Kennzahlensystem vereinbaren Vorstand, Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen im Rahmen von Zielgesprächen die anzustrebenden Zielwerte für den Konzern und die Geschäftsbereiche. Daraus leiten sich Vergütungsmodelle und erfolgsabhängige Bonuspläne für den Vorstand und für sämtliche Führungsebenen ab. Details des Vergütungssystems und die individualisierte Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht.

### Unternehmensinternes Steuerungssystem

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und eine angemessene Profitabilität der Geschäftsbereiche. Diesem Anspruch folgt auch die unternehmensinterne Steuerung. Hierzu gehören regelmäßige Sitzungen der eingesetzten Gremien, ein monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung abdeckt sowie unmittelbar damit verknüpfte Soll-Ist-Vergleiche, einschließlich etwaiger Abweichungsanalysen. Daneben steuern und überwachen die obersten Führungsebenen und beauftragte Lenkungsgruppen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Akquisitionen sowie definierte Aufgabenkomplexe wie Personalfragen, Sicherheit, Compliance und Umweltschutz.

Für die Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composites Solutions (CS) aufgeteilt lassen sich mittel- bis langfristige Markt- und Bedarfsindikatoren nur begrenzt ableiten, da die

Entwicklungen sehr stark projektgetrieben sind. Dementsprechend kann der Geschäftsverlauf dieser Aktivitäten von Projektverzögerungen betroffen sein.

Entscheidende Frühindikatoren für den erwarteten Verlauf des operativen Geschäfts in den Geschäftsbereichen Graphite Solutions (GS) und Process Technologies (PT) sind zum einen die tatsächliche oder prognostizierte Entwicklung wichtiger Absatzmärkte, zum anderen der Auftragseingang und die entsprechenden Kapazitätsauslastungen im Unternehmen.

## Forschung und Entwicklung

### Central Innovation - unsere zentrale Forschung und Entwicklung

Die moderne Forschungsinfrastruktur am größten Unternehmensstandort in Meitingen bietet optimale Bedingungen für die Materialforschung und Entwicklung von carbonfaserbasierten Composites. Bis Ende 2020 erfolgte in den Laboren und Pilotanlagen der Zentralen Forschung [Central Innovation] sowie in Kooperationen mit externen Partnern die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien, die mittel- und langfristig zur Umsatzsteigerung mit neuen bzw. verbesserten Produkten und zu einer Verbesserung der Kostensituation beitragen. Das Entwicklungsportfolio umfasst sowohl Produkte und Verfahren, die mittel- und langfristig neue Geschäftsmöglichkeiten für die SGL Carbon eröffnen. Zum Jahresende 2020 waren 50 Mitarbeiter (Vorjahr: 72) in der Central Innovation beschäftigt. Insgesamt 22 (Vorjahr 48) Diplomanden, Praktikanten und Werkstudenten wurden im Berichtsjahr 2020 betreut.

Zum 1. Januar 2021 wurden die Aktivitäten der zentralen Forschungs- und Entwicklungsabteilung vollständig in die vier Geschäftsbereiche integriert. Damit werden die Nähe der Entwicklung zum Kunden weiter gestärkt und strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte stärker auf zeitnahe Marktchancen fokussiert.

### Highlights aus den Entwicklungsfeldern (ungeprüft)

Im Berichtsjahr wurde das „Air Carbon“-Programm im Marktsegment Mobilität fortgesetzt mit „Air Carbon III“, bei dem SGL Carbon zusammen mit renommierten industriellen und universitären Partnern neuartige Carbonfasern entwickelt, zum Beispiel für die Luftfahrt. Diese Carbonfasern sollen gegenüber dem heutigen Stand der Technik noch wesentlich leistungsfähiger sein. Dadurch können in Automobilen wie auch in der Luft- und Raumfahrt künftig weitere Gewichtseinsparungen erzielt und damit der Treibstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt werden.

Ferner entwickelt SGL Carbon für die automobilen Anwendungen verschiedene thermoplastische Halbzeuge. Hier ist es gelungen, den ersten Serienauftrag für ein Carbonfaser-Profil eines Windlaufs zu erhalten, der in einem zukünftigen Volumenmodell der BMW Group serienmäßig verwendet werden soll.

In dem neu adressierten Marktsegment Medizinprodukte gelang es, erste Kundenprojekte zu akquirieren und bereits ein Produkt in eine Serienproduktion zu überführen.

Im Marktsegment Energie wurden die Arbeiten an der nächsten Generation von Anodenmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien fortgesetzt. Diese Materialien werden die Speicherkapazität von Lithium-Ionen-Batterien erhöhen und damit beispielsweise die Reichweite von Elektroautos deutlich steigern. Auch die Entwicklung und der Verkauf von Gasdiffusionsmaterialien für Brennstoffzellen für Automobile der nächsten Generation wurde weiter intensiviert.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde der Schutz des Know-hows der SGL Carbon durch neue Patentanmeldungen vorangetrieben.

### Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg (ungeprüft)

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften tätig.

Als Mitbegründer des Kompetenznetzwerks Lithium-Ionen-Batterien (KLiB) arbeitet die SGL Carbon gemeinsam mit BASF, Bosch, Daimler, BMW und weiteren Unternehmen an der Entwicklung von Lithium-Ionen-Batterien für Fahrzeugantriebe und stationäre Energiespeicher und stellt den Vorstandsvorsitzenden in diesem Gremium.

Die SGL Carbon ist aktives Mitglied des Composites United e. V. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab und pflegt weitere internationale Beziehungen sowie Partnerschaften mit ähnlichen Organisationen, etwa in Belgien und Südkorea.

Darüber hinaus ist die SGL Carbon Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielstellung, den Austausch von Erfahrungen und Informationen sowie die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Ausbreitung des Coronavirus hat die globale Wirtschaft schwer getroffen. Die Lockdowns zur Eindämmung der Pandemie haben die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2020 signifikant beeinträchtigt. Die zwischenzeitliche Erholung der Konjunktur im Sommer geriet durch die zweite Infektionswelle im späten Herbst ins Stocken. Mit Ausnahme Chinas blieben das Leben und die Konjunktur in nahezu allen anderen Ländern massiv belastet. Laut IWF (Internationaler Währungsfonds) ist die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 3,5% geschrumpft. Die ursprüngliche Prognose vom Januar 2020 war +3,3% (Industriestaaten +1,6%, Schwellen- und Entwicklungsländer +4,4%). Diese Erwartungen wurden 2020 weit verfehlt. In den Industriestaaten ist die Wirtschaft 2020 um 4,9% eingebrochen, in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 2,4%.

### Weltwirtschaft 2020 durch Pandemie und Lockdowns in der Rezession

Die USA wurden 2020 stärker als viele andere Industriestaaten von der Verbreitung des Coronavirus getroffen, sodass die Wirtschaft spürbar geschrumpft ist (IWF: -3,4%). Dabei waren der private Konsum und die Investitionstätigkeit schwach. Im März hatte die US-Notenbank FED die Leitzinsen in zwei Schritten gesenkt. Trotz einer gewissen Belebung im zweiten

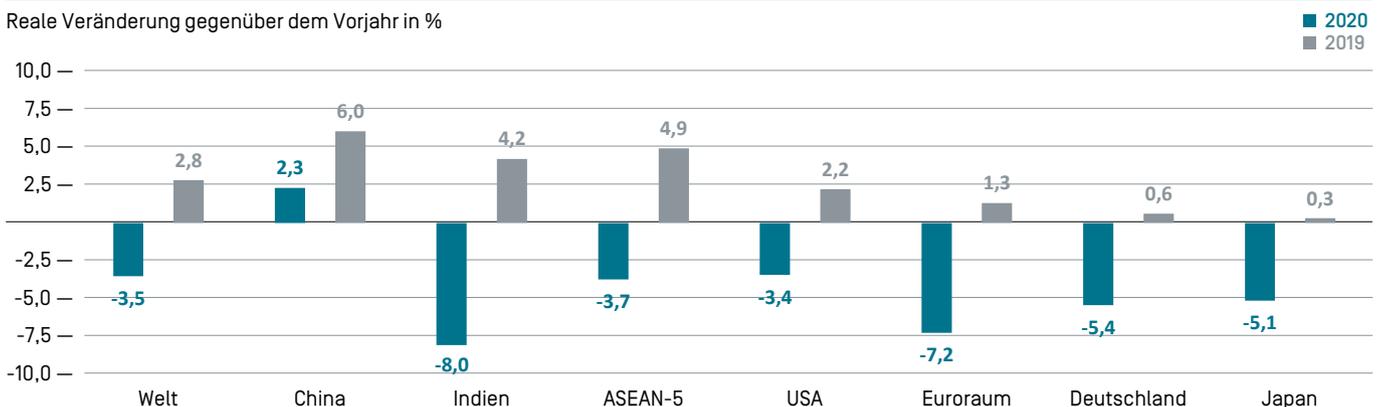
Halbjahr ist die Industrieproduktion 2020 um 7,0% eingebrochen.

Infolge des globalen Konjunkturerinbruchs und strikter Lockdowns geriet auch die Wirtschaft im Euroraum in einen freien Fall (IWF: -7,2%). Um die Belastungen abzufedern, wurden signifikante Stabilisierungspakete beschlossen. Zudem hat die Europäische Zentralbank ein umfangreiches Corona-Notkaufprogramm für Anleihen aufgelegt. Die Industrieproduktion war im Euroraum rückläufig, besonders stark war der Einbruch in Deutschland.

China wurde durch den Ausbruch des Coronavirus in Wuhan als Erstes von den Infektionen getroffen (Q1: -6,8%). Allerdings hat das Land den Konjunkturerinbruch durch staatliche Eingriffe sehr schnell kompensiert. Bereits im Sommer ist die Wirtschaft auf einen Expansionspfad zurückgekehrt. Die chinesische Industrieproduktion ist nach Daten des Statistikamts NBS 2020 um 2,8% gestiegen. Dem negativen Sog der globalen Konjunkturschwäche und den Belastungen durch die Ausbreitung des Virus im eigenen Land konnten sich wichtige Schwellenländer nicht entziehen. So brach die Wirtschaft in Indien, Brasilien und Russland deutlich ein. In Südostasien blieb der Rückgang moderat, da die Region (ASEAN-5) von der unterjährigen Belebung Chinas profitiert hat.

### Das Bruttoinlandsprodukt 2020 (2019) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2021

## Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

### Marktsegment Mobilität

#### **Automobilindustrie: E-Autos gegen den negativen Trend mit Rückenwind -- SGL Carbon fokussiert auf Spezialitäten**

Weltweit ist die Automobilindustrie durch die Corona-Pandemie zum Ende des ersten Quartals massiv unter Druck geraten. Danach setzte vor allem in China eine kräftige Erholung ein, aber andere Märkte blieben belastet. Die Branchenexperten von LMC Automotive schätzen, dass der Absatz weltweit um 14,0% auf 77,7 Mio. Light Vehicles geschrumpft ist, mit Rückschlägen in allen Regionen. Der Absatz in China lag dabei nur 4,2% unter dem Niveau des Vorjahres. In den USA (-14,8%) und Japan (-11,5%) brach die Nachfrage massiv ein. Laut dem Branchenverband ACEA sackte der Absatz in Europa sogar um 24,3% ab auf etwas unter 12,0 Mio. Pkw (Deutschland: -19,1%). Gegen den negativen Trend etablieren sich Elektroautos (EV) im Markt immer stärker. Das Branchenforum InsideEVs geht aufgrund aktueller Daten für 2020 davon aus, dass 3,1 Mio. EV (+41%) verkauft wurden. Im Automobilbau sind Gewichtsreduktion durch Leichtbau und alternative Antriebe zentrale Entwicklungsthemen. SGL Carbon hat sich mit Verbundwerkstoffen in beiden Bereichen mit Nischenprodukten fest etabliert. Das Portfolio umfasst intelligente Lösungen für Leichtbau wie Batteriekästen aus hochwertigen Verbundwerkstoffen, die Batterien schützen und ihre Performance verbessern, sowie auch Komponenten für Autos mit Brennstoffzellenantrieb.

#### **Aerospace: Pandemie stürzt die Luftfahrt in die Krise – Nischengeschäft von SGL Carbon stabil**

Nach einem langjährigen Boom hat die Pandemie die zivile Luftfahrt 2020 substanziell getroffen und in eine tiefe Krise gestürzt. Laut dem Dachverband IATA ist der Passagierverkehr voraussichtlich um etwa zwei Drittel eingebrochen, auch der Frachtverkehr dürfte leicht rückläufig gewesen sein. Die Airlines haben wesentliche Teile ihrer Flotten stillgelegt. SGL Carbons Geschäft ist mit der Ausrichtung auf den Aerospace-Leichtbau nur indirekt von der kurzfristigen Entwicklung des Luftverkehrs abhängig. Die carbonfaserverstärkten Kunststoffe (CFK) werden vielmehr im Flugzeugbau sowie in der Modernisierung und dem Umbau bestehender Modelle

bzw. Flotten verarbeitet. Dort spielen sie zunehmend eine zentrale Rolle. Der Neubau von Flugzeugen ist 2020 ebenfalls erheblich eingebrochen. Die großen Flugzeugbauer haben die Produktion massiv gekürzt und die Auslieferungszahlen von kommerziellen Maschinen schrumpften 2020 im Vergleich zum Vorjahr kräftig (Boeing: 157 nach 380, Airbus: 566 nach 863). Gegen diesen Trend profitierte SGL Carbon von bestehenden Aufträgen, sodass die Belastungen 2020 nicht negativ durchgeschlagen sind.

### Marktsegment Energie

#### **Lithium-Ionen-Batterien: Nachfrageboom bei E-Autos und PC/Notebooks – SGL Carbon von Sondersituation belastet**

Der Markt für Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ion) wird von der Nachfrage der Automobilindustrie und der Informationstechnologie dominiert. Aufgrund des hohen Bedarfs an leistungsstarken Großbatterien für Elektroautos (EV, Electric Vehicles inklusive Hybrid) ist der Volumenbedarf der Autoindustrie besonders groß. Die EV-Nachfrage ist in den letzten Jahren mit Ausnahme von 2019 (nur +10%, u. a. wegen regulatorischer Belastungen in China) zwar mit niedrigen Volumina, aber regelmäßig mit sehr hohen zweistelligen Raten gewachsen. Gegen die pandemiebedingte Konjunkturschwäche und die Krise in der Autoindustrie hat sich die Nachfrage nach EV 2020 sogar spürbar beschleunigt. Laut Branchenforum InsideEVs ist der Absatz um 41% auf 3,1 Mio. EV gestiegen. Die Autoindustrie investiert mittlerweile massiv in großvolumige Kapazitäten für die Herstellung von Li-Ion-Batterien. Im zweitgrößten Markt für Li-Ion-Batterien, der Informationstechnologie, setzte die boomende Nachfrage nach PCs und Notebooks lebhaft Impulse (2020: +4,8%, Gartner). Zwar blieb der Smartphone-Absatz 2020 schwach, aber der Umsatz mit tragbaren Kleinstgeräten wie Smartwatches ist mit einem Plus von 49% erneut sehr dynamisch gewachsen. Von diesem starken Markttrend hat SGL Carbon 2020 allerdings erwartungsgemäß wegen einer Sondersituation (Produktionsumstellungen eines Kunden bzw. Veränderungen innerhalb der Absatzkette) nicht profitiert.

#### **Brennstoffzellen: Attraktive Technologie mit vielen Anwendungen und großem Potenzial**

Brennstoffzellen (FC, Fuel Cell) sind Energieumwandler und spielen in der Energiewende und dabei zunehmend auch in

der emissionsfreien Mobilität eine wichtige Rolle. Weltweit verschärfte Klimaschutzziele sowie konkrete, politisch festgeschriebene Mittelfristvorgaben zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen haben die Brennstoffzelle zuletzt stark in den Blickpunkt gerückt. In der Anwendung wird der FC-Markt noch durch stationäre Anlagen zur Stromerzeugung geprägt. Hierauf entfällt ein Anteil von etwa 70 %. Bezogen auf die Technologie dominieren die PEMFC (Polymer-Elektrolyt-Membran-Brennstoffzellen). Funktionskritische, essenzielle Komponenten der PEMFC sind die Gasdiffusionsschichten (GDL) auf Basis eines Carbonfaser Papiers. Der SGL-Bereich Graphite Solutions (GS) produziert hochwertige GDL und verfügt über langjähriges Know-how. Für die führenden FC-Produzenten ist SGL Carbon ein langjähriger Entwicklungspartner und Komponentenlieferant. Mit einem Volumen von weltweit gut 10 Mrd. USD [2019, Grand View Research] existiert bereits ein attraktiver FC-Endmarkt, der nach Einschätzung verschiedener Marktforscher zweistellig wächst. Das hat 2020 auch für SGL Carbon positive Impulse gesetzt.

#### **Windindustrie: Nahezu unbeeindruckt von der Pandemie auf Expansionskurs**

Die Windenergie ist ein wesentlicher Treiber für die regenerative Energieerzeugung. Durch den technologischen Fortschritt ist die Windenergie in den letzten Jahren immer wettbewerbsfähiger geworden. China und die USA sind aufgrund von staatlichen Subventionen gegenwärtig die dominierenden Einzelmärkte. Viele Märkte operieren bereits subventionsfrei, die Projekte werden immer häufiger über Auktionsverfahren vergeben. Dieser Umstellungsprozess hatte den Markt zuletzt zwar in einzelnen Regionen wie Deutschland vorübergehend belastet, weltweit befindet sich der Markt jedoch klar auf einem Wachstumskurs, auch im Pandemiejahr 2020. Im Offshore-Markt, der sich als technologisch anspruchsvolles Segment zunehmend etabliert, wurden 2020 nach einer aktualisierten Vorabschätzung des Global Wind Energy Council (GWEC) 6,5 GW neue Leistung installiert (Vorjahr: 6,1 GW). Trotz zeitweiser Beeinträchtigungen der Lieferkette und des Baubetriebs durch Lockdowns und strenge Kontaktregeln wurden die Markterwartungen nur leicht verfehlt. Nach einer GWEC-Prognose sind die weltweiten Neuinstallationen On- und Offshore 2020 um 18 % auf 71,3 GW gestiegen. SGL Carbons Geschäft mit der Windindustrie hat von dieser Dynamik nennenswert profitiert.

#### **Solar/Polysilizium: PV-Installationen erstmals rückläufig – Konsolidierung bei den Polysiliziumherstellern, substantielle Investitionen 2020 vor allem in China**

Die Photovoltaik (PV) ist mit erheblichem Abstand der dominierende Endmarkt für Polysilizium. China steht für 70 % der globalen PV-Modulherstellung. Infolge der raschen Ausbreitung des Coronavirus kam es Anfang 2020 zunächst in der Produktion und Lieferkette zu massiven Störungen. Im weiteren Jahresverlauf ist dann auch die Nachfrage auf den Endmärkten eingebrochen. Damit ist der PV-Markt 2020 erstmals seit zehn Jahren geschrumpft. Nach Einschätzung von IHS Markit wurden 117 GW installiert. Das entspricht einem Rückgang um 7 %. Die dem PV-Markt vorgelagerte Herstellung von Polysilizium ist kapitalintensiv. Laut einer Studie von Bernreuter stagnierte die Nachfrage nach Polysilizium während der letzten drei Jahre. Die großen Hersteller in China haben trotzdem massiv Kapazitäten ausgebaut. Andere Produzenten in China, USA und Südkorea sind ausgeschieden oder haben große Teile ihrer Kapazitäten geschlossen. Damit hat sich Chinas Weltmarktanteil an der Polysiliziumherstellung 2020 auf 75 % erhöht (2017: 50 %). Die Investitionen anderer Hersteller waren verhalten. SGL Carbon bedient mit Graphitprodukten hier nur sehr selektiv ausgewählte Projekte.

#### **Marktsegment Digitalisierung**

##### **Halbleiter/Polysilizium: Lebhaftere Halbleiternachfrage treibt auch die Investitionen auf ein neues Rekordniveau**

Mit einem Anteil von knapp 10 % ist die Halbleiterindustrie nach der Photovoltaik der zweite große Kunde der Polysiliziumindustrie. Gestützt auf die kräftigste Belebung des Consumer-Segments seit zehn Jahren, die vor allem durch die Lockdowns getrieben wurde (Homeoffice, Home Schooling, Home Entertainment), ist die Nachfrage nach PCs und mobilen Endgeräten 2020 nach Einschätzung der Marktforscher von Gartner um 4,8 % gestiegen. Die Nachfrage nach Smartphones ist jedoch zurückgegangen. Der Industrieverband World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) schätzt, dass der weltweite Umsatz mit Halbleitern 2020 um 5,1 % gewachsen ist (2019: -12,0 %). Gartner gibt den Zuwachs mit +7,3 % an. Fast alle Produktsegmente sind gewachsen. Integrierte Schaltkreise, der mit Abstand dominierende Teilmarkt, legten im Umsatz um 6,4 % zu, bei Speichern sogar um 12,2 %. Nach Angaben des Industrieverbands SEMI hat sich

der Investitionsmarkt mit Produktionsanlagen und Ausstattung für die Halbleiterindustrie 2020 mit einem Umsatzplus von 16% kräftig erholt und ein neues Rekordvolumen erreicht. SGL Carbon bedient nicht nur den klassischen siliziumbasierten Halbleitermarkt, sondern insbesondere auch das Segment Wide-Bandgap-Halbleiter, die in der Elektromobilität und 5G-Technologie Anwendung finden und profitiert von dem dort sehr dynamisch wachsenden Bedarf.

#### **LED: Attraktiver Wachstumsmarkt trotz coronabedingter Marktdelle 2020**

LEDs sind langlebig, besonders wirtschaftlich, ökologisch vorteilhaft und flach. Dies ermöglicht viele Gestaltungsformen, sodass LEDs andere Beleuchtungstechnologien verdrängen und in neue Anwendungen vordringen, etwa in die Medizin. Das Trendwachstum des globalen LED-Markts wird von Marktforschern mit 13% pro Jahr angegeben. Trotzdem hat die Pandemie 2020 zu einem substanziellen Nachfrageeinbruch geführt. Nach Einschätzung von TrendForce ist der globale LED-Markt 2020 um 10% auf 15 Mrd. USD zurückgefallen, mit Einbußen bei kommerziellen Displays und der gewerblichen/industriellen Beleuchtung. Im Automotive-Bereich ist der LED-Umsatz um gut 14% gesunken. Dagegen haben sich LEDs für die Konsumelektronik infolge des Nachfragebooms für PCs und Notebooks positiv entwickelt. Bei der Herstellung von LEDs werden aus monokristallinem Silizium Wafer hergestellt, beschichtet und zu Halbleiterplättchen für die Diode zerschnitten. Für den umfangreichen Beschichtungsprozess werden Suszeptoren (rotierende Waferträger) benötigt. Sie haben entscheidenden Einfluss auf die Beschichtungsqualität und damit auf die Chipausbeute und Helligkeit der LEDs. Mit den graphitbasierten Suszeptoren für die Silizium-Epitaxie ist SGL Carbon hier sehr stark positioniert.

### **Marktsegment Chemie**

#### **Relativ robuste Chemiekonjunktur 2020 – Investitionen jedoch zum Teil aufgeschoben**

Der Branchenaufschwung geriet 2020 zwar ins Stocken, aber die Belastungen blieben für die globale Chemie- und Pharmaindustrie gering. So hat die kraftvolle Pharmaproduktion die Einbußen der industriellen Chemie

überkompensiert. Laut Verband der Chemischen Industrie (VCI) ist der gesamte Output 2020 weltweit mit +0,3% sogar leicht gestiegen (Vorjahr: +3,3%). Auch ohne Pharma war die Produktion nur moderat rückläufig (-0,8%). Stabilisierend hatte sich die zwischenzeitliche Erholung der Industrienachfrage ausgewirkt und der Bedarf an Hygieneartikeln und Verpackungsmaterialien war hoch. Regional gesehen blieb die industrielle Chemie (ohne Pharma) in China (+2,0%) und Russland (+6,5%) klar auf Expansionskurs. In Japan (-10,0%), Südkorea (-3,5%), Indien (-6,0%), den USA (-4,5%) sowie der EU (-4,0%) mussten allerdings teilweise deutliche Einbußen hingenommen werden. Deutschlands Chemieproduktion war ohne Pharma um 4,0% rückläufig mit ausgeprägten Rückgängen bei Polymeren und anorganischen Grundstoffen. Aufgrund hoher Unsicherheiten wurden Investitionen (-5%) zum Teil verschoben. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf die Wartung und Modernisierung. Dies schlug sich entsprechend im Geschäft der SGL Carbon mit der Chemieindustrie nieder.

## **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr**

### **Auswirkungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie**

Die Corona-Pandemie (Covid-19) hat signifikante Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der SGL Carbon. SGL Carbon hat sich hier zwei klare Prioritäten gesetzt. Vorrangiges Ziel sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter, ihrer Familien und unserer Geschäftspartner. Zudem soll das Unternehmen bestmöglich und weitestgehend unbeschadet durch diese schwere Zeit geführt werden. Der Vorstand der SGL Carbon hat dafür zusammen mit beiden Geschäftsbereichen und den Zentralfunktionen ein umfassendes Maßnahmenpaket aufgesetzt. Die darin enthaltenen Arbeits- und Verhaltensmaßnahmen werden laufend aktualisiert und haben wesentlich dazu beigetragen, dass Mitarbeiter der SGL Carbon bisher nur vereinzelt positiv auf das Coronavirus getestet wurden.

Im Berichtssegment GMS sind durch die Covid-19-Krise alle Marktsegmente betroffen bis auf das Segment Halbleiter,

welches zweistellig gewachsen ist. Im Berichtssegment CFM sind die Marktsegmente Automobil, Textile Fasern und Industrielle Anwendungen vom Rückgang des Geschäftsvolumens durch Covid-19 betroffen. Dagegen wuchs das Marktsegment Windenergie deutlich, die Umsätze im Marktsegment Luftfahrt bleiben konstant.

Die SGL Carbon ist mit 29 Produktionsstandorten weltweit aktiv. Einige Länder bzw. regionale Behörden hatten weitreichende Maßnahmen, zum Beispiel Ausgangssperren getroffen, die direkten Einfluss auf unsere Betriebsfähigkeit hatten. Betroffen waren zeitweise die Werke der GMS-Standorte in China, Indien, Italien und Spanien. Die behördlichen Einschränkungen in diesen Ländern wurden zwischenzeitlich wieder aufgehoben und sämtliche Werke haben ihre Produktion bis zum Ende des ersten Halbjahres wieder aufgenommen. Aufgrund von Produktionsstopps auf der Kundenseite wurden an den CFM-Standorten Wackersdorf und in Österreich die Produktion reduziert und Kurzarbeit eingeführt. Dies galt auch für die beiden Standorte des Gemeinschaftsunternehmens Brembo SGL. Die weiteren Werke der SGL Carbon in Deutschland, den USA, in Großbritannien, Frankreich, Portugal und Polen konnten die Produktion und die Auslieferung der Produkte durch die getroffenen Maßnahmen im Wesentlichen durchgehend aufrechterhalten, jedoch mit unterschiedlichen Auslastungsgraden. Um den Effekten der teilweise massiven Störungen der Lieferketten und den sich daraus ergebenden tatsächlichen Arbeitsausfällen entgegenzuwirken, nutzt SGL Carbon neben Kurzarbeit auch den Abbau von Urlaubs- und Zeitguthaben in einigen besonders betroffenen Werken bzw. Bereichen.

Am 31. Dezember 2020 befanden sich rd. 11% der Mitarbeiter der SGL Carbon in Kurzarbeit oder ähnlichen Maßnahmen, insbesondere in Deutschland, den USA und in Frankreich. Die Mehrheit der Maßnahmen zur Kurzarbeit wird lediglich anteilig genutzt. Mitarbeiter in der Verwaltung setzten ihre Tätigkeiten zu großen Teilen aus dem Homeoffice fort.

## Restrukturierungsprogramm

Die Corona-Pandemie mit ihrer beispiellosen Auswirkung auf die Weltwirtschaft belastet auch die finanzielle Situation der SGL Carbon. Um die Krise schnell zu bewältigen wurde vom Vorstand zunächst die gründliche Überprüfung des gesamten

Unternehmens und seiner Märkte unter Mitwirkung einer externen Beratungsgesellschaft initiiert. Auf Basis dieser Analyse wurden anschließend Handlungsoptionen entwickelt, mit denen Komplexität reduziert und die Rentabilität verbessert werden kann. Als Resultat dieser Betrachtung und vor dem Hintergrund des sich weiter abzeichnenden schwierigen Umfelds wurde am 30. Oktober 2020 ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt. Basierend auf den Ist-Kosten von 2019 sollen bis Ende 2023 ergebnisverbessernde Maßnahmen von mehr als 100 Mio. € pro Jahr durch Personalabbau von über 500 Mitarbeitern und umfangreiche Sachkosteneinsparungen erzielt werden. Der notwendige Personalabbau soll dabei so sozialverträglich wie möglich gestaltet werden. Für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms werden Kosten von ca. 40 Mio. € erwartet [einschließlich der Kosten für externe Beratung]. Davon sind im Geschäftsjahr 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt 25,2 Mio. € angefallen, für Personalmaßnahmen 18,2 Mio. € sowie für Beratungskosten 7,0 Mio. €. Das Restrukturierungsprojekt bildet die Grundlage zur Sicherstellung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen und damit für die nachhaltige finanzielle Erholung des Unternehmens. Daneben sind Restrukturierungsaufwendungen von 2,0 Mio. € für in Vorjahren begonnene Restrukturierungsprojekte angefallen.

## Prüfungen auf Wertminderungen (Impairment Tests)

Auf Basis der neuen Fünfjahresplanung zeichneten sich vor allem aufgrund der anhaltenden Schwäche in den Marktsegmenten Automobil und Luftfahrt im aktuellen Berichtssegment CFM signifikante Abweichungen zum letzten Fünfjahresplan ab. Die SGL Carbon hat daraufhin Wertminderungsprüfungen von Geschäftswert sowie Sachanlagen für die in der CFM enthaltenen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGEs) durchgeführt.

Für die beiden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) Carbon Fibers (CF) sowie Composites Solutions (CS) wurde daher jeweils ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest zeigte bei CF eine Unterdeckung des erzielbaren Betrags im Vergleich zum Buchwert der zugeordneten Nettovermögenswerte der ZGE. Es ergab sich ein Wertminderungsbedarf im vierten Quartal 2020

in Höhe von 106,5 Mio. €, der sich auf Geschäftswerte von 19,5 Mio. €, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 0,1 Mio. €, Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie weitere Sachanlagen von 86,9 Mio. € verteilt und der in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen wird.

Für detaillierte Ausführungen zu den Wertminderungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

### **Vereinbarung mit Showa Denko / Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen**

Nach dem Beschluss des japanischen Unternehmens Showa Denko (SDK), die Produktion von Graphitelektroden am Standort Meitingen zu schließen, haben SGL Carbon und SDK im Juli 2020 vereinbart, sämtliche gegenseitigen vertraglichen Beziehungen einvernehmlich durch Ausgleichszahlungen von Showa Denko in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrags zu ändern bzw. zu beenden. Die Zahlungen erfolgten in zwei Tranchen im November 2020 und im Februar 2021. SDK hatte das Graphitelektrodengeschäft von SGL Carbon im Jahr 2017 erworben. Als Standortbetreiber hatte SGL Carbon mit SDK zusätzlich zu dem Mietvertrag über Grund, Boden und Gebäude, unter anderem Dienstleistungsverträge, Service-Level-Verträge und Lieferverträge abgeschlossen. Ein Anteil von 8,5 Mio. € des vereinbarten Ausgleichsbetrags erfolgte als Kompensation für die vorzeitig gekündigten Miet- und Dienstleistungsverträge und wurde daher im dritten Quartal 2020 umsatz- und ergebniswirksam erfasst. Die gesamte Ausgleichszahlung umfasst neben der Kompensation für Miet- und Dienstleistungen auch den Rückbau und die Entsorgung der vorhandenen technischen Anlagen und Maschinen von SDK am Standort Meitingen.

Zur Verbesserung der Liquidität hat die SGL Carbon im Geschäftsjahr 2020 zudem ein Programm zur Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen gestartet. Am ehemaligen Produktionsstandort in Lemwerder wurden in diesem Zusammenhang an verschiedene Erwerber Grundstücke sowie Gebäude mit einem Gesamterlös von insgesamt 13,4 Mio. € veräußert. Dabei wurde ein Ertrag in Höhe von 7,9 Mio. € erzielt.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon erfolgt unter anderem auf Basis der folgenden Finanzkennzahlen, die für die Steuerung der SGL Carbon verwendet werden, sich jedoch nicht unmittelbar aus dem Konzernabschluss ergeben.

Um das Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen von 50,2 Mio. € zusätzlich auch um einmalige Effekte zu bereinigen, wurden aus dem operativen EBIT vor Sondereinflüssen von 19,5 Mio. € zudem die Erträge aus den Grundstücksverkäufen von 7,9 Mio. €, der Ertrag aus dem SDK-Settlement von 8,5 Mio. € sowie weitere einmaligen Versicherungserträge und personalbedingte Gutschriften von insgesamt 14,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) herausgerechnet.

Die folgende Übersicht zeigt die Ermittlung dieser Finanzkennzahlen.

	2020	2019
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-93,7</b>	<b>-34,3</b>
Abzüglich / zuzüglich:		
Restrukturierungsaufwendungen	27,2	-0,7
Zuzüglich: Wertminderungen bzw. PPA-Effekte	116,7	83,4
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>50,2</b>	<b>48,4</b>
Abzüglich: nicht operative Erträge / Aufwendungen	-30,7	-1,8
<b>Operatives EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>19,5</b>	<b>46,6</b>
Zuzüglich: Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	73,3	71,6
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen (= EBIT vor Sondereinflüssen zuzüglich Abschreibungen)</b>	<b>123,5</b>	<b>120,0</b>
<b>Gebundenes Kapital (Capital Employed)<sup>1)</sup></b>		
Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres	1.219,8	1.244,5
Zuzüglich: IFRS Umstellung	-	36,9
<b>Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres</b>	<b>1.219,8</b>	<b>1.281,4</b>
<b>Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres</b>	<b>999,7</b>	<b>1.219,8</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Kapital<sup>2)</sup></b>	<b>1.109,8</b>	<b>1.250,6</b>
ROCE EBIT <sup>3)</sup>	4,5%	3,9%
ROCE EBITDA <sup>4)</sup>	11,1%	9,6%

<sup>1)</sup> Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At Equity-bilanzierte Beteiligungen, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2)</sup> Bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres zuzüglich bereinigtes gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres dividiert durch 2

<sup>3)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital

<sup>4)</sup> EBITDA vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital

Nachfolgend ist ein Vergleich der im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Ziele für das Geschäftsjahr 2020 mit den Ist-Ergebnissen dargestellt. Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 1. April wurde diese Prognose pandemiebedingt ausgesetzt und am 28. Juli wurde eine aktualisierte Prognose gegeben. Im Vergleich zu den ursprünglich im Geschäftsbericht 2019

gegebenen Zielen gibt es aufgrund der signifikanten Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld deutliche Abweichungen. Dem deutlich schlechterem Umsatz und Konzernergebnis wurde dabei mit liquiditätsverbessernden Maßnahmen begegnet.

### Prognose für 2020 aus dem Geschäftsbericht 2019

Leichter Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr
EBIT vor Sondereinflüssen um 10-15 % unter dem Niveau von 2019
Leichter Rückgang des ROCE <sub>(EBIT)</sub> vor Sondereinflüssen
Konzernergebnis - deutliche Verbesserung auf niedrig zweistellig
Erhöhung der Nettofinanzschulden um einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag
Investitionen auf Höhe der Abschreibungen

### Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2020

Umsatzrückgang um 15 % gegenüber Vorjahr
EBIT vor Sondereinflüssen: 50 Mio. € (2019: 48 Mio. €)
ROCE <sub>(EBIT)</sub> fortgeführte Aktivitäten bei 4,5 % (2019: 3,9 %)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten bei minus 132 Mio. € (2019: minus 90 Mio. €)
Nettofinanzschulden bei 286,5 Mio. € (2019: 288,5 Mio. €)
Investitionen von 56 Mio. € (Abschreibungen 2020: 73 Mio. €)

## Umsatzrückgang um 15 %

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten sanken um 15 % auf 919,4 Mio. € (Vorjahr: 1.086,7 Mio. €). Diese deutliche Umsatzminderung resultiert aus erwarteten Veränderungen in der Lieferkette im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft und insbesondere aus dem pandemiebedingten Rückgang in beiden Berichtssegmenten.

## EBIT und EBITDA vor Sondereinflüssen und Vermögensrendite ROCE<sub>EBIT</sub> gehalten

Das EBIT vor Sondereinflüssen der SGL Carbon hat sich in der Berichtsperiode um 3,7 % auf 50,2 Mio. € gegenüber 48,4 Mio. € und das EBITDA der fortgeführten Aktivitäten um 2,9 % von 120,0 Mio. € auf 123,5 Mio. € leicht verbessert. Die Entwicklung war durch Einmaleffekte wie die Grundstücksverkäufe und die Vereinbarung mit SDK positiv beeinflusst und nur deshalb deutlich besser als zu Beginn des Jahres prognostiziert. Der deutliche operative Rückgang im Berichtssegment GMS konnte durch die verbesserte Entwicklung der CFM nicht kompensiert werden. Die Renditekennziffer ROCE<sub>EBIT</sub> der fortgeführten Aktivitäten der SGL Carbon hat sich von 3,9 % auf 4,5 % verbessert, insbesondere wegen des gesunkenen gebundenen Kapitals. Im operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen von 19,5 Mio. € wurden Einmaleffekte aus der SDK Vereinbarung, Grundstücksverkäufe, Versicherungserträge und Arbeitszeitgutschriften von insgesamt 30,7 Mio. € bereinigt.

## Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten deutlich verringert

Vor allem aufgrund des gestiegenen Wertminderungsaufwands bei CFM sowie durch die Restrukturierungsaufwendungen im Berichtsjahr verschlechterte sich das Konzernergebnis von minus 90,0 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 132,2 Mio. € in der Berichtsperiode.

## Investitionen begrenzt

Mit 55,8 Mio. € wurden die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsjahr pandemiebedingt deutlich unterhalb der Prognose von rund 70-80 Mio. € begrenzt (Vorjahresinvestition von 95 Mio. €). Details dazu finden sich im Abschnitt „Investitionen und Abschreibungen“.

## Nettofinanzschulden verbessert

Entgegen den Erwartungen konnten die Nettofinanzschulden sogar um 2,0 Mio. € auf 286,6 Mio. € reduziert werden. Durch das Maßnahmenbündel - bestehend aus einer Begrenzung der Investitionen, der kontrollierten Reduzierung des Nettoumlaufvermögens und der durchgeführten Asset-Management-Maßnahmen - sowie mit dem Erlös aus Grundstücksverkäufen und dem Erlös aus der Vereinbarung mit SDK konnte die SGL Carbon genug Liquidität generieren, um die Kaufpreiszahlung von 62 Mio. USD bzw. 51,4 Mio. € für den 49 %-Anteil an der SGL Composites US (Carbonfaserwerk des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens mit BMW) vollständig aus Eigenmitteln zu leisten.

## Ertragslage des Konzerns

### Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1)</sup>

Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatzerlöse	919,4	1.086,7	-15,4%
Umsatzkosten	-728,9	-870,2	16,2%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>190,5</b>	<b>216,5</b>	<b>-12,0%</b>
Vertriebskosten	-88,5	-108,6	18,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-33,3	-36,8	9,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	-46,5	-43,7	-6,4%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	16,5	5,6	-
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	11,5	15,4	-25,3%
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>50,2</b>	<b>48,4</b>	<b>3,7%</b>
Aufwendungen für Restrukturierung	-27,2	0,7	-
Wertminderungsaufwand/ Wertaufholungen und Effekte aus Kaufpreisallokation	-116,7	-83,4	-39,9%
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-93,7</b>	<b>-34,3</b>	<b>-</b>
Finanzergebnis	-29,4	-38,9	24,4%
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>-123,1</b>	<b>-73,2</b>	<b>-68,2%</b>
Ertragsteuern	-7,0	-16,2	56,8%
Nicht beherrschende Anteile	-2,8	-0,5	-
<b>Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-132,9</b>	<b>-89,9</b>	<b>-47,8%</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,7	-0,1	-
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)</b>	<b>-132,2</b>	<b>-90,0</b>	<b>-46,9%</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-1,08	-0,74	-45,9%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-1,09	-0,74	-47,3%

<sup>1)</sup> Die Darstellung der Ertragslage erfolgt auf Basis einer angepassten Gewinn- und Verlustrechnung, bei der die Effekte aus der Kaufpreisallokation von 10,2 Mio. € als Sondereinflüsse dargestellt werden (2019: 8,7 Mio. €).

## Pandemiebedingter Rückgang der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten der SGL Carbon sanken deutlich um 167,3 Mio. € bzw. um 15,4% gegenüber dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die geringeren Auslieferungsmengen als Folge der erwarteten Veränderungen in der Lieferkette im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft sowie die coronabedingten Einschränkungen und reduzierten Auftragseingänge zurückzuführen (Details siehe Segmentberichterstattung). Ein leichter Umsatzrückgang erfolgte zudem durch Preiszugeständnisse bei einzelnen Kunden. Der Durchschnittskurs des US-Dollar ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gefallen, daher wurde die Umsatzentwicklung durch Währungsveränderungen nicht wesentlich beeinflusst.

## Regionale Entwicklung der Umsatzerlöse: Größter Absatzmarkt blieb Europa

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa (470,5 Mio. €; Umsatzanteil: 51%, Vorjahr 49%), wobei Deutschland mit 285,6 Mio. € beziehungsweise einem konstanten Anteil von 31% weiterhin der größte Einzelmarkt war. Die Region Asien war zwar wiederum die zweitwichtigste Region, wobei sich aber der Umsatzanteil leicht auf 30% verringert hat (Vorjahr: 32%). Die Umsätze in der Region USA sind proportional zum Konzernumsatz gesunken, der Anteil blieb bei 15%.

Die verhaltene Umsatzentwicklung in Deutschland resultierte vor allem aus schwächeren Umsatzerlösen mit inländischen Automobilherstellern als Folge der coronabedingten Betriebsunterbrechungen (Lockdown) im ersten Halbjahr 2020 und einem verhaltenen Auftragseingang im zweiten Halbjahr. Die überproportional gesunkenen Umsatzerlöse in Asien resultierten aus dem deutlichen Umsatzrückgang im sonstigen Energiegeschäft der GMS, die nur zum Teil durch die höheren Umsatzerlöse mit der Windenergieindustrie im Berichtssegment CFM aufgefangen werden konnten.

## Umsatz nach Zielregion

Mio. €	2020	Anteil	2019	Anteil	Veränd.
Deutschland	285,6	31,1%	341,0	31,4%	-16,2%
Übriges Europa	184,9	20,1%	189,3	17,4%	-2,3%
USA	139,5	15,2%	158,6	14,6%	-12,0%
Asien	272,2	29,6%	350,5	32,2%	-22,3%
Restliche Welt <sup>1)</sup>	37,2	4,0%	47,3	4,4%	-21,4%
<b>Gesamt</b>	<b>919,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.086,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>-15,4%</b>

<sup>1)</sup> Lateinamerika, Afrika, Australien

## Bruttomarge verbessert

Die Umsatzkosten sind überproportional zum Umsatz gesunken. Die in den Umsatzkosten enthaltenen Personalkosten sind durch die gesunkene Mitarbeiterzahl und den Abbau von Gleitzeit- und Urlaubskonten leicht gesunken. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz daher geringfügig auf 20,7% (Vorjahr: 19,9%). Die deutliche Verbesserung der Bruttomarge im Geschäftssegment CFM und die ergebniswirksame Ausgleichsleistung von SDK im Berichtssegment Corporate konnten die verringerte Bruttomarge des Geschäftssegments GMS mehr als kompensieren. Das absolute Bruttoergebnis vom Umsatz sank in der Berichtsperiode deutlich auf 190,5 Mio. € nach 216,5 Mio. € in der Vorjahresperiode.

## Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Die übrigen Funktionskosten (Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten) konnten teilweise an die schwächere Geschäftssituation angepasst werden. Durch geringere Auslieferungsmengen und Kosteneinsparungen sanken diese im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich um 11,0% auf 168,3 Mio. € (Vorjahr: 189,1 Mio. €). Sie haben sich damit im Vergleich zu den Umsatzerlösen nur leicht unterproportional entwickelt.

Der Rückgang der Vertriebskosten um 18,5% auf 88,5 Mio. € (Vorjahr: 108,6 Mio. €) beruhte insbesondere auf gesunkenen Liefermengen nach Asien mit höheren Frachtkostenanteilen sowie auf Kosteneinsparungen.

Die im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert gesunkenen Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 33,3 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €) und resultierten unter anderem aus Projekten zur Weiterentwicklung der Carbonfaser im Rahmen

des „Air Carbon“-Projekts. Details zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten finden sich im Lagebericht im Kapitel „Central Innovation – unsere zentrale Forschung und Entwicklung“ erläutert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 43,7 Mio. € im Vorjahr um 6,4% auf 46,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2020. Insbesondere die Kosten für Managementberatung von 2,7 Mio. € sowie für Abfindungen für Veränderungen im Vorstand von 1,4 Mio. € haben die leichte Erhöhung verursacht. Bereinigt um diese Einmalkosten hätten sich die Verwaltungskosten leicht verringert.

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf plus 16,5 Mio. € (Vorjahr: plus 5,6 Mio. €). Aus Fremdwährungseffekten entstand 2020 ein Ertrag von 0,2 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 0,4 Mio. €). Dagegen waren im Berichtsjahr Erträge aus öffentlichen Zuschüssen für Projekte von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €), Versicherungsentschädigungen von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden am Standort Lemwerder enthalten.

## Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich im Geschäftsjahr 2020 mit 11,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 15,4 Mio. € signifikant um 25,3% verringert. Dies ist auf die Geschäftsentwicklung der Brembo SGL

[Ceramic Brake Discs] zurückzuführen. Nach dem guten Ergebnis im Vorjahr ist das Ergebnis aufgrund der pandemiebedingten Produktionsunterbrechungen im ersten Halbjahr 2020 um rund 28 % zurückgegangen.

## Sondereinflüsse angestiegen

Die Sondereinflüsse von insgesamt minus 143,9 Mio. € in der Berichtsperiode enthalten im Wesentlichen den Wertminderungsaufwand im Berichtssegment CFM von 106,5 Mio. €, Aufwendungen für Restrukturierung von 27,2 Mio. € und die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der SGL Composites-Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge von minus 10,2 Mio. € (Vorjahr: minus 8,7 Mio. €).

Die Aufwendungen für Restrukturierung im Rahmen des Restrukturierungsprogramms betragen 5,1 Mio. € im Berichtsegment CFM, 7,3 Mio. € im Berichtssegment GMS und 12,7 Mio. € im Berichtssegment Corporate. Im Geschäftsbereich Corporate wurden im Geschäftsjahr 2020 zudem Rückstellungen für die Restrukturierung von stillgelegten Standorten in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet (Vorjahr: Ertrag von 0,4 Mio. €). Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2020 ein Aufwand aus Restrukturierung von 27,2 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 0,7 Mio. €).

Die Sondereinflüsse von insgesamt 82,7 Mio. € in der Vorjahresperiode enthalten im Wesentlichen den Wertminderungsaufwand im Berichtssegment CFM von 74,7 Mio. € sowie die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge von minus 8,7 Mio. €.

Details dazu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 8 und 9](#).

## Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen von 50 Mio. €

Das EBIT vor Sondereinflüssen hat sich in der Berichtsperiode auf 50,2 Mio. € gegenüber 48,4 Mio. € im Vorjahr leicht verbessert. Die korrespondierende EBIT-Marge verbesserte sich von 4,5 % im Vorjahr auf 5,5 % im Berichtsjahr.

Um das Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen von 50,2 Mio. € zusätzlich auch um einmalige Effekte zu bereinigen, wurden aus dem operativen EBIT vor

Sondereinflüssen von 19,5 Mio. € zudem die Erträge aus den Grundstücksverkäufen von 7,9 Mio. €, der Ertrag aus dem SDK-Settlement von 8,5 Mio. € sowie weitere einmaligen Versicherungserträge und personalbedingte Gutschriften von insgesamt 14,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) herausgerechnet.

Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse von insgesamt minus 143,9 Mio. € im Jahr 2020 und von 82,7 Mio. € im Jahr 2019 ergab sich ein Ergebnis aus Betriebstätigkeit von minus 93,7 Mio. € nach minus 34,3 Mio. € im Vorjahr.

## Finanzergebnis verbessert

Mio. €	2020	2019	Veränd.
Zinserträge	0,7	1,7	-58,8%
Zinsen auf Finanzschulden und Sonstige Zinsaufwendungen	-18,1	-19,1	5,2%
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-2,7	-4,7	42,6%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-2,9	-3,5	17,1%
Zinsaufwand für Pensionen	-4,1	-6,4	35,9%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-27,1</b>	<b>-32,0</b>	<b>15,3%</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,6	-3,4	23,5%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,1	1,6	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,4	-5,1	-
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>-2,3</b>	<b>-6,9</b>	<b>66,7%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29,4</b>	<b>-38,9</b>	<b>24,4%</b>

Die Zinserträge verblieben trotz einer US-Dollar-Geldanlage wegen des weiter sinkenden Zinsniveaus mit 0,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (1,7 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die Zinsen aus der im April 2019 begebenen Unternehmensanleihe mit einem Zinssatz von 4,625 % und die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Zinssatz von 3,0 %. Wegen der Rückzahlung der Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group im Juni 2019 und des Rückerwerbs der Wandelanleihe 2015/2020 (Zinssatz von 3,5 %) im Juli 2019 sind die

Zinsaufwendungen für diese Instrumente nur noch bis zum jeweiligen Rückzahlungszeitpunkt im Finanzergebnis enthalten. Wegen der Rückzahlung dieser Finanzschulden im Vorjahr sind die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert um 1,0 Mio. € auf 18,1 Mio. € [Vorjahr: 19,1 Mio. €] gesunken. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz lag 2020 bei 4,0% p.a. [Vorjahr: 3,8% p.a.].

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Aus der Aufzinsung eines aktivierten Erbbaurechtsvertrags und von langfristigen Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten ergaben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 2,9 Mio. €, die separat im Finanzergebnis ausgewiesen werden [Vorjahr: 3,5 Mio. €]. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus gesunkenen Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 0,8 Mio. € [Vorjahr: 1,2 Mio. €]. Wegen der im Dezember 2019 gesunkenen Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen im Geschäftsjahr 2020 mit 4,1 Mio. € deutlich unter dem Aufwand des Vorjahres von 6,4 Mio. €. Insgesamt verbesserte sich das Zinsergebnis um 15,3% auf minus 27,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von minus 32,0 Mio. €.

Neben dem nicht zahlungswirksamen Aufwand für die Amortisation der Refinanzierungskosten beinhaltet das sonstige finanzielle Ergebnis Währungseffekte in Bezug auf konzerninterne und externe lokale Darlehen sowie sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen. Insgesamt betrug das sonstige finanzielle Ergebnis minus 2,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 [Vorjahr: minus 6,9 Mio. €]. Die Amortisation der abgegrenzten Refinanzierungskosten führte im Berichtsjahr zu einem Aufwand von 2,6 Mio. €, während im Vorjahr 3,4 Mio. € anfielen. Der Rückgang resultierte aus der im Vorjahr enthaltenen vollständigen Amortisation der noch abgegrenzten Kosten für die vorzeitig zurückgezahlte Wandelanleihe 2015/2020 im Geschäftsjahr 2019. Die sonstigen finanziellen Erträge/Aufwendungen betragen insgesamt 0,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 [Vorjahr: minus 5,1 Mio. €]. In diesem Posten war im Vorjahr im Wesentlichen ein Aufwand aus der vorzeitigen Ablösung der Wandelanleihe 2015/2020 von 5,5 Mio. € enthalten.

Entsprechend verbesserte sich das Finanzergebnis in der Berichtsperiode erwartungsgemäß deutlich um 24,4% auf minus 29,4 Mio. € [Vorjahr: minus 38,9 Mio. €].

## Konzern-Steueraufwand bei 7 Mio. €

Der Ertragsteueraufwand lag in der Berichtsperiode bei 7,0 Mio. € und damit deutlich unter dem Aufwand des Vorjahres von 16,2 Mio. €. Die Verringerung des Steueraufwands resultiert aus im Vorjahr enthaltenen Wertberichtigungen auf aktivierte latente Steuern in Höhe von 9,8 Mio. €, insbesondere in Großbritannien und Deutschland wegen der schwächeren Ertragsaussichten im Berichtssegment CFM. Die laufenden Steueraufwendungen von 10,4 Mio. € [Vorjahr: 6,4 Mio. €] sind durch Konzerngesellschaften mit positiven Ergebnisbeiträgen entstanden, vor allem in China und aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden bei einer rechtlich selbständigen Grundstücksgesellschaft. Im Berichtsjahr betragen die zahlungswirksamen Steuern 5,6 Mio. € [Vorjahr: 4,8 Mio. €].

Für weitere Informationen wird auf die [Textziffer 11](#) im Konzernanhang verwiesen.

## Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile angestiegen

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die operativen Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2020 insbesondere bei SGL Gelter sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Wegen des Verkaufs von Grundstücken und Gebäuden am früheren Produktionsstandort eines Gemeinschaftsunternehmens in Lemwerder sind die Minderheitsanteile am Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2020 auf 2,8 Mio. € deutlich angestiegen [Vorjahr: 0,5 Mio. €].

## Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern enthält Erträge und Aufwendungen der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche Performance Products (PP) und Aerostructures (AS). Der Verkauf der PP wurde 2017 und der von Aerostructures 2015 vollzogen. Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 war im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Auflösung verbliebener Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP in Höhe von 0,7 Mio. € [Vorjahr: minus 0,1 Mio. €].

## Konzernergebnis durch Wertminderung und Restrukturierung geprägt

Unter Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile ergab sich im Berichtsjahr ein auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis von minus 132,2 Mio. €, gegenüber einem Vorjahreswert von minus 90,0 Mio. €. Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie für 2020 auf minus 1,08 € [Vorjahr: minus 0,74 €]. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus der Wandelanleihe 2018/2023 potenziell neu zu schaffenden Aktien nur dann zu berücksichtigen, wenn ein positives Konzernergebnis erzielt wurde. Wegen der Verlustsituation ist im Geschäftsjahr 2020 keine Verwässerung im Ergebnis je Aktie zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr daher ebenfalls minus 1,08 € [Vorjahr: minus 0,74 €].

## Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns weist für 2020 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 65,6 Mio. € aus [Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 111,9 Mio. €]. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus einer Abwertung von 34,5 Mio. € [Vorjahr: 98,6 Mio. €] auf den niedrigeren beizulegenden Wert aus der aktuellen Planung der SGL Composites Materials Germany GmbH, im Abschluss der SGL Technologies GmbH, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der SGL Carbon SE hat. Zudem haben Abschreibungen auf Finanzanlagen zu dem Jahresfehlbetrag beigetragen. Der Jahresfehlbetrag und der vorgetragene Bilanzverlust aus dem Jahr 2019 von 1.042,9 Mio. € ergaben für das Jahr 2020 insgesamt einen Bilanzverlust von 1.108,5 Mio. €.

## Ertragslage der Berichtssegmente

### Composites – Fibers & Materials (CFM): Deutliche Ergebnisverbesserung

Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatzerlöse	391,3	431,6	-9,3%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	48,9	25,1	94,8%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	19,1	-8,3	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-102,7	-91,5	-12,2%
Operatives EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2)</sup>	14,2	-8,0	-
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>3)</sup>	4,9%	-1,9%	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15,6	27,8	43,9%
Cash Generation <sup>1) 4)</sup>	39,9	-1,2	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	29,8	33,4	-10,8%
			5,1%-
Kapitalrendite (ROCE EBIT) <sup>1) 5)</sup>	3,8%	-1,3%	Punkte
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	1.570	1.698	-7,5%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse beinhalten Wertminderungen sowie Effekte aus Kaufpreisallokation von insgesamt minus 116,7 Mio. € bzw. minus 83,4 Mio. € im Jahr 2020 bzw. im Jahr 2019 und Restrukturierungseinflüsse von minus 5,1 Mio. € im Jahr 2020 bzw. 0,2 Mio. € im Jahr 2019

<sup>2)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen abzüglich positiven Einmaleffekten von 4,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 bzw. minus 0,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2019

<sup>3)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlöse

<sup>4)</sup> EBITDA abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

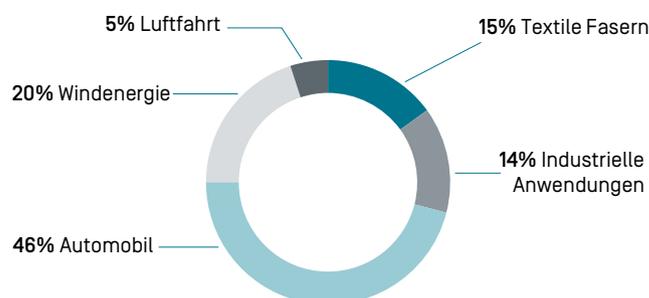
<sup>5)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Während das erste Quartal 2020 im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) von der Corona-Krise noch weitgehend unbelastet war, wurden die negativen Effekte im zweiten Quartal 2020 deutlich spürbar. Erfreulicherweise schwächte sich der negative Einfluss im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sukzessive ab, sodass die Entwicklung – vor allem ergebnisseitig – im zweiten Halbjahr besser verlaufen ist als noch zum Halbjahr erwartet.

Insgesamt ist der Umsatz in der Berichtsperiode um rund 9% (kein nennenswerter Währungseinfluss) zurückgegangen auf 391,3 Mio. € von 431,6 Mio. € in der Vorjahresperiode. Den

prozentual größten Rückgang verzeichnete das Marktsegment Textile Fasern. Dies lag daran, dass SGL Carbon Ende 2019 als Teil der Ergebnisverbesserungsmaßnahmen begonnen hat, zwei Acrylfaserlinien stillzulegen und eine weitere Linie auf Precursor umzustellen. Coronabedingte Rückgänge wurden in den Marktsegmenten Automobil und Industrielle Anwendungen verzeichnet. Das Luftfahrtgeschäft blieb in etwa stabil im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen wuchs das Geschäft mit der Windenergieindustrie im Jahresvergleich um etwa 45% und entwickelte sich damit besser als ursprünglich geplant.

#### Umsatz nach Marktsegmenten 2020 (CFM)



Der Umsatz der At-Equity bilanzierten Gesellschaften, der nicht im konsolidierten Konzernumsatz enthalten ist, betrifft im Wesentlichen das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft mit Carbon-Keramik-Bremsscheiben (Brems SGL: Entwicklung und Produktion von Ceramic Brake Discs), das an zwei Standorten in Meitingen und Stezzano (Italien) produziert. Beide Standorte mussten zwischen Ende März und Ende April 2020 schließen, in Italien durch behördliche Anweisungen (Lockdown) und der deutsche Standort in Meitingen aufgrund von Produktionsunterbrechungen bei wichtigen Automobilkunden. Entsprechend fiel der aggregierte Umsatz der At-Equity bilanzierten Beteiligungen deutlich auf 216,3 Mio. € (259,4 Mio. €; jeweils 100% der Werte der Gesellschaften). Dieser Umsatz ist nicht im Konzernumsatz der SGL Carbon enthalten.

Das EBIT vor Sondereinflüssen des Berichtssegments CFM verbesserte sich auf 19,1 Mio. € gegenüber minus 8,3 Mio. € im Vorjahr. Dies entsprach einer Umsatzrendite von 4,9% gegenüber minus 1,9% im Vorjahr. Die deutlich verbesserten Ergebnisse im Geschäft mit der Windenergieindustrie und im

Marktsegment Textile Fasern sowie die positiven Effekte aus den eingeleiteten Ergebnisverbesserungsmaßnahmen wurden nur teilweise aufgezehrt durch das schwächere Automobilgeschäft und durch das um rund 4 Mio. € verschlechterte Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen. Im operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen von 14,2 Mio. € wurden Einmaleffekte aus personalbedingten Gutschriften und einem Ertrag aus dem Verkauf von Vermögenswerten von insgesamt 4,9 Mio. € bereinigt.

Wie im Kapitel „Wesentliche Ereignisse“ sowie im Anhang detailliert beschrieben, haben sich vor allem aufgrund der anhaltenden Schwäche in den Marktsegmenten Automobil und Luftfahrt im Berichtssegment CFM signifikante Abweichungen zum letzten Fünfjahresplan ergeben. Die SGL Carbon hat daraufhin Wertminderungsprüfungen in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) von CFM durchgeführt und einen Wertminderungsaufwand auf den Geschäftswert und die Sachanlagen von insgesamt 106,5 Mio. € bei CFM im vierten Quartal 2020 erfasst. Die Wertminderung betraf ausschließlich die neue ZGE CF (Carbon Fibers).

Weitere Sondereinflüsse bestehen im Wesentlichen aus der zusätzlichen Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der SGL Composites-Gesellschaften identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge von minus 10,2 Mio. €. Sondereinflüsse aus der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen beliefen sich auf minus 5,1 Mio. €. Trotz des deutlich verbesserten operativen Ergebnisses reduzierte sich das EBIT nach Sondereinflüssen vor allem wegen des gestiegenen Wertminderungsaufwands von minus 91,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2019 auf minus 102,7 Mio. € in der Berichtsperiode.

Im Berichtsjahr wurden die Investitionen im Geschäftsbereich CFM auf 15,6 Mio. € auf begrenzt (Vorjahr: 27,8 Mio. €). Investitionsschwerpunkte waren die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Composite-Batteriegehäuse in Österreich sowie die Umrüstung der zweiten Acrylfaserlinie auf Precursor am Standort Lavradio in Portugal.

## Graphite Materials & Systems (GMS): Pandemiebedingter Nachfragerückgang

Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatzerlöse	495,4	622,5	-20,4%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	77,1	113,6	-32,1%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	42,4	85,5	-50,4%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	35,1	85,6	-59,0%
Operatives EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2)</sup>	33,1	83,4	-60,3%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>3)</sup>	8,6%	13,7%	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32,9	55,8	-41,0%
Cash Generation <sup>1) 4)</sup>	81,2	53,0	53,2%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	34,7	28,1	23,5%
Kapitalrendite (ROCE EBIT) <sup>1) 5)</sup>	8,2%	16,3%	-8,1%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	3.032	3.141	-3,5%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von minus 7,3 Mio. € im Jahr 2020 und 0,1 Mio. € im Jahr 2019

<sup>2)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen abzüglich positiven Einmaleffekten von 9,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 bzw. 2,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2019

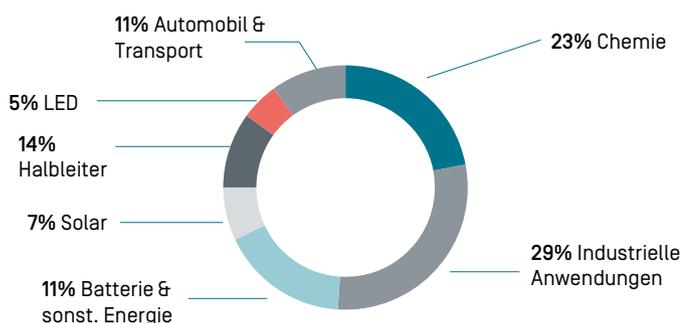
<sup>3)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlöse

<sup>4)</sup> EBITDA abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

<sup>5)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) haben sich die Folgen der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr 2020 weiter verstärkt. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die spätzyklische Natur des GMS-Geschäfts zurückführen. Insgesamt sank der Umsatz im Berichtssegment GMS in der Berichtsperiode um rund 20 % auf 495,4 Mio. € im Vergleich zum Rekordniveau des Vorjahres von 622,5 Mio. € [kein wesentlicher Währungseffekt]. Dazu beigetragen haben erwartete Veränderungen in der Lieferkette im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft sowie pandemiebedingte niedrigere Umsätze in allen Marktsegmenten mit Ausnahme des Marktsegments Halbleiter, wo der Umsatz zweistellig gewachsen ist.

### Umsatz nach Marktsegmenten 2020 (GMS)



Gegenüber dem Rekordergebnis im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 85,5 Mio. €) ist das EBIT vor Sondereinflüssen in der Berichtsperiode mit 42,4 Mio. € um rund 50 % zurückgegangen. Die EBIT-Marge verschlechterte sich auf 8,6 % (Vorjahr: 13,7 %). Im operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen von 33,1 Mio. € wurden Einmaleffekte aus Versicherungserträgen und aus personalbedingten Gutschriften von insgesamt 9,3 Mio. € bereinigt. Analog zum Umsatz verzeichneten fast alle Marktsegmente einen deutlichen Ergebnismrückgang gegenüber der Vorjahresperiode. Dies resultiert aus der deutlich gesunkenen Auslastung für industrielle und chemische Anwendungen und der reduzierten Fixkostenabsorption insbesondere im zweiten Halbjahr, was nur zum Teil durch Kosteneinsparungen kompensiert werden konnte. Lediglich im Automobil-Bereich konnte das Ergebnisniveau stabil gehalten werden.

Zudem fielen im Geschäftsjahr 2020 im Berichtssegment GMS Sondereinflüsse für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 7,3 Mio. € an (Vorjahr: Ertrag 0,1 Mio. €), sodass sich das EBIT nach Sondereinflüssen auf 35,1 Mio. € reduzierte (Vorjahr: 85,6 Mio. €).

Auch im Geschäftsbereich GMS wurden die Investitionen im Berichtsjahr deutlich um rd. 40 % auf 32,9 Mio. € verringert, verglichen mit 55,8 Mio. € im Vorjahr. Hier fokussierte sich die Investitionstätigkeit auf die Erhöhung der Produktionskapazitäten zur Herstellung von Komponenten für Brennstoffzellen in Meitingen sowie auf Investitionen zur weiteren Verringerung von Emissionen speziell am Standort in Bonn.

### Corporate: Signifikante Einmalserträge

Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatzerlöse	32,7	32,6	0,3%
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-2,5	-18,7	86,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-11,3	-28,8	60,8%
davon für Central Innovation	-9,4	-11,4	17,5%
Operatives EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2)</sup>	-27,8	-28,8	3,5%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-26,1	-28,4	8,1%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	235	288	-18,4%

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von minus 14,8 Mio. € bzw. 0,4 Mio. € im Jahr 2020 bzw. im Jahr 2019

<sup>2)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen abzüglich positiven Einmaleffekten von 16,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2020

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Corporate im Geschäftsjahr 2020 lagen auf Vorjahresniveau (kein Währungseffekt). Der positive Umsatzeffekt aus der im Juli 2020 zwischen SGL Carbon und SDK geschlossenen Vereinbarung (Details dazu finden sich auf Seite 48) in Höhe von 8,5 Mio. € wurde im zweiten Halbjahr durch geringere Serviceleistungen an die veräußerten Geschäftseinheiten (ehemaliger Geschäftsbereich Performance Products bzw. PP) ausgeglichen.

Mit minus 11,3 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate gegenüber dem Vorjahreswert (Vorjahr: minus 28,8 Mio. €). Hauptursachen für diese starke Ergebnisverbesserung waren der positive Effekt aus der Vereinbarung mit SDK von 8,5 Mio. € und Erträge aus Grundstücksverkäufen von 7,9 Mio. €, die im operativen EBIT vor Sondereinflüssen von 27,8 Mio. € bereinigt wurden. Zudem trugen niedrigere Aufwendungen für Management-Incentivepläne aufgrund der rückläufigen Ergebnisentwicklung im Konzern zur EBIT-Verbesserung bei. Die Aufwendungen für unsere zentralen Forschungsaktivitäten lagen aufgrund von Kosteneinsparmaßnahmen erwartungsgemäß mit 9,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 11,4 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2020 sind im Berichtssegment Corporate Sondereinflüsse in Höhe von minus 14,8 Mio. € für Restrukturierungsmaßnahmen (Vorjahr: 0,4 Mio. €) angefallen. Das EBIT nach Sondereinflüssen verbesserte sich damit auf minus 26,1 Mio. € gegenüber minus 28,4 Mio. € im Vorjahr.

## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditauflagen zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Finanzierungsaktivitäten und die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Management-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften unterstützt.

### Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften auf weltweiter Basis. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum konzerninternen Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Konzerngesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash-Center teilnehmen, belief sich zum Jahresende 2020 weiterhin auf 33 [Vorjahr 33]. Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über das globale Inhouse-Cash-

Center abgewickelt, sodass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns in hohem Maße zentral gesteuert werden können. Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich ca. 89% [Vorjahr: 89%] der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt.

Um die erreichten Standards auch nachhaltig sicherzustellen und die Effizienz zu erhöhen, arbeitet SGL Carbon mit monatlichen KPIs (Key-Performance-Indikatoren), mit deren Hilfe die erzielten Ergebnisse des Standardisierungsgrads des Zahlungsverkehrs sowie die hiermit verbundenen durchschnittlichen Kosten laufend gemessen und optimiert werden.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die laufende Liquiditätsplanung in kurzfristigen Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Als ein zusätzliches Element des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an den Factoring Partner veräußert werden. Daher kann die Gesellschaft flexibel auf unterjährigere Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz der Geschäftspartner der SGL Carbon, den Kernbanken. Darüber hinaus werden bei der Geldanlage die Performance und der Erfolg der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern über die letzten Jahre berücksichtigt.

### Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon falls erforderlich sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des

Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei werden folgende wesentliche Risikopositionen betrachtet:

US-Dollar – Euro  
 Japanischer Yen - US-Dollar  
 Japanischer Yen – Euro  
 Euro – polnischer Zloty

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden regelmäßig Devisentermingeschäfte und fallweise standardisierte (sogenannte „plain vanilla“) Optionsgeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Im Jahr 2020 wurden keine Währungssicherungs-geschäfte abgeschlossen, da das Wechselkursrisiko durch diverse Maßnahmen gering gehalten werden konnte. Durch den Einsatz von ausschließlich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit auch keine Notwendigkeit zur Zinssicherung. Daher wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Zinssicherungen durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Risiken aus Währungsschwankungen erwartet. Diese können bei Bedarf über Währungssicherungsgeschäfte abgesichert werden. Die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Details hierzu und zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 27](#).

## Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzern-Finanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten sowie den zentralen Konzern-Planungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der Wandelanleihe 2018/2023 über 159,3 Mio. € [Kupon: 3,0%, fällig 2023], der Unternehmensanleihe 2019/2024 über 250,0 Mio. € [Kupon: 4,625%, fällig 2024] und diversen bilateralen Krediten in Höhe von insgesamt 19,0 Mio. € und Restlaufzeiten bis 2028 zusammen. Zum Bilanzstichtag stand zudem eine ungenutzte Kreditlinie über 175,0 Mio. € zur Verfügung. Diese hat eine Laufzeit bis 2023.

Insgesamt verfügte die Gesellschaft am Geschäftsjahresende 2020 über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 175,0 Mio. € [Vorjahr: 175,0 Mio. €]. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf insgesamt 141,8 Mio. € [Vorjahr: 137,1 Mio. €].

Ausgewählte Immobilien, EDV-Ausstattung und Fahrzeuge wurden in den vergangenen Jahren teilweise durch operative

Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in [Textziffer 24](#) im Konzernanhang.

Die SGL Carbon beauftragt die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P), ein Emittenten-Rating zu erstellen, um Anleger und Investoren bei ihrer Bonitätseinschätzung zu unterstützen.

Die beauftragten Ratingagenturen haben der SGL Carbon die folgenden Konzernratings erteilt:

Ratingagentur	Rating	Datum des Ratings
Moody's	Caa1 [Ausblick: Negativ]	April 2020
Standard & Poor's	CCC+ [Ausblick: Stabil]	März 2020

Mit dieser Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen besteht Zugang zum Kapitalmarkt für potenzielle Emissionen von Kapitalmarktinstrumenten.

## Deutlich verbesserter Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SGL Carbon in der Berichtsperiode verändert haben. Danach werden die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse nach betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Free Cashflow definiert sich als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vermindert um den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Bestand an liquiden Mitteln ergibt sich dabei unter Hinzurechnung der kurzfristigen Termingeldanlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwölf Monaten (2020: 0,0 Mio. €; Vorjahr: 4,0 Mio. €). Für die Berichtsperiode und das Vorjahr wurde die Kapitalflussrechnung um die nicht fortgeführten Aktivitäten von Performance Products [PP] und des Aerostructures-Geschäfts [AS] bereinigt, die in Summe separat ausgewiesen werden.

Der Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich deutlich auf 73,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von minus 17,3 Mio. €. Zusammen mit dem Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten von minus 1,9 Mio. € [Vorjahr: Abfluss von 9,4 Mio. €] ergab sich insgesamt ein Free

Cashflow von 71,8 Mio. €, gegenüber minus 26,7 Mio. € im Konzernabschluss enthalten.  
Vorjahr. Details sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im  
**Liquidität und Kapitalausstattung**

Mio. €	2020	2019	Veränd.
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-123,1	-73,2	-68,2%
Sondereinflüsse	143,9	82,7	74,0%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	73,3	71,6	2,4%
IFRS 15 Ergebniseffekt	8,1	3,2	-
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	35,9	13,8	-
Gezahlte Steuern	-5,6	-4,8	-16,7%
Gezahlte Zinsen	-19,5	-17,5	-11,4%
Übrige Posten	-9,0	-13,9	35,3%
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>104,0</b>	<b>61,9</b>	<b>68,0%</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-55,8	-95,1	41,3%
Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	11,3	10,9	3,7%
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung / für den Erwerb von Unternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0,0	3,6	-100,0%
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14,2	1,4	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-30,3</b>	<b>-79,2</b>	<b>61,7%</b>
<b>Free Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>73,7</b>	<b>-17,3</b>	<b>-</b>
Veränderungen von Termingeldanlagen	4,0	54,1	-92,6%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-66,3	-17,1	-
Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten <sup>2)</sup>	-1,9	-9,4	79,8%
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	-0,8	0,3	-
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	133,1	122,5	8,7%
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>141,8</b>	<b>133,1</b>	<b>6,5%</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	0,0	4,0	-100,0%
Liquide Mittel gesamt	141,8	137,1	3,4%
<b>Nettoveränderung der Liquiden Mittel - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>4,7</b>	<b>-44,5</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> "Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten" abzüglich "Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten"

<sup>2)</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten, abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten

## Mittelzufluss aus fortgeführter betrieblicher Tätigkeit auf 104 Mio. € gesteigert

Im Geschäftsjahr 2020 verbesserte sich der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten deutlich auf 104,0 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 61,9 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wesentliche Ursachen für diese positive Entwicklung waren der verstärkte Abbau des Nettoumlaufvermögens und die erste Rate der Kompensationszahlung von SDK.

Das bilanziell ausgewiesene Nettoumlaufvermögen reduzierte sich zum 31. Dezember 2020 um 13,5% oder 55,0 Mio. € auf 351,8 Mio. € [31. Dezember 2019: 406,8 Mio. €], im Wesentlichen aufgrund der Anpassung der Bestände an das pandemiebedingt niedrigere Umsatzvolumen. Fremdwährungseffekte sowie die Bilanzierung nach IFRS 15 haben ebenfalls zu der Verringerung des Nettoumlaufvermögens beigetragen. Bereinigt um diese nicht zahlungswirksamen Effekte betrug der operative Abbau des Nettoumlaufvermögens 35,9 Mio. € [Vorjahr: Abbau von 13,8 Mio. €].

Die Zinszahlungen haben sich mit 19,5 Mio. € [Vorjahr: 17,5 Mio. €] leicht erhöht. Zudem sind die Steuerzahlungen um 0,8 Mio. € auf 5,6 Mio. € [Vorjahr: 4,8 Mio. €] gestiegen. Der übrige Posten reflektiert unter anderem die im März 2020 erfolgte Bonuszahlung für das Vorjahr, der eine geringere Zuführung für variable Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr 2020 gegenübersteht.

## Mittelabfluss aus fortgeführter Investitionstätigkeit

Der Posten beinhaltet Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Mittelzu-/abflüsse von den At-Equity bilanzierten Beteiligungen, Auszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten. Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2020 mit 55,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau [95,1 Mio. €]. Details zu Investitionen sind in dem Abschnitt „Investitionen und Abschreibungen“ erläutert. Das Geschäftsjahr 2020 enthielt Mittelzuflüsse aus Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 11,3 Mio. € [Vorjahr: 10,9 Mio. €].

Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 betrafen im Wesentlichen die letzten Raten aus der im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Veräußerung der SGL Kumpers von insgesamt 3,0 Mio. €.

Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beinhalteten im Geschäftsjahr 2020 insbesondere die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden an dem nicht mehr von der SGL Carbon genutzten Standort Lemwerder. Der Mittelzufluss im Vorjahr enthielt die Zahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen am stillgelegten Standort in Frankfurt-Griesheim.

Wegen der gesunkenen Investitionen und dem Mittelzufluss aus den Grundstücksverkäufen verringerte sich somit der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit deutlich um 48,9 Mio. € bzw. 61,7% von 79,2 Mio. € im Vorjahr auf 30,3 Mio. € im Berichtsjahr.

### Investitionen und Abschreibungen <sup>1)</sup>

Mio. €	2020	2019
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	56	95
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	73	72

<sup>1)</sup> ohne nicht fortgeführte Aktivitäten

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 28% auf CFM (15,6 Mio. €; Vorjahr: 27,8 Mio. €), 59% auf GMS (32,9 Mio. €; Vorjahr: 55,8 Mio. €) und 13% (7,3 Mio. €; Vorjahr: 11,5 Mio. €) auf zentrale Projekte. Die Vergleichswerte des Vorjahres waren: CFM 29%, GMS 59% und zentrale Projekte 12%. Auszahlungen für wesentliche Investitionsprojekte im Geschäftsjahr 2020 betrafen:

Erhöhung der Produktionskapazitäten zur Herstellung von Komponenten für Brennstoffzellen in Meitingen (Deutschland), Marktsegment Batterie & sonstige Energie  
 Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Composite-Batteriekästen (Österreich) und Arkadelphia (USA), Marktsegment Automobil  
 Verbesserung des Umweltschutzes in Bonn, insbesondere Marktsegment Halbleiter  
 Umrüstung einer zweiten Spinnlinie zur einer Anlage zur Herstellung von Carbonfaser-Precursor in Lavradio (Portugal), Marktsegmente Industrielle Anwendungen und Windenergie

Kapazitätserhöhung für SiC-beschichteten isostatischen Graphit in St. Marys (USA), Marktsegment LED  
 Details zu den Investitionen der Berichtsegmente finden sich in den Erläuterungen der Berichtssegmente.

## Mittelabfluss aus fortgeführter Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus fortgeführten Finanzierungstätigkeiten 66,3 Mio. € nach einem Mittelabfluss im Vorjahr von 17,1 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte insbesondere ein Mittelabfluss aus der Kaufpreiszahlung für den Erwerb der 49%-Anteile an der SGL Composites US (vormals SGL ACF) an die BMW Group von 51,4 Mio. € und aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten über 16,0 Mio. €. Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr ein Mittelzufluss aus der Veränderung von Finanzschulden in Höhe von 2,7 Mio. €, der sich aus der Aufnahme eines neuen Kredits über 6,7 Mio. EUR sowie der Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. €) zusammensetzt.

Im Vorjahr erfolgten im Wesentlichen ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit wegen der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe 2015/2020 im Juli 2019 über 167,0 Mio. € sowie aus der vollständigen Tilgung der Darlehen der SGL Composites US (vormals SGL ACF) an die BMW Group über 87,6 Mio. € und zum anderen ein Mittelzufluss aus der im April 2019 begebenen Unternehmensanleihe 2019/2024 über 250,0 Mio. €.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten insbesondere Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

## Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, der noch Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der ehemaligen Geschäftsbereiche PP und der AS enthält. Im Geschäftsjahr 2020 waren Auszahlungen für Steuern im Zusammenhang mit den veräußerten PP-Aktivitäten im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten. Der Wert in der Vorjahresperiode enthält im Wesentlichen die Zahlung für den abschließenden Vergleich (Settlement) zum Verkauf des Aerostructures-Geschäftes an den Erwerber Avcorp. Insgesamt verbesserte

sich der Free Cashflow der nicht fortgeführten Aktivitäten auf minus 1,9 Mio. € nach minus 9,4 Mio. € im Vorjahr.

## Liquide Mittel von 142 Mio. €

Die frei verfügbaren liquiden Mittel erhöhten sich im Wesentlichen durch den positiven Free Cashflow abzüglich der Kaufpreiszahlung für den Erwerb der 49%-Anteile an der SGL Composites US an BMW auf 141,8 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (Vorjahr: 137,1 Mio. €). Die liquiden Mittel beinhalteten zum Jahresende 2020 keine Termingeldanlagen (Vorjahr: 4,0 Mio. €).

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich Ende 2020 nominal auf insgesamt 428,3 Mio. € (Vorjahr: 425,6 Mio. €). Diese bestehen im Wesentlichen aus der im April 2019 emittierten Unternehmensanleihe von 250,0 Mio. € (Fälligkeit 2024) sowie aus der im Jahr 2018 begebenen Wandelanleihe von nominal 159,3 Mio. €. Für die Wandelanleihe ist der ausstehende Betrag im September 2023 entweder zurückzuzahlen oder führt bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger zur Schaffung von bis zu 12,2 Mio. neuen Inhaberaktien.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten, Leasing-Verbindlichkeiten nach IFRS 16, Kaufpreis für den Erwerb der SGL Composites US und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf 120,1 Mio. € (Vorjahr: 216,3 Mio. €). Davon hatten insgesamt 29,8 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2020 zusätzlich 42,5 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 27](#).

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen aufgrund von Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 4,3 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €).

## Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage der SGL Carbon erfolgt mittels folgender Kennzahlen, die für die Steuerung des Konzerns verwendet werden.

### Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31. Dez. 20	31. Dez. 19
Bilanzsumme	1.258,8	1.504,8
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	220,7	418,6
Eigenkapitalquote	17,5%	27,8%
Nettoumlaufvermögen <sup>1)</sup>	351,8	406,8
Gebundenes Kapital <sup>2)</sup>	999,7	1.219,8
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) <sup>3)</sup>	4,5%	3,9%
Nettofinanzschulden	286,5	288,5
Verschuldungsgrad (Gearing) <sup>4)</sup>	1,30	0,69

<sup>1)</sup> Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2)</sup> Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

<sup>3)</sup> Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten

<sup>4)</sup> Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten, der Bilanzsumme, des Nettoumlaufvermögens und des Eigenkapitals der Anteilseigner bzw. der Eigenkapitalquote sowie der Nettofinanzschulden wird in den folgenden beiden Abschnitten zur Entwicklung der Aktiva bzw. Passiva erläutert.

Die Kapitalrendite (ROCE<sub>EBIT</sub>), definiert als Verhältnis von Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital, verbesserte sich im Berichtsjahr wegen des gesunkenen Nettoumlaufvermögens leicht auf 4,5% (Vorjahr: 3,9%). Die Eigenkapitalquote, als Quotient aus Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme, verschlechterte sich im Wesentlichen durch die Wertminderung bei CFM und aus der Verringerung der Pensionszinssätze auf 17,5% (Vorjahr: 27,8%).

### Bilanzstruktur

Mio. €	31. Dez. 20	31. Dez. 19	Veränd.
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	658,7	820,9	-19,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	600,1	683,9	-12,3%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.258,8</b>	<b>1.504,8</b>	<b>-16,3%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	220,7	418,6	-47,3%
Nicht beherrschende Anteile	12,2	10,3	18,4%
Langfristige Schulden	823,9	796,0	3,5%
Kurzfristige Schulden	202,0	279,9	-27,8%
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.258,8</b>	<b>1.504,8</b>	<b>-16,3%</b>

### Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Berichtsjahr um insgesamt 162,2 Mio. € auf 658,7 Mio. € (Vorjahr: 820,9 Mio. €). Wesentliche Veränderungen resultieren einerseits aus der Wertminderung bei CFM um 106,5 Mio. €, aus den Abschreibungen, die mit 28,3 Mio. € über den Investitionen lagen, und aus Währungskursdifferenzen von 28,9 Mio. €.

Durch die Wertminderung haben sich die immateriellen Vermögenswerte um 19,6 Mio. € und die Sachanlagen um 86,9 Mio. € verringert. Die Fremdwährungsumrechnung, insbesondere wegen des schwachen US-Dollars, verringerte die langfristigen Vermögenswerte um 28,9 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung um 6,8 Mio. €). Das Investitionsvolumen von 55,8 Mio. € lag im Geschäftsjahr 2020 deutlich unter dem Niveau der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (inklusive der Amortisationen aus der Kaufpreisallokation) von 84,1 Mio. € und führte so zu einer Verringerung des Anlagevermögens von 28,3 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung von 12,7 Mio. €). Der Buchwert der At-Equity bilanzierten Beteiligungen verringerte sich geringfügig um 0,5 Mio. €, da die Dividendenzahlungen der assoziierten Unternehmen leicht über den anteiligen Ergebnissen lagen (Vorjahr: Anstieg von 4,4 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 83,8 Mio. € auf 600,1 Mio. € (Vorjahr: 683,9 Mio. €). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte gingen die kurzfristigen Vermögenswerte um 68,1 Mio. € zurück. Zu dem starken Rückgang hat insbesondere die Reduzierung der Vorräte geführt, die aufgrund der pandemiebedingten Anpassung der Produktionsvolumen um 19,3% beziehungsweise währungsbereinigt um 53,7 Mio. € verringert werden konnten. Außerdem sind die Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abrechnungsbedingt um 27,0 Mio. € bzw. um 12,9% deutlich gesunken; währungsbereinigt betrug der operative Rückgang 10,8 Mio. €. Dagegen haben sich die liquiden Mittel leicht um 4,7 Mio. € erhöht.

Als Konsequenz aus den oben beschriebenen Effekten ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 um 246,0 Mio. € beziehungsweise 16,3% auf 1.258,8 Mio. € gesunken (Vorjahr: 1.504,8 Mio. €).

## Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital der Anteilseigner halbierte sich annähernd um 197,9 Mio. € bzw. 47,3% auf 220,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 (Vorjahr: 418,6 Mio. €). Diese Verringerung wurde im Wesentlichen durch das negative Konzernergebnis von minus 132,2 Mio. € verursacht. Weitere Effekte, die das Eigenkapital verringert haben, betrafen die Anpassung der Pensionsrückstellungen in Deutschland und den USA von minus 29,6 Mio. € nach Steuereffekt (Vorjahr: minus 27,2 Mio. €) sowie negative Währungseffekte von 36,1 Mio. €, vor allem durch den schwächeren US-Dollar, (Vorjahr: Erhöhung von 8,7 Mio. €).

Insgesamt reduzierten diese Effekte die Eigenkapitalquote (ohne nicht beherrschende Anteile) deutlich auf 17,5% am Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 27,8%).

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>418,6</b>	<b>10,3</b>	<b>428,9</b>
<b>Dividenden</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,8</b>
Jahresergebnis	-132,2	2,8	-129,4
Sonstiges Ergebnis	-65,7	-0,1	-65,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-197,9</b>	<b>2,7</b>	<b>-195,2</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>220,7</b>	<b>12,2</b>	<b>232,9</b>

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 27,9 Mio. € auf 823,9 Mio. € (Vorjahr: 796,0 Mio. €). Die in den langfristigen Schulden enthaltenen Pensionsrückstellungen haben sich von 318,7 Mio. € zum Jahresende 2019 auf 340,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020 erhöht. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete niedrigere

langfristige Zinsumfeld in Deutschland um minus 0,5 Prozentpunkte auf 0,6% mit 24,0 Mio. € beziehungsweise in den USA um minus 0,6 Prozentpunkte auf 2,6% mit 5,2 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich deutlich um 77,9 Mio. € auf 202,0 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2020 (Vorjahr: 279,9 Mio. €), insbesondere wegen der Zahlung der Kaufpreisverbindlichkeit für den 49%-Anteil an der SGL Composites US (vormals SGL ACF) von 51,4 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen um 3,0 Mio. €, insbesondere aufgrund der Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierung, die um 16,3 Mio. € angestiegen sind. Gegenläufige Effekte haben die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen infolge geringer variabler Vergütung für Management Incentives und geringerer Rückstellungen insbesondere für Urlaub und Zeitguthaben der Mitarbeiter um 12,7 Mio. € reduziert.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 31,1 Mio. € auf 77,6 Mio. € gesunken (Vorjahr: 108,7 Mio. €). Bereinigt um Währungseffekte von 2,5 Mio. € ergab sich eine operative Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 28,6 Mio. €.

## Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Dez 20	31. Dez 19	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	414,6	407,6	-1,7%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	8,0	10,7	25,2%
Enthaltene Refinanzierungskosten	5,7	7,3	21,9%
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>428,3</b>	<b>425,6</b>	<b>-0,6%</b>
<b>Summe liquide Mittel</b>	<b>141,8</b>	<b>137,1</b>	<b>3,4%</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>286,5</b>	<b>288,5</b>	<b>0,7%</b>

Zum Jahresende 2020 setzte sich die Summe Finanzschulden in Höhe von 428,3 Mio. € wie folgt zusammen:

Unternehmensanleihe 2019/2024 von 250,0 Mio. €  
Wandelanleihe 2018/2023 von 159,3 Mio. €  
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 19,0 Mio. €  
Zur Überleitung auf den in der Bilanz dargestellten Buchwert von 414,6 Mio. € sind von den oben genannten Finanzschulden noch die saldierte verbleibende Aufzinsungskomponente für die

ausstehende Wandelanleihe von minus 8,0 Mio. € und die Refinanzierungskosten von zusammen minus 5,7 Mio. € zu berücksichtigen. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz nach Fristigkeiten aufgeteilt und entsprechend unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen.

Die liquiden Mittel bestehen aus den Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie „Termingeldanlagen“ (mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten). Die liquiden Mittel stiegen zum 31. Dezember 2020 trotz der Kaufpreiszahlung für die Anteile der SGL Composites LLC von 51,4 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des positiven Free Cashflows von 73,7 Mio. € auf 141,8 Mio. € (Vorjahr: 137,1 Mio. €). Der Saldo aus liquiden Mitteln und der Summe Finanzschulden ergab per Jahresende 2020 eine Nettofinanzverschuldung für die SGL Carbon von 286,5 Mio. € (Vorjahr: 288,5 Mio. €). Diese lag um 2,0 Mio. € unter dem Stand vom 31. Dezember 2019.

## Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Verschiedene Vermögenswerte der SGL Carbon sind nicht in der Bilanz enthalten. Durch die Bilanzierung nach IFRS 16 sind die wesentlichen geleasteten, gepachteten oder gemieteten Vermögenswerte seit dem Geschäftsjahr 2019 in der Bilanz enthalten. Bei den außerbilanziell finanzierten Vermögenswerten handelt es sich seit der Einführung von IFRS 16 um Leases für EDV-Ausstattung, Kraftfahrzeuge und sonstige Sachanlagen mit geringem Wert oder welche, die lediglich für einen kurzfristig Zeitraum genutzt werden.

Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte beziehungsweise außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 25](#).

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und die der Produkte von SGL Carbon. Darüber hinaus haben die langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen der SGL Carbon einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen das Unternehmen weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how

und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

## Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen

Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 31. Dezember 2020 bei minus 336,6 Mio. € gegenüber minus 314,7 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Am 31. Dezember 2020 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 469,8 Mio. € gegenüber 444,4 Mio. € am Vorjahresende. Die Veränderung resultierte insbesondere aus der Reduzierung der Pensionszinssätze in Deutschland und den USA. Die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen erhöhten sich um 29,6 Mio. € nach Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen erhöhte sich leicht aufgrund von gestiegenen Marktwerten von 129,7 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 133,2 Mio. € zum 31. Dezember 2020, trotz des schwächeren US-Dollar-Kurses.

Weitergehende Informationen zu den Auswirkungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen können der [Textziffer 22](#) des Konzernanhangs entnommen werden.

## Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

### Überblick über den Geschäftsverlauf

Das Coronavirus hat unser gesellschaftliches und geschäftliches Leben verändert und für unsere Geschäfte und Märkte im Geschäftsjahr 2020 signifikante Auswirkungen mit sich gebracht. Zum Ende des ersten Quartals 2020 war in beiden Geschäftsbereichen eine deutlich reduzierte Nachfrage zu verzeichnen. Diese Auswirkungen erfordern für die SGL Carbon zusätzliche Anstrengungen zur Verbesserung der Profitabilität und der Liquiditätsposition. Dazu wurde im Sommer ein Restrukturierungs- und Transformationsprojekt initiiert, um SGL Carbon nachhaltig profitabel zu gestalten. Nach einer ausführlichen Analyse und Planung wurden bis Ende Oktober rund 700 einzelne Initiativen definiert, die bis Ende 2022 umgesetzt und die Kosten bis zum Jahr 2023 um mehr als 100 Mio. € jährlich reduzieren werden. Dabei soll der notwendige Personalabbau so sozialverträglich wie möglich gestaltet werden. Das Transformationsprogramm betrifft zum einen Servicebereiche, die wir im Umfang deutlich reduzieren, sowie die Bildung von vier neu geformten Geschäftsbereichen, die seit Beginn des Jahres 2021 homogener zugeschnitten sind.

Schon vor dem Start des Restrukturierungsprojekts haben wir frühzeitig im Jahr 2020 ein Maßnahmenpaket zur Generierung von Liquidität begonnen, unter anderem durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und durch weitere Maßnahmen wie der Vereinbarung mit Showa Denko (SDK, Details dazu finden sich auf Seite 49). Diese Maßnahmen und die Begrenzung der Ausgaben und der Investitionen haben dazu geführt, dass wir im Geschäftsjahr 2020 erstmals seit sieben Jahren einen deutlich positiven Free Cashflow generieren konnten. Die liquiden Mittel konnten damit, trotz der erfolgten Kaufpreiszahlung für den Erwerb von Anteilen an der SGL Composites US, im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden.

Bei den operativen Berichtssegmenten war das Geschäftsjahr geprägt von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie bei Graphitspezialitäten sowie am Jahresende einer Nachfrageerholung bei Carbonfasern.

Der Geschäftsbereich GMS, mit seinem spätzyklischen Geschäft, hatte nach dem Rekordjahr 2019 sowohl erwartete Veränderungen in der Lieferkette im Lithium-Ionen Batteriegeschäft sowie in fast allen Marktsegmenten coronabedingte Auftragsrückgänge zu verzeichnen, mit Ausnahme des Marktsegments Halbleiter. Insbesondere die Nachfrage nach industriellen und chemischen Anwendungen ging zurück. Daher haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fertigungspipeline und somit das Nettoumlaufvermögen deutlich reduziert und die Investitionen begrenzt. Lediglich der Ausbau unseres Geschäfts für Brennstoffzellenkomponenten im Marktsegment Batterie & sonstige Energie zu einem Umsatz- und Ertragspfeiler wurde fortgeführt. Darüber hinaus haben wir Investitionen vorgenommen, um zukünftige Umweltaforderungen einzuhalten.

Auch der Geschäftsbereich CFM hat seine Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2020 nicht erreichen können. Allerdings konnte CFM beispielsweise in der Windenergieindustrie neue Kunden hinzugewinnen und den Umsatz in diesem Geschäft um rund 45% steigern. Der Geschäftsbereich CFM partizipiert hier an dem globalen Wachstum der Windenergie.

Wir haben unsere gesetzten finanziellen Ziele für den SGL Carbon Konzern im Geschäftsjahr 2020 nur teilweise erreicht. Das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen und das Konzern-EBITDA lagen im Jahr 2020 leicht über unseren Erwartungen und etwa auf Vorjahresniveau, da wir durch wesentliche Einmalerträge die Ergebnisse stabil halten konnten. Das operative EBIT im Geschäftsjahr 2020 lag daher deutlich unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den deutlich gesunkenen Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs GMS zurückzuführen. Der Geschäftsbereich CFM konnte das Geschäftsjahr 2020 signifikant über dem Vorjahresniveau abschließen, aber den deutlichen Rückgang bei GMS nur teilweise kompensieren. Außerdem mussten wir bei CFM eine weitere Wertminderung auf die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 106,5 Mio.€ vornehmen. Zudem wurden Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 27,2 Mio. € notwendig, sodass wir erneut ein hohes negatives Konzernergebnis ausweisen müssen. Da die Investitionen und die Ausgaben im Geschäftsjahr 2020 deutlich begrenzt wurden, konnten allerdings der Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten auf 73,7 Mio. € deutlich verbessert und die Nettofinanzschulden geringfügig reduziert werden.

## Entwicklung der Auftragslage

Die Auftragseingänge haben sich zum Ende des Jahres 2020 unterschiedlich entwickelt. Insgesamt lagen die Auftragsbestände des SGL Carbon Konzerns am Jahresende 2020 wertmäßig unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Auftragslage im Geschäftsbereich CFM entwickelte sich leicht positiv. Dies galt vor allem für die Marktsegmente Automobil und Windenergie. Insbesondere die erfolgreiche Positionierung als Carbonfaser-Lieferant für die globale Windindustrie trug zu einer positiven Entwicklung der Auftragslage bei. Im Bereich Automobil konnten wir neue Aufträge von namhaften deutschen und internationalen Premium-Automobilherstellern gewinnen, wobei die Aufträge in der Automobilindustrie lange Vorlaufzeiten aufweisen und erst in den Folgejahren zu erhöhten Umsätzen führen werden.

Im Geschäftsbereich GMS haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab dem dritten Quartal 2020 deutlich gezeigt und die Auftragseingänge konnten nicht an das gute Vorjahr anknüpfen. Dies betrifft alle Marktsegmente bis auf Halbleiter. Erst zum Jahresende erfolgte eine leichte Belebung der Nachfrage.

## Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Die SGL Carbon ist insgesamt erwartungsgemäß in das Geschäftsjahr 2021 gestartet. Die in den ersten Wochen fakturierten Umsätze liegen wie geplant leicht unter dem Vorjahresniveau. Mögliche verstärkte Auswirkungen des Coronavirus (Covid-19) auf die Geschäftstätigkeit der nächsten Wochen sind derzeit noch nicht einzuschätzen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie erwarten wir für das neue Berichtssegment Carbon Fibers (CF) im ersten Quartal 2021 niedrigere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dabei zeigt sich die Entwicklung in der Windindustrie insgesamt stabil, sodass hier grundsätzlich von einer planmäßigen Geschäftsentwicklung auszugehen ist.

Im neuen Berichtssegment Composite Solutions (CS) erwarten wir für das erste Quartal 2021 einen Umsatz über dem Vorjahresniveau. Aufgrund des Anlaufs von neuen Automobilaufträgen erwarten wir aber eine sukzessive Steigerung des Umsatzes im Jahresverlauf.

Im neuen Berichtssegment Graphite Solutions (GS) kam es zum Ende des Jahres 2020 zu einer Stabilisierung bzw. leichten Erholung der Nachfrage. Dieses Niveau erwarten wir auch für das erste Quartal 2021.

Im neuen Berichtssegment Process Technology (PT) erwarten wir, dass die Umsätze im ersten Quartal 2021 geringer sein werden als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Gründe dafür sind im Wesentlichen die allgemein rückläufige Auftragsituation der Vorquartale als Folge der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen in den Berichtssegmenten erwarten wir einen Konzernumsatz im ersten Quartal 2021, der vor Einmaleffekten unter dem des Vorjahresquartals liegen wird, welches noch nicht wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt war.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir Ergebnisbelastungen zum einen durch Sondereinflüsse über die Fortschreibung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen und zum anderen durch weitere Restrukturierungsaufwendungen, wobei letztere aber deutlich unter dem Niveau von 2020 liegen werden.

Die Investitionsausgaben für das Geschäftsjahr 2021 planen wir auf dem Niveau der Abschreibungen, also bei rund 60 Mio. €.

Durch die Aufnahme eines zinsgünstigen Bankdarlehens über 13,0 Mio. € zu Beginn des neuen Geschäftsjahres haben wir unsere Liquiditätssituation weiter verbessert. Dies wird in den nächsten Quartalen nur zu geringfügig höheren Zinsaufwendungen führen. Währungsschwankungen sollten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Finanzergebnis haben.

## Angewandte Bilanzierungsgrundsätze auf Basis von Schätzungen

Die SGL Carbon erstellt den Konzernabschluss nach IFRS wie im Anhang zum Konzernabschluss erläutert. Die im Konzernanhang beschriebenen Grundlagen sind deshalb unerlässlich, um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon zu verstehen. Unter IFRS ist es notwendig, in bestimmten Fällen Schätzungen vorzunehmen. Diese beinhalten subjektive Bewertungen und Erwartungen, die auf ungewissen Sachverhalten beruhen und Veränderungen

unterliegen können. Aus diesem Grund können sich Einschätzungen im Zeitablauf ändern und damit die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Der Vorstand weist deshalb darauf hin, dass unvorhersehbare Ereignisse die Erwartungen verändern können und daher die Schätzungen routinemäßig angepasst werden.

Weitere Einzelheiten zu schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätzen finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 2](#).

Ermessensentscheidungen werden durch das Management auch in Bezug auf die Anwendung weiterer Regelungen der IFRS getroffen. Da zu vielen IFRS-Regelungen laufend Anwendungsfragen diskutiert werden, ist es nicht auszuschließen, dass künftig Entscheidungen zur Anwendung der Regelungen von IFRS veröffentlicht werden, die zu einer anderen Auslegung von Regelungen führen als die von der SGL Carbon gewählte Vorgehensweise. Die SGL Carbon wäre dann gezwungen, die Bilanzierung anzupassen.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der SGL Carbon wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Die folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren spielen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens eine wichtige Rolle:

Arbeitssicherheit, insbesondere Unfallhäufigkeit  
Mitarbeiteranzahl

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der SGL Carbon. Deshalb stellen die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter einen zentralen Unternehmenswert dar. Die SGL Carbon hat sich das Ziel gesetzt, arbeitsbezogene Verletzungen und Erkrankungen konsequent zu verhindern. Dies wurde daher in der Bonuskomponente der Vergütung für das obere Management ab dem Geschäftsjahr 2021 verankert. Es liegt in der Verantwortung der Unternehmensführung und jedes einzelnen Mitarbeiters, sicheres Arbeiten zu ermöglichen.

Die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl ist im Anhang zum Konzernabschluss unter [Textziffer 5](#) dargestellt. Nach der

Reduzierung im Geschäftsjahr 2020 wird die Mitarbeiteranzahl wegen der Restrukturierung auch im Geschäftsjahr 2021 in allen Berichtssegmenten sinken.

Die Aktivitäten zu Forschung und Entwicklung sind im Konzern-Lagebericht im Kapitel Grundlagen des Konzerns erläutert. Wie nachhaltiges Wirtschaften in der SGL Carbon erfolgt, wird im Geschäftsbericht im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (ab Seite 12) erläutert.

Darüber hinaus wurden im Projekt „SGL Carbon. Roadmap to Sustainability“ die Nachhaltigkeitsthemen von SGL Carbon stringent priorisiert und drei Fokusthemen erarbeitet, die zunächst auf Konzernebene verfolgt werden:

- Energieverbrauch und Treibhausgase,
- nachhaltiges Produktportfolio,
- Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette (inkl. Einhaltung Menschenrechte und Sozialstandards).

Zu allen drei Themen wurden Projekte gestartet, um im ersten Schritt das jeweilige Anspruchsniveau und damit verbundene Verbesserungsziele festzulegen. Die weiteren Erkenntnisse aus diesem Strategieprojekt fließen in die Geschäftsstrategien der neu definierten vier Geschäftsbereiche sowie in die Weiterentwicklung der nachfolgenden wesentlichen Handlungsfelder durch die verantwortlichen Zentralfunktionen ein. Weitere Informationen und Details finden sich im Geschäftsbericht im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (ab Seite 12).

## Erklärung zum nicht-finanziellen Konzernbericht

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der SGL Carbon SE, der gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289c – 289e HGB erstellt wurde, und der als gesondertes Kapitel des Geschäftsberichts abgebildet ist, wird ab dem 25. März 2021 auf der Internetseite unter <http://www.sglcarbon.com> in der Rubrik „Unternehmen/Nachhaltigkeit“ abrufbar sein. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB wurde vom Abschlussprüfer [KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft] geprüft, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der SGL Carbon entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgelegt wurde. Zusätzlich beauftragte der Aufsichtsrat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, den gesonderten

nichtfinanziellen Konzernbericht inhaltlich mit begrenzter Sicherheit zu prüfen.

# Chancen- und Risikobericht

## Risikostrategie und Risikopolitik

Die Risikopolitik der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert zu schützen, kontinuierlich zu steigern und finanzielle Zielgrößen zu erreichen. Ein zentraler Aspekt der Firmenstrategie ist es, Chancen in den sich dynamisch entwickelnden Wachstumsmärkten systematisch zu nutzen. Dabei werden alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen erst nach eingehender Risiko-Analyse und -Bewertung getroffen. Um Wachstum und Profitabilität zu steigern, werden bewusst angemessene Risiken akzeptiert. Unüberschaubare oder unangemessen hohe Risiken werden soweit vermeidbar nicht eingegangen. Oberste Prämisse ist, dass dem Unternehmen jederzeit eine angemessene Liquiditätsreserve zur Verfügung steht. Diese Grundsätze finden sich in konzerneinheitlichen Richtlinien zum Risiko-Management und sind integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von SGL Carbon.

## Risiko-Management-System [RMS]

SGL Carbons Risiko-Management-System [RMS] stellt ein unternehmensweites Management-Instrument dar und gewährleistet die Umsetzung der Risikopolitik. Dies erfolgt sowohl durch eine frühzeitige Risiko-Identifikation, -Analyse und -Bewertung als auch durch die umgehende Ergreifung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen. Damit sind auch die Vorgaben zum Risiko-Früherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt. Das Chancen-Management-System ist in das RMS der SGL Carbon integriert. Dabei werden Chancen identifiziert, die dem Unternehmen helfen, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften. Auf allen Ebenen werden die Führungskräfte darüber hinaus auch durch variable Gehaltsbestandteile incentiviert, mögliche Chancen zu erkennen und umzusetzen. Auch weltweite Trends werden von SGL Carbon kontinuierlich beobachtet und auf Chancen für das Unternehmen hin überprüft. Im Risiko-Management-System ist ferner auch die Steuerung der nicht-finanziellen Risiken integriert.

Die identifizierten Chancen und Risiken werden konzernweit im Rahmen der Fünfjahresplanung von den Verantwortlichen bottom-up erfasst. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wird die Risikoeinschätzung aktualisiert und vom Konzern-Controlling nach Bewertung an den Vorstand und zusammengefasst an den Aufsichtsrat berichtet. Die Risiko-Berichterstattung erfolgt dabei für das laufende Jahr sowie zusammengefasst für den gesamten Planungshorizont

von fünf Jahren, die Chancenberichterstattung lediglich für das laufende Jahr.

Darüber hinaus werden wesentliche neue Risiken oder der drohende Eintritt bestehender Risiken unabhängig von normalen Berichtsintervallen sofort an den Vorstand und das Konzern-Controlling kommuniziert.

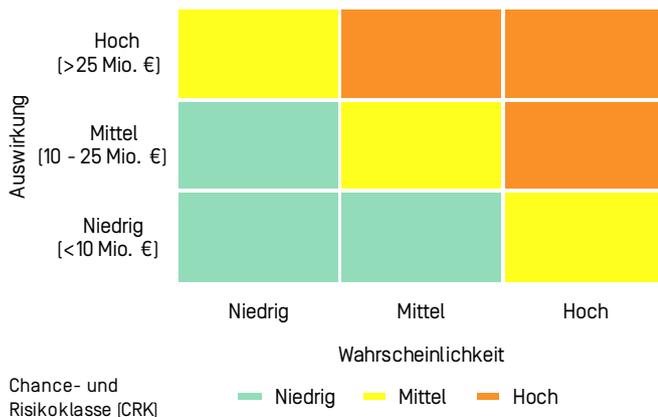
Chancen- und Risikoverantwortliche sind in sämtlichen Bereichen des Unternehmens und entlang der SGL-Organisationsstruktur implementiert, also dort, wo die Risiken entstehen und auch gesteuert werden. Dies umfasst Werke, Segment- und Verkaufsorganisationen sowie die Konzernfunktionen.

Der Finanzvorstand [CFO] ist innerhalb des Vorstands verantwortlich für das Risikomanagement. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzern-Controlling unterstützt, das den Risiko-Management-Prozess auf Gruppenebene koordiniert. Das Konzern-Controlling gibt die Struktur und die zu verwendenden Tools vor, entwickelt das RMS kontinuierlich weiter und stellt die Aktualität der konzernweiten Risiko-Management-Richtlinie für alle organisatorischen Einheiten sowie die Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Berichtswege und Verantwortlichkeiten nachhaltig sicher.

## Chancen- und Risikobewertung

Identifizierte Chancen und Risiken werden nach Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei versteht SGL Carbon unter Risiken jegliche negative Abweichung von den geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über die geplanten Ergebnisse hinaus.

## Klassifizierungsgrafik



Diese Chancen und Risiken werden anhand ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in die Chancen- und Risikoklassen (CRK) Hoch, Mittel und Niedrig eingestuft. Die Chancen- und Risikoklassen ergeben sich aus den Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei werden Risiken mit niedriger Auswirkung (unter 10 Mio. €), mittlerer Auswirkung (10 - 25 Mio. €) und hoher Auswirkung (über 25 Mio. €) unterschieden. Die Betrachtung und Darstellung der Auswirkungen von Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung (Nettobetrachtung).

## Internes Kontrollsystem (IKS)

Unter einem internen Kontrollsystem (IKS) versteht SGL Carbon die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen) und die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Während in allen Gesellschaften lokale Kontrollen bestehen, ist ferner in allen wesentlichen Gesellschaften ein IKS basierend auf einer konzerneinheitlichen Dokumentation der Risiken und Kontrollen für die bestehenden Prozessstrukturen etabliert. In den Geschäftsprozessen werden weltweit rund 340 Prozesse mit insgesamt rund 850 Kontrollen abgedeckt. Weitere Kontrollen erfolgen automatisiert beziehungsweise mit IT-Unterstützung. Neben diesen prozessbezogenen Kontrollen

bilden prozessübergreifende Kontrollen und Maßnahmen auf Managementebene die Grundvoraussetzung für ein funktionsfähiges IKS.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des IKS wird im Auftrag des Vorstands vom Zentralbereich IKS vorgenommen. Lokale IKS-Verantwortliche unterstützen die Prozess- und Kontrollverantwortlichen in den Gesellschaften und sind die lokalen Ansprechpartner für alle IKS-relevanten Themen. Die Prozessverantwortlichen stellen die Richtigkeit und Aktualität der Dokumentation der Prozesse und Kontrollen sicher. Kontrollverantwortliche führen die Kontrollen durch, gewährleisten die Überprüfbarkeit der Kontrolldurchführung und aktualisieren die Kontrolldokumentation. Die zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen. Um die Wirksamkeit des IKS zu erhalten und fortlaufend zu verbessern, werden Prozesskontrollen unter Anwendung eines Control-Self-Assessment-Ansatzes kontinuierlich überprüft.

Die Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung wird bei prüfungspflichtigen Gesellschaften teilweise auch durch den externen Abschlussprüfer beurteilt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde erstmals das IKS von einer Reihe wesentlicher Gesellschaften durch einen externen Prüfer gemäß dem Standard IDW PS 982 geprüft und die Wirksamkeit des IKS bescheinigt. Dabei erhaltene Anregungen zur weiteren Effizienzsteigerung des IKS wurden im Geschäftsjahr 2018 aufgenommen und umgesetzt. Auf dieser Basis konnten dann im Geschäftsjahr 2019 die Wirksamkeit des konzernweiten IKS der SGL Carbon nach IDW PS 982 bestätigt werden. Aufgrund dieser Bestätigung wurde keine externe Prüfung für das Jahr 2020 beauftragt. Die SGL Carbon strebt aber an, die Wirksamkeit ihres konzernweiten IKS durch die Prüfung nach IDW PS 982 auch weiterhin in regelmäßigen Abständen extern überprüfen und bescheinigen zu lassen.

## Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortlichkeiten und Funktionen im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. lokales Rechnungswesen, Controlling, Treasury sowie Konzernrechnungswesen) sind funktional streng getrennt und festgelegt. Zusammen mit einem Vier-Augen-Prinzip trägt dies dazu bei, dass Fehler frühzeitig entdeckt und mögliches Fehlverhalten verhindert werden.

Das Bilanzierungshandbuch der SGL Carbon regelt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss der SGL Carbon einbezogenen Unternehmen. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften und des Konsolidierungskreises werden kontinuierlich aktualisiert und im Konzern kommuniziert. Komplexere Sachverhalte werden durch Mitarbeiter der Konzernrechnungslegung detailliert gewürdigt. Um das Risiko von Falschaussagen in der Bilanzierung komplexer Sachverhalte zu verringern, werden externe Dienstleister bzw. Spezialisten hinzugezogen, zum Beispiel Versicherungsmathematiker zur Erstellung der Pensionsgutachten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mittels eines SAP-basierten Konsolidierungsprogramms und auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens. Verbindliche inhaltliche Vorgaben und konzerneinheitliche automatisierte Prozesse minimieren den Ermessensspielraum der dezentralen Einheiten bei Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden. Für den Konzernabschluss werden die Daten auf Gesellschaftsebene ermittelt und automatisiert in das konzernweite Konsolidierungsprogramm übertragen und dann validiert. Durch quartalsweise erstellte interne Vollständigkeitserklärungen der wesentlichen Gesellschaften werden neben bilanzierungspflichtigen Sachverhalten auch angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen erkannt und deren richtige Abbildung sichergestellt.

## Überwachung und Grenzen von RMS und IKS

Die Konzernrevision überwacht regelmäßig, u.a. durch Stichproben, die Funktionsfähigkeit des RMS und des IKS. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nehmen ihre Kontrollfunktionen wahr und lassen sich quartalsweise durch den Vorstand die Risikosituation im Rahmen einer zusammengefassten Risiko-Berichterstattung erläutern. Ferner wird in den Prüfungsausschusssitzungen auch regelmäßig über die Effektivität des IKS der SGL Carbon berichtet.

Dem RMS und IKS sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Als Konsequenz kann weder mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele erreicht, noch, dass falsche Angaben mit absoluter

Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten RMS und IKS einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

## Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Konzerngeschäftstätigkeit der SGL Carbon haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Es ist zu beachten, dass Risiken mit einem gegenwärtig niedrig eingeschätzten Risikopotenzial gegebenenfalls eine höhere Schadenswirkung auf die SGL Carbon haben können als Risiken mit einem gegenwärtig höher eingeschätzten Risikopotenzial. Die hier benannten Risiken können auch einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können die Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle Berichtssegmente des Konzerns.

Die Chancen und Risiken sind in den folgenden Clustern kategorisiert:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
- Rechtliche und nichtfinanzielle Chancen und Risiken
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit

### Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

#### Chancen und Risiken der Preis und Volumenentwicklung [CRK: Mittel]

Aufgrund der sich seit Mitte März 2020 ausweitenden Pandemie und den eingeleiteten Lockdowns ist die Weltwirtschaft im Berichtsjahr deutlich geschrumpft. Insbesondere in den Geschäftsbereichen GS und PT war im Jahr 2020 daher pandemiebedingt ein deutlicher Rückgang im Auftragsvolumen zu spüren. Im Jahr 2021 wird für die meisten Marktsegmente eine weitgehende Erholung der Nachfrage, steigender Auftragseingang und ein erhöhtes Absatzvolumen erwartet.

Risiken im Volumen erwartet SGL Carbon vor allem für den Fall, dass sich die Erholung der Märkte im Vergleich zur Planung deutlich verzögert, etwa weil die Auswirkung der Pandemie in den adressierten Märkten noch länger nachwirkt. Dies könnte alle Marktsegmente betreffen. Eine schwächere Nachfrage könnte sich auch negativ auf die Preise auswirken. Dies Risiko wird insbesondere in den Marktsegmenten LED, Halbleiter und Industrielle Anwendungen gesehen. In anderen Marktsegmenten – etwa bei Batterie-Materialien ist die SGL Carbon dagegen zu einem wesentlichen Teil durch langfristige Verträge abgesichert.

Auch in den Geschäftsbereichen CF und CS können sich Volumenrisiken ergeben. Da hier – insbesondere im Marktsegment Windenergie – für 2021 die Umsatzvolumen kontrahiert und die Kapazitäten zum Teil gut ausgelastet sind, sieht SGL Carbon hier Chancen und Risiken vor allem in der mittelfristigen Entwicklung. Dabei sind insbesondere die Margenentwicklung im Geschäft mit Acrylfasern und der hohe Wettbewerbsdruck in der Windindustrie kritisch zu beobachten. Die SGL Carbon sieht aber aufgrund des niedrigen Preisniveaus bei Carbonfasern bei gleichzeitig guter Kapazitätsauslastung auch Chancen für Preiserhöhungen. Die zunehmenden Aktivitäten von Wettbewerbern aus China bei der Entwicklung und Produktion von Carbonfasern sind kritisch zu beobachten.

#### **Chancen und Risiken mit Wachstumsprojekten [CRK: Mittel]**

Die SGL Carbon zielt mit ihrer Strategie bewusst auf Märkte und Produkte, die hohe Rentabilitätsraten und dynamische Entwicklung aufweisen. Dies birgt Chancen wie auch Risiken je nach Erreichung der tatsächlichen Entwicklung diese Märkte in Relation zu den Planungsannahmen.

Im Geschäftsbereich GS strebt SGL Carbon insbesondere im Marktsegment Batterie Materialien beim Geschäft mit Brennstoffzellenkomponenten an, mittelfristig zu wachsen. Abhängig von der Realisierung von Kundenprojekten könnte sich dieses angestrebte Wachstum nicht im vollen Umfang realisieren und damit negative Auswirkungen auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Andererseits bieten sich aber auch Chancen durch Gewinnung zusätzliche Kundenaufträge.

Im Geschäftsbereich CF erwartet SGL Carbon im Wesentlichen ein mittelfristiges Wachstum in der Windenergie. Auch das selektive Wahrnehmen von Projekten in der Luftfahrtindustrie bietet Wachstumsmöglichkeiten. Es besteht hier das Risiko, dass die gegenwärtig bestehenden hohen Eintrittsbarrieren in den Luftfahrtmarkt nicht vollständig oder später als erwartet überwunden werden können.

Zudem erwartet SGL Carbon im Geschäftsbereich CS im Marktsegment Automobil & Transport mittelfristig ein deutliches projektbasiertes Wachstum, getrieben insbesondere durch erhöhte Nachfrage von Bauteilen aus Verbundwerkstoffen, zum Beispiel Batteriekästen. Sollten sich diese Projekte verzögern oder nicht wie erwartet realisieren, kann dies Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Carbon haben.

#### **Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung [CRK: Mittel]**

Die globale Konjunkturentwicklung hat für die SGL Carbon als einen weltweit tätigen Konzern einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Es wird erwartet, dass die Weltwirtschaft sich im Jahresverlauf 2021 im Vergleich zu dem niedrigen Niveau 2020 deutlich erholt.

Allerdings besteht aktuell durch die neue Pandemiewelle, Virusmutationen und in vielen Ländern nochmals verschärfte Lock-down-Restriktionen ein hohes Maß an Ungewissheit für diese Erholung. Sollte es daraus zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Eintrübung kommen, könnte sich dies auch negativ auf die Geschäftstätigkeit der SGL Carbons auswirken.

Der Euroraum profitiert von niedrigen Zinsen und substanziellen Hilfsprogrammen der jeweiligen Regierungen. In den USA dürfte sich die jüngste Belebung der Wirtschaft 2021 fortsetzen. Chinas Wirtschaft befindet sich gestützt auf staatliche Maßnahmen Anfang 2021 bereits wieder in einem breiten Aufschwung mit hohem Expansionstempo.

Intensive Markt- und Konjunkturbeobachtungen ermöglichen ein kurzfristiges Gegensteuern und können – zumindest temporär – eventuelle Risiken für die Geschäfte der SGL Carbon minimieren. Zudem ermöglichen die breite Diversifizierung des Produktsortiments, die globale Präsenz wie auch die Vielzahl der von SGL Carbon belieferten Kundenindustrien einen teilweisen Ausgleich von Absatzrisiken. Sollten sich die Märkte aber im Vergleich zu den aktuellen Erwartungen (siehe Abschnitt Prognosebericht) deutlich anders entwickeln, birgt dies entsprechende Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

#### **Risiken aus Handelsbeschränkungen [CRK: Niedrig]**

Regulatorische Risiken ergeben sich auch durch mögliche Veränderungen des rechtlichen Umfelds im Hinblick auf Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte betreibt beziehungsweise Kunden hat, beispielsweise durch neue oder

verschärfte Import- und Exportbeschränkungen, Preis- oder Devisenbeschränkungen, Zollbestimmungen sowie protektionistische Handelsbeschränkungen. Neben Umsatz- und Profitabilitätsrisiken könnten wir auch Strafzahlungen, Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Vorsorge wird mittels etablierter Exportkontrollverfahren und der Einholung entsprechender Ausfuhrgenehmigungen betrieben.

Auch unter einer neuen US-Administration könnte sich der Handelskonflikt zwischen den USA und China weiter zuspitzen. Das Inkrafttreten weiterer Zölle, die Sanktionierung von Lieferanten und Kunden sowie das neue Export-Kontrollgesetz der Volksrepublik China könnten sich auch negativ auf das Geschäft der SGL Carbon auswirken.

## Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

### Chancen und Risiken aus Verpflichtungen für Pensionen [CRK: Hoch]

Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne wie auch des Fondsvermögens von SGL Carbons Pensionsverpflichtungen beeinflussen den Finanzierungsstatus der Pensionspläne. Eine Abweichung der tatsächlichen gegenüber einer erwarteten versicherungsmathematischen Entwicklung der Pensionsverpflichtungen in Bezug auf die zugrunde gelegten Parameter können einen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben. Insbesondere die Entwicklung des Fondsvermögens und des Kalkulationszinses sind wesentliche Einflussgrößen der Pensionsverpflichtungen. In einem Umfeld von fallenden Zinsen, kann die Anpassung des Kalkulationszinses in deutlich Verlusten im Eigenkapital resultieren.

Veränderte Bedingungen für die Anlage des Planvermögens in den SGL-Pensionsfonds können die Marktwerte entsprechend beeinflussen. Dabei ist u.a. das Marktzinsniveau, die Lebenserwartung der Planteilnehmer, die Inflationsrate, die Rentenanpassungen sowie gesetzliche Regelungen von wesentlicher Bedeutung. Diese können sowohl die Höhe der laufenden Zuführungen zu diesen Fonds wie auch die derzeit in Form von Rückstellungen bilanzierten Pensionsverpflichtungen und daraus resultierende Pensionszahlungen wesentlich beeinflussen. Dies kann abhängig von der Entwicklung einen negativen oder auch

einen positiven Einfluss auf die finanzielle Leistungsfähigkeit wie auch auf die laufende Ergebnissituation haben.

### Bewertungsrisiken [CRK: Mittel]

Wenn sich die Geschäftsbereiche nicht so entwickeln, wie angestrebt, besteht mittelfristig weiterhin ein Risiko in Bezug auf eine Wertminderung bzw. Abschreibung der ausgewiesenen Buchwerte.

### Risiken der Finanzlage [CRK: Mittel]

Zum 31. Dezember 2020 verfügte die SGL Carbon im Konzern über eine Liquidität von 141,8 Mio. €. Zusätzlich steht der Gesellschaft eine ungezogene syndizierte Kreditlinie über 175 Mio. € mit einer Laufzeit bis Januar 2023 zur Verfügung. Bis 2023 stehen keine wesentlichen Fälligkeiten von Finanzschulden an. Sollten sich abweichend von der Planung Risiken realisieren, können weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung, beispielsweise eine Ausweitung des Factoring-Programms oder zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen, vorgenommen werden.

In den Finanzierungsverträgen sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Die Einhaltung der Auflagen aus den Finanzierungsverträgen wird zusammen mit den sonstigen finanziellen Risiken zentral überwacht und gesteuert. Sofern sich während der Laufzeit der Finanzierungsverträge einige der beschriebenen Geschäftsrisiken materialisieren, besteht die Möglichkeit, dass SGL Carbon die einschlägigen Finanzkennzahlen nicht einhalten könnte.

Durch eine stringente Liquiditätspolitik und mithilfe von rollierenden Liquiditäts- und Finanzplanungen, die auf den laufenden Ergebnis- und Cashflow-Schätzungen der operativen Einheiten basieren und dem Management monatlich zur Verfügung stehen, wird sichergestellt, dass auftretende Bedarfsspitzen jederzeit abgedeckt werden.

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung in den Abnehmerindustrien beeinflusst regelmäßig auch die Bonität der Kunden von SGL Carbon. Dies birgt Forderungsausfallrisiken, denen mit einem effektiven Debitorenmanagement begegnet wird. Dabei werden Bonität und Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich überprüft und gemäß der konzernweit gültigen Kreditmanagement-Richtlinie entsprechende Kreditlimits festgelegt. Bankgarantien und Kreditversicherungen limitieren darüber

hinaus eventuelle Forderungsausfallrisiken. Umgekehrt sichern die Lieferanten Forderungen gegenüber der SGL Carbon ebenfalls über Warenkreditversicherungen ab. Sollten Warenkreditversicherer zu einer veränderten Bonitätseinschätzung bezüglich der SGL Carbon kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Einkaufsbedingungen des Unternehmens haben.

Die SGL Carbon allokiert Anlagen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vornehmlich an Institute aus dem Kernbankenkreis. Hierbei stehen insbesondere eine ausgewogene Verteilung der Geldmittel zur Vermeidung von Klumpenrisiken sowie die Systemrelevanz und das Rating der einzelnen Institute im Vordergrund der Entscheidungen von SGL Carbon.

#### **Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen [CRK: Niedrig]**

Die Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus den globalen Geschäftstätigkeiten der SGL Carbon beeinflusst. Dabei wird versucht, die breite, weltweite Aufstellung zu nutzen, um potenzielle Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu reduzieren. Durch die Optimierung von operativen Geldzuflüssen und -abflüssen in einer Fremdwährung wird das transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiko reduziert. Für darüberhinausgehende Währungsrisiken werden Währungssicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen, sofern die Risiken gewisse Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten. Insbesondere eine Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie eine Stärkung des japanischen Yens gegenüber dem US-Dollar würden das Ergebnis der SGL Carbon, sofern ungesichert, negativ beeinflussen. Tendenziell würde sich ein schwächerer Euro positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit und künftige Geschäftsentwicklung auswirken. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel, Kontrolle und Abwicklung werden auch in diesem Bereich regelmäßige Risiko-Analysen und -Einschätzungen durchgeführt.

## **Rechtliche und nichtfinanzielle Chancen und Risiken**

### **Steuerliche Risiken [CRK: Mittel]**

Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte tätigt, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Durchgeführte gesellschaftsrechtliche Strukturierungen und Verrechnungspreise unterliegen teilweise komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Erst nach abschließender Prüfung durch die Finanzbehörden können potenzielle Steuermehraufwendungen ausgeschlossen werden. Die stetig steigenden Anforderungen im Hinblick auf steuerliche Compliance bergen das Risiko eines zusätzlichen Steueraufwands. Steuerrisiken könnten sich ebenfalls im Zusammenhang mit der in Vorjahren erfolgten Separierung des PP-Geschäfts und der Veräußerung der nicht fortgeführten Aktivitäten ergeben. Die bilanzierten Steuern sind abhängig von der Entwicklung in den einzelnen Gesellschaften. Im Falle einer deutlichen Ergebnisverbesserung in den einzelnen Gesellschaften ergibt sich mittelfristig die Möglichkeit zur Aktivierung von latenten Steuern.

### **Nichtfinanzielle Chancen und Risiken [CRK: Mittel]**

Die nichtfinanziellen Risiken bestehend aus Compliance-Risiken und sonstigen nichtfinanziellen Risiken wurden in einem strukturiertem Prozess anhand ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage in die Risikoklassen eingestuft und im Rahmen eines konzernübergreifend stattfindenden Workshops von den Verantwortlichen abschließend diskutiert und begründet. Ferner wurden für diese Handlungsfelder risikomitigierende Maßnahmen wie vorhandene Organisationsstruktur, Prozesse und Kontrollen sowie gültige Richtlinien bewertet. So verfolgt das Compliance-Management-System das Ziel, das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren. Das SGL Carbon Compliance-Programm beinhaltet neben dem SGL-Verhaltenskodex und Hinweisgeber-System (Whistleblower-Richtlinie) eine globale Kartellrechtsrichtlinie, eine Geschenke- und Einladungsrichtlinie, ein Business-Partner-Compliance-Programm, eine Human-Rights-Richtlinie sowie einen Kodex für Nachunternehmer und Lieferanten. Im Jahr 2020 wurde das Compliance-Management-System der SGL Carbon SE erstmals durch einen externen Auditor geprüft und es wurde bescheinigt, dass es die Anforderungen des Leitfadens ISO 19600:2016 erfüllt. Dem Compliance-System wurde ein hoher Reife- und

Integritätsgrad bescheinigt. Gegenmaßnahmen können allerdings nicht immer vollständig die Prozessrisiken abmildern. Im Folgenden werden die Themen erörtert, die das höchste Risikoprofil aufweisen.

Um den wachsenden IT-Risiken angemessen Rechnung zu tragen, betreibt die SGL Carbon im Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information-Security-Management-System (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001:2013 sowie ein IT-Risiko-Management-System nach ISO 31000:2018. Im Jahr 2020 hat die SGL Carbon erfolgreich die Zertifizierung einzelner Unternehmensteile nach dem Automotive-Sicherheitsstandard TISAX abgeschlossen und plant diese auszuweiten. Ergänzend dazu, wird im Jahr 2021 damit begonnen, einzelne US-Standorte nach dem Cybersecurity Maturity Model zu zertifizieren.

Im Rahmen des IT-Kontrollsystems von SGL Carbon werden die etablierten Prozesse regelmäßig überprüft und aktualisiert, um einen unbefugten Zugriff auf die Systeme und Daten wirksam zu verhindern und Angriffe frühzeitig zu erkennen. Diese, wie auch die Data-Retention- und Disaster-Recovery-Mechanismen, werden u. a. regelmäßig durch Audits der International Automotive Task Force mit dem Regelungsstandard IATF 16949 geprüft. Zur sicheren Abwicklung aller Geschäftsprozesse werden die genutzten Informationstechnologien kontinuierlich überprüft und nach dem Stand der Technik angemessen weiterentwickelt. Die SGL Carbon verfügt über eine integrierte und gruppenweit weitgehend standardisierte IT-Infrastruktur. Globale Prozesse und der jeweiligen Gefährdung kontinuierlich angepasste Sicherheitsmaßnahmen schützen das Unternehmen vor Verlust beziehungsweise Manipulation von Daten sowie vor unplanmäßigen Ausfällen. Die Verfügbarkeit kritischer Systeme und Infrastrukturen ist über Service Level Agreements mit den jeweiligen Betreibern abgesichert. Aufgrund der hohen Bedeutung der IT für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb und der stets hohen Risiken durch Angriffe in diesem Bereich bleiben trotz all dieser beschriebenen Maßnahmen Risiken im Zusammenhang mit den IT-Systemen und der IT-Infrastruktur bestehen. Diese Risiken werden kontinuierlich überwacht und mit Steuerungsmaßnahmen versehen, um angemessen und kostenoptimiert auf die jeweiligen Situationen zu reagieren.

Um Risiken im Zusammenhang mit dem Betrug im Zahlungsverkehr zu vermeiden, setzt SGL Carbon auf ein konsequentes Vier-Augenprinzip. Anhand von Beispielen (z. B. „CFO-Fraud“) werden die im Prozess involvierten Mitarbeiter

regelmäßig geschult, da ein potenzielles Eintreten von Betrugsfällen zu einem hohen Schaden für das Unternehmen führen könnte.

Als energieintensives Industrieunternehmen ergeben sich aus energie- und klimabezogenen Regularien Risiken für die Ertragslage, wenn die zusätzlichen Kosten im internationalen Wettbewerb nicht oder nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Die aktuell diskutierten Gesetzesentwürfe der Europäischen Kommission zum Thema „EU Green Deal“ und der Bundesregierung bezüglich des Klimapaktes sowie die strengeren Umweltauflagen wie im Pariser Umweltschutzabkommen dokumentiert, können dazu führen, dass zusätzliche Investitionen auf die SGL Carbon zukommen.

Ausführliche inhaltliche Informationen zu den sonstigen nichtfinanziellen Risiken befinden sich auch im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (siehe auch Seite 70).

#### **Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen (CRK: Niedrig)**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bildet die SGL Carbon Rückstellungen auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Inanspruchnahmen können jedoch von den eigenen Schätzungen abweichen und gegebenenfalls die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen.

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäfte des Konzerns ist die SGL Carbon zudem mit verschiedensten Unsicherheiten konfrontiert. Diese sind u. a. die Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus- und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes der konzerneigenen Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls haftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Ergebnisbelastungen für bereits veräußerte Geschäfte.

### **Risiken aus Gesetzen und Regelungen zu Umweltschutz [CRK: Niedrig]**

Die durch das EU-Chemikaliengesetz (REACH) vorgegebene Registrierung, Bewertung und Zulassung betroffener Substanzen beziehungsweise Produkte erfordert zum Teil aufwendige Untersuchungen. Die weitere Entwicklung der Gesetzgebung sowie die Auswirkungen von kostenintensiven Test- und Registrierungsverfahren auf europäische Fertigungsstätten können aktuell noch nicht komplett quantifiziert werden. Bei Anpassungen in der Einstufung einzelner Materialien durch die EU können signifikante Kosten für die Registrierung, den Einsatz und die Lagerung solcher Materialien entstehen, die das Ergebnis der SGL Carbon negativ beeinflussen können. Ein mögliches Verbot der in der Produktion genutzten Gefahrenstoffe kann dazu führen, dass SGL Carbon Fertigungsprozesse mittelfristig nicht mehr wie bisher betreiben könnte. Dies hätte Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage.

## **Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit**

### **Chancen und Risiken in der Produktion [CRK: Mittel]**

Um mittelfristig renditeorientiertes Wachstum zu realisieren wird in neue Anlagen und neue Technologien investiert. Risiken wie Verzögerungen im Hochlauf oder bei der Kundenqualifizierung können zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Da Geschäftsbereich GS von einem vergleichsweise hohen Fixkostenanteil geprägt ist, besteht insbesondere das Risiko, dass Kostenstrukturen nur teilweise und erst mit Zeitverzögerung an die Nachfrage angepasst werden können. Dies kann sich vorübergehend signifikant negativ auf die Ertragslage auswirken. Sollte sich die angestrebte Hochlaufkurve in die mittelfristig geplanten Wachstumsprojekte im Marktsegment Batterie Materialien nicht im vollen Umfang realisieren, kann dies auch negative Auswirkung auf die erwartete Ertragsverbesserung haben, da Kapazitäten nicht entsprechend ausgelastet werden.

Im Geschäftsbereich CF ist ein wesentliches Projekt in Lavradio (Portugal) der sukzessive Hochlauf der Produktion für den eigenen Precursor, dem Vormaterial der Carbonfaser. Sollte sich der Precursor nicht im vollen Umfang industrialisieren lassen, kann dies negative Auswirkung auf die erwartete Ertragsverbesserung haben. Im Geschäftsbereich CS ist der Anlauf von mehreren neuen automobilen Projekten geplant. Da hier zum Teil neue Anlagen und Prozesse verwendet werden, können möglicherweise nicht geplante

Verzögerungen und damit verbundene Ergebnisbelastungen auftreten.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben können.

Die SGL Carbon strebt ferner an, das Umlaufvermögen relativ zum Umsatz weiter zu optimieren und zu reduzieren. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den geplanten Free Cashflow negativ auswirken.

### **Chancen und Risiken der Rohstoff- und Energiemärkte [CRK: Mittel]**

Der Volatilität auf den Energiemärkten und den Preisschwankungen bei den Hauptrohstoffen des Unternehmens begegnet SGL Carbon durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit den Hauptlieferanten werden auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte entwickelt.

Insbesondere im Geschäftsbereich GS besteht das Risiko, dass Materialien oder Vorleistungen nicht mehr von bestehenden Zulieferern bezogen werden können und neue Lieferanten qualifiziert werden müssen. Ferner sind die geplanten Rohmaterialpreise bisher nur teilweise vertraglich fixiert.

Des Weiteren ist im Geschäftsbereich CF das Marktsegment Textile Fasern von hohen Schwankungen des Rohstoffs Acrylnitril geprägt. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken. SGL Carbon strebt an, diese Risiken durch das Vorhalten von Sicherheitsbeständen zu reduzieren. Allerdings können insbesondere auch politische Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen, schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen.

### **Chancen und Risiken aus der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms [CRK: Niedrig]**

Mithilfe des vom Vorstand beschlossenen Restrukturierungsprogramms sollen bis zum Jahr 2023 mehr als 100 Mio. € Einsparungen erzielt werden (gegenüber dem Basisjahr 2019). Angestrebt werden ein sozialverträglicher Personalabbau von über 500 Mitarbeitern und umfangreiche Sachkosteneinsparungen. Eine schnellere als geplante Umsetzung bietet entsprechend Chancen für eine stärker als

geplante Ergebnisverbesserungen. Sollten sich andererseits Verzögerungen ergeben oder Maßnahmen nicht umgesetzt werden, ergeben sich entsprechende Risiken für die Planung. Um diese Risiken zu mitigieren, werden Maßnahmen konsequent zentral nachverfolgt. Bei eventuellen negativen Abweichungen werden zusätzliche Maßnahmen definiert. Auch die Annahmen zu den erwarteten einmaligen Restrukturisierungskosten sind mit Unsicherheiten behaftet.

#### **Chancen und Risiken aus dem Personalbereich [CRK: Niedrig]**

Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Führungskräfte, Naturwissenschaftler/-innen, Ingenieure/-innen und Techniker/-innen ist sehr intensiv und nimmt, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für die SGL Carbon relevanten Ländern weiter zu. Für das Erreichen der strategischen Unternehmensziele muss die SGL Carbon hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft binden können. Zur kontinuierlichen Deckung des Bedarfs an qualifizierten Experten nutzt SGL Carbon eine Vielzahl von Werkzeugen der Personalbeschaffung wie Active Sourcing und zielgruppenspezifische Jobplattformen. Der Verlust von wichtigen Wissens- bzw. Kompetenzträgern sowie eine unzureichende Attraktivität als Arbeitsgeber könnten einen negativen Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der SGL Carbon haben.

#### **Risikotransfer durch Versicherungsschutz [CRK: Niedrig]**

Die SGL Carbon verfügt über ein globales Deckungskonzept für die wesentlichen Unternehmensrisiken. Mithilfe von Konzernversicherungen wird das Risiko, nach Abzug von definierten Selbstbehalten, auf den jeweiligen Versicherer transferiert. Dem möglichen Ausfall von Versicherern wird, bei wesentlichen Risiken, durch eine Risikoverteilung auf mehrere Versicherer begegnet. Zum Schutz der Mitarbeiter, der Umwelt sowie der eigenen Gebäude, Anlagen und Maschinen werden die Maßnahmen zur Schadensverhütung kontinuierlich verbessert und die dafür verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig geschult. Weltweit koordinierte Werksbegehungen finden im Rahmen des aktiven Risikomanagements regelmäßig statt und gewährleisten die Umsetzung identifizierter Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen zur Risikoreduzierung. Notwendige und präventive Investitionen zur Risikominimierung werden an allen Standorten kontinuierlich vorgenommen. Dennoch besteht ein Restrisiko, dass sich die Versicherungsdeckung in Einzelfällen als

unzureichend herausstellt oder der Versicherungsschutz entfällt.

## **Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen der SGL Carbon**

Die Verbreitung von Covid-19 hat sich seit Herbst 2020 erneut verschärft und die Zahl der Neuinfektionen ist in vielen Ländern deutlich angestiegen. Dabei variieren die aktuellen Auswirkungen der Pandemie zwischen Regionen und Kundenbranchen. Regierungen und Behörden bemühen sich, die Ausbreitung durch verschiedene Gegenmaßnahmen zu begrenzen. Diese Formen der Einschränkung sozialer Kontakte können bis hin zu breit angelegten Lockdown-Maßnahmen für bestimmte Wirtschaftszweige oder Regionen reichen. Ausmaß und Dauer einzelner Maßnahmen führen zu einem hohen Maß an Ungewissheit in der Weltwirtschaft, die sich auch auf die erwartete Erholung des Geschäfts der SGL Carbon auswirken kann. Daher bestehen insbesondere Chancen und Risiken bei der Preis- und Mengenentwicklung sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite. Auch der Hochlauf von neuen Projekten, vor allem im Energie- und Automobil-Segment birgt Chancen und Risiken. Sollte sich die Geschäftssituation verschlechtern, kann dies negative Auswirkungen auf die Liquidität haben. In einem Umfeld von fallenden Zinsen, kann die Anpassung des Kalkulationszinses für Pensionsverbindlichkeiten in deutlichen Verlusten im Eigenkapital resultieren. Ferner kann eine veränderte Geschäftseinschätzung sich auf die Werthaltigkeit des Vermögens auswirken. Insbesondere mittelfristig könnten sich auch steuerliche Risiken auf die SGL-Finanzkennzahlen auswirken. Maßnahmen zur Liquiditätssicherung werden aktiv gesteuert.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon.



# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Zu Jahresbeginn 2021 lasteten die zweite Pandemiewelle, Virusmutationen und in vielen Ländern nochmals verschärfte Lockdown-Restriktionen auf dem öffentlichen Leben und den Unternehmen. Das Coronavirus und eine weltweit sukzessive hochlaufende Durchimpfung bleiben die zentralen Parameter für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Der IWF (Internationaler Währungsfonds) geht davon aus, dass sich die Konjunktur im Jahresverlauf 2021 erholt. Ein wesentlicher Treiber ist der Aufschwung in China. Zudem bleiben die fiskalpolitischen Impulse groß und die Geldpolitik ist expansiv.

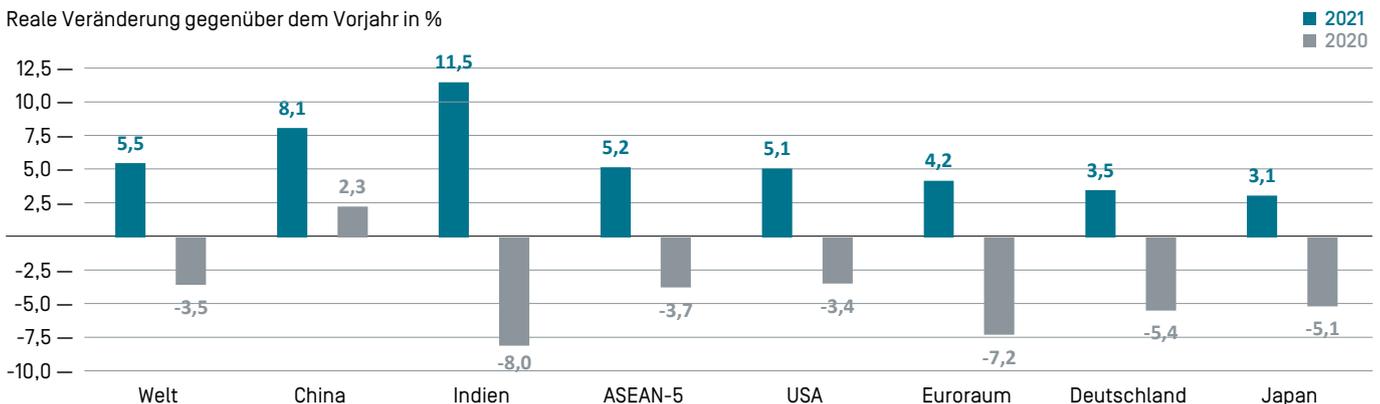
Mit der Einigung von Europäischer Union (EU) und Großbritannien konnte ein harter Brexit verhindert werden und die neue US-Regierung strebt eine Normalisierung ihrer internationalen Beziehungen an. Somit dürften die Belastungen aus Handelskonflikten und Protektionismus eher in den Hintergrund rücken. Der IWF rechnet mit einer spürbaren Belebung des Welthandels (2021: +8,1%).

Haupttrisikofaktoren - neben den Unsicherheiten über den Verlauf der Pandemie - sind die Einkommensverluste und die dramatisch gestiegene Staatsverschuldung. In diesem Umfeld können Turbulenzen an den Devisen- und Kapitalmärkten für 2021 nicht ausgeschlossen werden. Insofern bleibt die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin störungsanfällig.

Der IWF hat im Januar 2021 seine Konjunkturprognosen leicht angehoben. Nunmehr rechnet der IWF mit einem weltwirtschaftlichen Wachstum für 2021 von 5,5% statt von 5,2% (Oktober-Prognose). Dabei soll sich die Wirtschaft in den etablierten Industriestaaten spürbar erholen und in Summe um 4,3% wachsen. Für die Gruppe der Schwellen-Entwicklungsländer erwartet der IWF eine Expansionsrate von zusammen +6,3%.

## Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2021 [2020] im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2021.

## Weltwirtschaft 2021 vor kräftiger Erholung, aber pandemiebedingt mit hohen Risiken

In den USA dürfte sich die jüngste Belebung der Wirtschaft 2021 fortsetzen, sofern es gelingt, die Pandemie sukzessive zu überwinden. Stimulierend wirken expansive Geldversorgung durch die US-Notenbank FED und die massiven staatlichen Corona-Sonderprogramme. Beides unterstützt den Privatkonsum und die Investitionen. Zudem dürften im Sog der globalen Belebung auch die Exporte anziehen. Der IWF prognostiziert ein Wachstum in den USA von +5,1%.

Auch der Euroraum profitiert von niedrigen Zinsen und substanziellen Hilfsprogrammen der jeweiligen Regierungen und der EU. Im Jahresverlauf dürften die Lockdowns gelockert werden, sodass die Wirtschaft von dem niedrigen Niveau aus wieder Tritt fassen kann. Die Industrie wird von einer lebhafteren Binnennachfrage und höheren Exporten profitieren. Nach Einschätzung des IWF wächst der Euroraum 2021 um 4,2%.

Die Konjunktur in Deutschland wird sich 2021 zweigeteilt entwickeln. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet, dass die konsumnahen Bereiche weiterhin belastet

bleiben und sich der private Verbrauch nur langsam belebt. Dagegen entwickelt sich die Bauwirtschaft unbeeindruckt robust. Zudem dürfte die Industrie die zweite Pandemiewelle relativ unbeschadet überstehen und 2021 wieder Fahrt aufnehmen, begünstigt durch höhere Investitionen und Exporte. Laut IWF wächst die deutsche Wirtschaft um 3,5%.

Chinas Wirtschaft befindet sich gestützt auf staatliche Maßnahmen Anfang 2021 bereits wieder in einem breiten Aufschwung mit hohem Expansionstempo. Dies stimuliert auch die Nachbarländer und die etablierten Industriestaaten. Der IWF rechnet für 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 8,1% in China. Für die ASEAN-5-Länder und Indien erwartet der IWF eine kräftige Belebung. Brasilien und Russland werden sich demnach 2021 ebenfalls von dem Konjunkturreinbruch erholen.

## Branchenentwicklung

### Marktsegment Digitalisierung

#### **Halbleiter/Polysilizium: Fortschreitende Digitalisierung treibt Halbleiterbedarf und Investitionen in Halbleiterkapazitäten**

Die Halbleiterindustrie verarbeitet knapp 10% der weltweiten Produktion von Polysilizium. Die Digitalisierung treibt diesen Markt strukturell an. Neben den traditionellen Consumer- und Office-Bereichen (IT) gewinnt die Steuerung und Vernetzung von Mobilität und Industrieprozessen an Bedeutung. Für eine zukünftig umfassende Datenvernetzung im Handel und der Industrie (Industrie 4.0) sowie bei Automobilen (Assistenzsysteme, autonomes Fahren) wird weltweit massiv in den Auf- und Ausbau der 5G-Infrastruktur investiert. Der Halbleitermarkt wächst durchschnittlich um 5% pro Jahr (2016 - 2024). Der Verband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) erwartet für 2021 einen Umsatzzuwachs im Halbleitermarkt von 8,4%, mit Steigerungen in allen Regionen und Produktbereichen. Für das dominierende Segment (integrierte Schaltkreise) wird ein Plus von 8,3% prognostiziert, für Speicher sogar +13,3%. In diesem Umfeld wird die Halbleiterindustrie ihre Investitionen in Fertigungsanlagen und Ausstattung weiter erhöhen. Für 2021 erwartet der Industrieverband SEMI, dass diese Investitionen um 4,4% auf rund 72 Mrd. USD zulegen. Mit den Graphitprodukten bedient SGL Carbon hier insbesondere das dynamische Segment der Wide-Bandgap-Halbleiter und partizipiert somit am starken Marktwachstum.

#### **LED: Attraktives Wachstum durch Digitalisierung und Miniaturisierung**

LEDs besitzen eine große Anwendungsvielfalt, von der Beleuchtung (privat, gewerblich, industriell, öffentlich) über die Konsumelektronik, vielfältige Industrieanwendungen sowie den Einsatz in der Landwirtschaft und Medizin bis hin zur Automobilindustrie. Dank dieser Vielfalt ist der LED-Markt ein Volumenmarkt, der nach Einschätzung von Branchenexperten mit +13% pro Jahr dynamisch wächst (2019 - 2024, Technavio). Das absolute Marktvolumen steigt in dieser Zeit um fast 26 Mrd. USD. Die Digitalisierung mit smarten Steuerungssystemen und die Urbanisierung sind wichtige Treiber für die Nachfrage. Global wächst der Markt für Straßenbeleuchtung um 4% pro Jahr. Das Wachstum für LED ist dabei höher, weil herkömmliche Lichtquellen durch LED substituiert werden. Die Autoindustrie ist ein weiterer wichtiger Anwender. Immer mehr Fahrzeuge werden mit LEDs und Sensoren ausgerüstet. Der Umsatz mit LEDs im Automotive-Bereich wächst neuen Prognosen zufolge weltweit um 4% jährlich (2019 - 2024, TrendForce). Der Markt für LEDs in der Industrie soll im selben Zeitraum um 7% jährlich zulegen. Stark überdurchschnittlich ist das Wachstum bei Micro-LEDs, die u.a. die OLED-Technologie bei TVs ablösen. SGL Carbons Graphite Solutions-Geschäft (GS) sollte dank der starken Positionierung in der LED-Wertschöpfungskette von dem dynamischem Marktwachstum profitieren.

### Marktsegment Mobilität

#### **Automobilindustrie: Leichtbau und Spezialitäten für alternative Antriebe mit mehr Rückenwind**

Sollte die Pandemie sukzessive überwunden werden, zeichnet sich eine Erholung der Automobilnachfrage ab. Moody's rechnet für 2021 mit einem Absatzplus von knapp 10% auf 80 Mio. Light Vehicles. Für den Absatz im enger abgegrenzten Pkw-Weltmarkt prognostiziert der Verband der Automobilindustrie (VDA) einen Anstieg um 9% auf 73,8 Mio. Einheiten (China +8%, USA +9%, Europa +12%). Die Automobilindustrie bleibt trotzdem unter Druck. Zum einen sind die Stückzahlen außer in China noch weit unter den Vorkrisenniveaus, zum anderen setzt sich der Technologieumbruch zulasten von Verbrennungsmotoren beschleunigt fort. Die IEA (International Energy Agency) geht davon aus, dass Elektroautos (EV) in bereits wenigen Jahren ein echter Volumenmarkt sein werden. Laut dem IEA-Basisszenario werden 2025 weltweit bereits 14 Mio. EV verkauft und 2030 dann 25 Mio. EV. In dem optimistischeren „Nachhaltigkeitsszenario“ könnte der Absatz im Jahr 2030

sogar mehr als 45 Mio. EV erreichen. Für den automobilen Leichtbau mit Carbonfasern rechnen Marktexperten mit einem Wachstum von fast 11% pro Jahr (2019 - 2024, Mordor Intelligence). Die Aussichten für die Spezialitäten, mit denen SGL Carbon den Automobilleichtbau und alternative Antriebe mit Batterien oder Brennstoffzellen adressiert, werden immer attraktiver.

#### **Aerospace: Luftfahrtindustrie im Krisenmodus – langfristig großes Potenzial für den CFK-Leichtbau**

Angesichts der aktuellen Krise in der zivilen Luftfahrt (Airlines, Hersteller) sind die bisherigen Prognosen für den Markt überholt. Airbus hatte auf eine Verdoppelung des Weltflottenbestands bis Ende der 2030er Jahre gesetzt. Das ist so nicht mehr realistisch. Zwar ist nach Überwindung der Pandemie mit einer Erholung des Flugbetriebs zu rechnen. Jedoch wird es mehrere Jahre dauern, die entstandene Lücke zu schließen. Vor allem mit Blick auf 2021 dürften die Belastungen im Tourismus und im Geschäftsverkehr noch erheblich sein. Langfristig bleiben die Aussichten für SGL Carbon im Aerospace-Leichtbau trotzdem positiv. Carbonfaserverstärkte Kunststoffe (CFK) sind dank ihrer Materialeigenschaften (geringes Gewicht, hohe Festigkeit/Steifigkeit, ausgezeichnete Brandschutzwerte) unverzichtbar. In modernen Flugzeugen (u.a. Boeing 787, Airbus A350) sowie Kleinflugzeugen, Hubschraubern und Drohnen werden bereits in erheblichem Umfang innovative CFK verbaut. SGL Carbon ist mit einem breiten Portfolio an Prepregs und textilen Faserhalbzeugen für Sekundärstrukturbauteile im Innenraumbau (u.a. Bodenplatten, Trennwände) gut positioniert. Für 2021 fehlt allerdings der Rückenwind im Neubau und bei Modernisierungen.

## **Marktsegment Energie**

#### **Brennstoffzellen: Zweistelliges Wachstum vorgezeichnet – PEMFC bleibt technologisch dominierend**

Die Anwendungen für Brennstoffzellen (FC) sind vielfältig. Der dynamisch wachsende Bedarf an klimaschonender Energie und an sauberen Antriebssystemen treibt die FC-Technologie strukturell an. Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte in der FC-Technik sind Fahrzeugantriebe, stationäre und dezentrale Energieerzeugung und die Energieversorgung für mobile Anwendungen. Die vor Kurzem in Deutschland und anderen Ländern angeschobenen Initiativen zum Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft werden die Verwendung von Brennstoffzellen mittel- und langfristig weiter stimulieren. Kurzfristig gehen die Nachfrageimpulse von der stationären

dezentralen Energieerzeugung in Gebäuden und Blockheizkraftwerken aus. Darüber hinaus gewinnt die Nachfrage aus der Autoindustrie an Bedeutung. Die Marktforscher von Mordor Intelligence bzw. Grand View Research rechnen mittelfristig mit jährlichen Wachstumsraten im FC-Weltmarkt von rund +15% (bis 2025 bzw. 2027). Andere Spezialisten gehen nach Überwindung der Pandemie sogar von Steigerungen um 26% pro Jahr aus (Research and Markets, 2020 - 2025). Zudem wird erwartet, dass die PEMFC (Polymer-Elektrolyt-Membran-Brennstoffzelle), die SGL Carbon adressiert, auch zukünftig der führende FC-Typ bleiben wird. SGL Carbon besitzt daher gute Chancen, von dem dynamischen Marktpotenzial zu profitieren.

#### **Lithium-Ionen-Batterien: Anhaltender Boom dank Digitalisierung und E-Mobilität**

Der weltweite Ausbau der 5G-Technologie wird die Vernetzung von Daten in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen forcieren. Die Digitalisierung führt auch zu einer deutlich breiteren Vielfalt an smarten mobilen Anwendungen. Außerdem setzt sich die E-Mobilität zunehmend auch volumenstark durch. Dies treibt den Absatz von Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ion) strukturell und dynamisch an. Die Marktforscher prognostizieren einhellig Wachstumsraten für den Umsatz im Li-Ion-Weltmarkt von gut 15% bis zu 18% pro Jahr bis 2026/2027. Das Marktvolumen steigt damit von 36 Mrd. USD (2019) auf deutlich über 100 Mrd. USD. Der mit Abstand größte Anteil des Marktes entfällt auf die Autoindustrie. Laut einer Studie von Mordor Intelligence wächst das Automotive-Segment des Li-Ion-Batteriemarktes jährlich um etwa 16%. Experten erwarten außerdem, dass das Marktvolumen mit Anodenmaterial für Automotive-Li-Ion-Batterien nominal um 5,7% pro Jahr wächst (2020 - 2030). Mit den substanziell höheren Absatzmengen sinken die Preise für das Anodenmaterial. Nach Einschätzung der Marktforscher dominiert auch zukünftig das Anodenmaterial aus Graphit. Dafür sprechen diverse Vorteile gegenüber anderen Anodenmaterialien, z.B. die bessere Recyclingfähigkeit, höhere Energieausbeute und geringeren Kosten. Hier ist SGL Carbon mit Graphite Solutions (GS) technologisch sehr gut aufgestellt.

#### **Windindustrie: Ungebrochen kräftiges Marktwachstum – Bedarf an Carbonfasern steigt tendenziell**

Weltweit expandiert die Windindustrie sehr dynamisch. Etablierte Märkte setzen an Land (Onshore) neben dem Zubau neuer Windparks auch auf das Repowering, also den Ersatz von Altanlagen. Zudem gewinnt die Offshore-Windenergie auf See weltweit an Bedeutung. Neben den großen Windmärkten China und USA, investieren auch Indien, Großbritannien und

Spanien substanziell in den Ausbau der Windenergie. Lateinamerika, Südostasien und der Nahe Osten sind attraktive Wachstumsregionen. GWEC (Global Wind Energy Council) sieht die Windenergie weltweit angesichts der forcierten Energiewende weiterhin auf Kurs. Für 2021 wird mit 78 GW ein neuer Rekord bei den globalen Neuinstallationen avisiert (+9%). Bis Ende 2024 erwartet GWEC kumulierte Neuinstallationen von 348 GW. Das entspricht einem Wachstum von 8,5% pro Jahr (2020 - 2024). Im Segment Offshore sollen bis 2024 über 48 GW Leistung installiert werden. Wegen der sehr großen Rotordurchmesser und extremen Beanspruchungen, denen Offshore-Rotoren ausgesetzt sind, werden in den Blättern häufig Kerne aus Carbonfasern verbaut. Die Perspektiven des Geschäfts von SGL Carbon mit Carbonfasern für die Windindustrie bleiben in diesem Umfeld äußerst positiv.

#### **Solar/Polysilizium: Photovoltaik (PV) 2021 zurück im Boom – Nachfrageschub auch für Polysilizium, aber Gefahr von Überkapazitäten**

Der weltweite Ausbau der regenerativen Energie treibt den PV-Markt. Die Marktforscher von IHS Markit erwarten, dass sich der PV-Markt 2021 von dem pandemiebedingten Rücksetzer erholt und auf einen dynamischen Expansionskurs zurückkehrt. So sollen die Installationen 2021 um 20% auf rund 140 GW steigen. Andere Marktschätzungen avisieren sogar Installationen von bis zu 170 GW für 2021. Die vorgelagerte, kapitalintensive Herstellung von Polysilizium ist zyklisch und sehr wettbewerbsintensiv. Die Branchenspezialisten von Bernreuter Research erwarten, dass der Markt für Polysilizium 2021 in eine neue Phase dynamischen Nachfragewachstums eintritt. Als Folge des massiven Kapazitätsausbaus in China wird aber ab 2022 erneut die Gefahr eines Überangebots an Polysilizium gesehen. Strukturell verschiebt sich der Markt weg von multikristallinem hin zum hochwertigen monokristallinen Polysilizium, mit entsprechenden Investitionen. Dies bietet optional gute Chancen für SGL Carbon. Der Fokus bleibt dennoch auf die Marktsegmente Halbleiter und LED ausgerichtet, die für die SGL Carbon attraktiver sind.

## **Marktsegment Chemie**

#### **Chemieindustrie 2021 vor beschleunigtem Aufschwung – Investitionsneigung dürfte sich beleben**

Für 2021 rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) damit, dass die weltweite Chemie- und Pharmaproduktion mit einem Plus von 4,8% beschleunigt wächst, dabei mit +4,6% in der industriellen Chemie (ohne Pharma). Dies setzt voraus,

dass die Pandemie überwunden wird und die Industriekonjunktur (VCI-Annahme: +6,1%) global an Fahrt aufnimmt. Dabei erwartet der VCI eine dynamische Expansion der Chemieproduktion in China (+8,0%). Auch in den Schwellenländern Indien (+13,5%), Brasilien (+5,0%) und Russland (+3,5%) legt die Chemie demnach zu. Für die USA (+2,5%), Südkorea (+2,5%) und die EU (+3,0%) wird ein robustes Branchenwachstum avisiert. Japans Chemie stabilisiert sich (+0,5%) nach Jahren mit zum Teil starken Produktionseinbußen. Für Chemieproduktion in Deutschland (+1,5%) ist der VCI verhalten zuversichtlich. Alle Segmente der industriellen Chemie können demnach leicht zulegen, leicht überdurchschnittlich bei Polymeren (+3,0%) sowie in der Fein- und Spezialchemie (+2,0%). In Europas Chemieindustrie könnte sich die Investitionsneigung 2021 allmählich leicht beleben, bleibt aber insgesamt noch eher zurückhaltend. Wesentliche Impulse für SGL Carbon ergeben sich daher voraussichtlich noch nicht.

## **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung**

Die Ausführungen im Prognosebericht basieren auf den vier neuen operativen Berichtssegmenten Graphite Solutions (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS). Darüber hinaus gibt es noch das fünfte Berichtssegment Corporate, in dem die Zentralfunktionen erfasst sind (Erläuterungen zur Organisations- und Berichtsstruktur finden sich im Lagebericht im Abschnitt Grundlagen des Konzerns).

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der wesentlichen Segmente gehen wir von den oben beschriebenen Erwartungen zur allgemeinen Konjunkturentwicklung sowie der Branchenkonjunktur aus. Das Ausmaß und die Dauer einzelner Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie führt zu einem hohen Maß an Ungewissheit in der Weltwirtschaft, die sich auch auf die erwartete Erholung unseres Geschäfts auswirken kann. In Teilen der Berichtssegmente hängt die antizipierte Entwicklung auch von Großprojekten unserer Kunden ab. Eine vom Plan abweichende Entwicklung könnte positive oder negative Auswirkungen haben. Verwerfungen in den Preisen wesentlicher Rohstoffe können die Ergebnisprognose ebenfalls beeinflussen. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich im Risiko- und Chancenbericht.

Auch um im jetzigen herausfordernden Gesamtumfeld den Fokus in der Unternehmenssteuerung noch stärker auf den Cashflow zu legen, werden wir als zentrale Steuerungsgröße für unsere Geschäftseinheiten, das um Sondereffekte bereinigte EBITDA verwenden. Damit bilden wir die nachhaltige zahlungswirksame Ertragskraft der Geschäftsbereiche und des Unternehmens ab. Daher geben wir auf Basis des bereinigten EBITDA auch unsere Prognose für 2021.

Für 2020 betrug das bereinigte EBITDA 92,8 Mio. €. Es wird aus dem Operativen EBIT vor Sondereinflüssen von 19,5 Mio. € errechnet (Erläuterung hierzu finden sich im Wirtschaftsbericht), indem die hierin enthaltenen Abschreibungen von 73,3 Mio. € herausgerechnet werden.

Für 2021 werden wir das EBITDA bereinigt ermitteln, indem wir das Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) wie folgt bereinigen:

- Abschreibungen gemäß IFRS, d.h. planmäßige Abschreibungen inklusive Effekte aus Impairment (IAS 36), Kaufpreisallokation (IFRS 3) und auf zur Veräußerung stehende Vermögenswerte gemäß IFRS 5
- Aufwendungen für Restrukturierung
- Ergebnis aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden
- Ergebnis aus Versicherungen, sofern diesem kein Gegenposten in der Berichtsperiode gegenübersteht
- Sonstige materielle einmalige Ergebniseffekte, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln

## Konzernentwicklung

Einen Überblick über die relevanten finanziellen Konzernziele und die jeweilige Prognose für 2021 beinhaltet die folgende Übersicht:

### Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2020	Prognose 2021 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	919,4	920 bis 970
EBITDA bereinigt	92,8	100 bis 120
Kapitalrendite (ROCE EBIT)	4,5%	leichte Verbesserung
Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten	-132,9	-20 bis 0

<sup>1)</sup> "leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%;  
"Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Nach dem starken wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 gehen wir davon aus, dass das Geschäftsjahr 2021 von einer moderaten Erholung geprägt sein wird. Die Umsatzerlöse sollten über dem Vorjahresniveau in der Spanne zwischen 920 und 970 Mio. € liegen. Für das bereinigte EBITDA erwarten wir eine Verbesserung auf 100 bis 120 Mio. €. Hier werden sich insbesondere Einsparungen aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen positiv widerspiegeln. Nach einem Konzern-Jahresfehlbetrag der fortgeführten Aktivitäten von 132,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 – der primär auf Wertminderungen bei CFM und die Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen ist – dürfte sich das Konzernergebnis (fortgeführte Aktivitäten) im Jahr 2021 deutlich verbessern und im Bereich zwischen -20 Mio. € und einem ausgeglichenen Ergebnis liegen.

## Entwicklung der Berichtssegmente

Segment	KPI	Ist 2020	Prognose 2021 <sup>1)</sup>
GS	Umsatzerlöse	407,5	leichte Verbesserung
	EBITDA bereinigt	63,1	deutliche Verbesserung
PT	Umsatzerlöse	88,2	konstant
	EBITDA bereinigt	3,4	konstant
CF	Umsatzerlöse	303,9	konstant
	EBITDA bereinigt	41,4	leichte Verbesserung
CS	Umsatzerlöse	88,6	deutliche Verbesserung
	EBITDA bereinigt	-4,7	leicht positiv
Corporate	EBITDA bereinigt	-10,4	deutliche Verschlechterung

<sup>1)</sup> "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%;  
"Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Für das Berichtssegment Graphite Solutions (GS) erwarten wir eine sukzessive Erholung der Nachfrage im Jahr 2021 und infolgedessen in allen Marktsegmenten leicht verbesserte oder mindestens konstante Umsatzerlöse. Insbesondere durch Einsparungen aus der Restrukturierung erwarten wir eine deutliche Verbesserung des bereinigten EBITDA. Im Berichtssegment Process Technology (PT) sehen wir noch keine wesentliche Belebung, da die Chemieindustrie bei Neuinvestitionen weiter sehr zurückhaltend ist. Wir gehen daher von Umsatz und bereinigtem EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres aus. Im Berichtssegment Carbon Fibers (CF) erwarten wir den Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2020, während sich das bereinigte EBITDA durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen leicht verbessern wird. Der

Umsatz im Berichtssegment CS (Composite Solutions) wird 2021 deutlich steigen, da neue Automobilprojekte wie die Fertigung von Batteriekästen auf Basis von Verbundwerkstoffen anlaufen. Insbesondere das deutlich gesteigerte Umsatzvolumen wird zu einem positiven bereinigten EBITDA beitragen. Die deutliche Verschlechterung im bereinigten EBITDA im Berichtssegment Corporate ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Vergleichswert des Jahres 2020 begünstigt war von niedrigeren Aufwendungen für Management-Incentive-Pläne.

### **Investitionen in etwa auf Höhe der Abschreibungen, ausgeglichener Free Cashflow**

Nachdem wir im Berichtsjahr die Investitionen auf rund 55 Mio. € begrenzt hatten, erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr Investitionsausgaben auf dem Niveau der Abschreibungen. Aufgrund der Wertberichtigung im Jahr 2020 verringern sich diese 2021 auf rund 60 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt im weiteren Ausbau unserer Fertigung für Brennstoffzellenkomponenten und im projektbezogenen Ausbau unserer Fertigung für Verbundwerkstoffe (z.B. Batteriekästen) für Kunden aus der Automobilindustrie.

Die strategischen Geschäftspläne der operativen Geschäftseinheiten bestimmen den Finanzierungsbedarf des Konzerns. Dieser wird jährlich anhand der neuen Planungen überprüft und angepasst. Mit konsequentem Cash Management, dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und einer deutlichen Reduzierung des Working Capitals haben wir im Jahr 2020 einen positiven Free Cashflow erreicht. Die vorhandenen liquiden Mittel und der zur Verfügung stehende Finanzierungsrahmen gewährleisten die Abdeckung des für 2021 erwarteten Liquiditätsbedarfs. Für 2021 erwarten wir aufgrund des sich im Jahresverlauf wiederbelebenden Geschäfts einen Anstieg im Working Capital. Diesen werden wir aus eigenen Mitteln finanzieren, sodass wir insgesamt einen ausgeglichenen Free Cashflow anstreben.

### **Dividendenentwicklung**

Aufgrund des Bilanzverlustes der SGL Carbon SE Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2020 ist eine Dividendenfähigkeit nicht gegeben. Mit weiterem Wachstum wird unser Unternehmen nachhaltig profitabler arbeiten. Erst dann wird die Zahlung einer Dividende möglich sein.

# Vergütungsbericht

## Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2020

Die Hauptversammlung der SGL Carbon SE hatte das bisherige System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder am 30. April 2014 mit einer Mehrheit von 99,64% gebilligt. Der Aufsichtsrat hat dieses Vergütungssystem im Berichtsjahr überprüft und in Teilen modifiziert (Vorstandsvergütungssystem 2020).

Im Grundsatz hielt der Aufsichtsrat das bisherige System mit seinen Bausteinen Grundgehalt (plus Nebenleistungen), kurzfristige variable Vergütung, langfristige variable Vergütung, Beiträge zur Altersversorgung und eine Aktienhaltevorschrift weiter für sachgerecht und angemessen. Der Aufsichtsrat hat jetzt zusätzlich Nachhaltigkeitsthemen (insbesondere Umwelt, Soziales/Mitarbeiter und Corporate Governance/Compliance) stärker als bisher bei der kurzfristigen variablen Vergütung im System berücksichtigt, die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung konkretisiert und Regelungen zum Einbehalt oder der Rückforderung von variabler Vergütung bei schwerwiegenden Pflicht- oder Compliance-Verstößen und/oder bei fehlerhafter Feststellung der Höhe eingeführt (sogenannter Clawback).

Die Hauptversammlung der SGL Carbon SE hat das Vorstandsvergütungssystem 2020 in der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 mit einer Mehrheit von 98,93% der abgegebenen Stimmen gebilligt. Das Vorstandsvergütungssystem ist auch auf der Homepage der Gesellschaft einsehbar.

## Vorstand im Jahr 2020

Die Satzung der SGL Carbon sieht vor, dass dem Vorstand grundsätzlich mindestens zwei Mitglieder angehören sollen. Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE hat mit Wirkung zum 1. Juni 2020 Herrn Dr. Torsten Derr (51) für die Dauer von fünf Jahren zum Vorsitzenden des Vorstands der SGL Carbon SE bestellt. Damit tritt Herr Dr. Derr die Nachfolge von Herrn Dr. Jürgen Köhler an, der zum 31. August 2019 von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens zurückgetreten war. Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE hat zudem Herrn Thomas Dippold (48) für eine Amtszeit von fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE bestellt. Mit der Bestellung von Herrn Dippold zum Vorstand zum 15. Oktober 2020 endete vereinbarungsgemäß die vorübergehende Vorstandstätigkeit von Herrn Dr. Stephan Bühler. Im Anschluss hat Herr Dr. Bühler

seine bisherige Funktion als General Counsel und Chief Compliance Officer der SGL Carbon auf der Grundlage seines bisherigen Anstellungsvertrags wieder aufgenommen. Herr Dippold übernahm zum 1. Dezember 2020 die Nachfolge des langjährigen Finanzvorstands Dr. Michael Majerus, der zum 30. November 2020 in gutem gegenseitigen Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

## Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält sowohl erfolgsunabhängige Gehalts- und Sachleistungen sowie Versorgungszusagen als auch erfolgsabhängige (variable) Komponenten.

Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen ein festes Jahresgehalt (Grundvergütung), Nebenleistungen und ein jährlicher Beitrag zur Altersversorgung. Die Grundvergütung (Dr. Derr 650.000€, Herr Dippold 450.000€, Dr. Majerus 500.000€ sowie für Dr. Bühler 465.000€ jeweils pro Jahr) wird in zwölf gleichen Teilbeträgen am Ende eines Monats gezahlt. In den Nebenleistungen sind im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens inklusive Nutzung eines gemeinsamen Fahrers enthalten. Zusätzlich wird eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt gemäß Aktiengesetz (AktG) und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) gewährt.

Die erfolgsabhängigen Komponenten bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung (SGL Carbon Bonus Plan, STI) und einer mehrjährigen variablen Vergütung (SGL Carbon Long-term Incentive Plan, LTI).

Die horizontale und vertikale Angemessenheit der Vorstandsvergütung wird von einem unabhängigen externen Gutachter in regelmäßigen Abständen überprüft und vom Aufsichtsrat gewürdigt. Als horizontale Referenz werden vergleichbare Unternehmen mit Börsennotierung in Deutschland (SDAX Unternehmen) herangezogen. Der vertikale unternehmensinterne Vergütungsvergleich fokussiert auf die Relation der Vorstandsvergütung zur Vergütung der in Deutschland beschäftigten nicht-leitenden Mitarbeiter sowie zur Vergütung des oberen Führungskreises des SGL Carbon Konzerns.

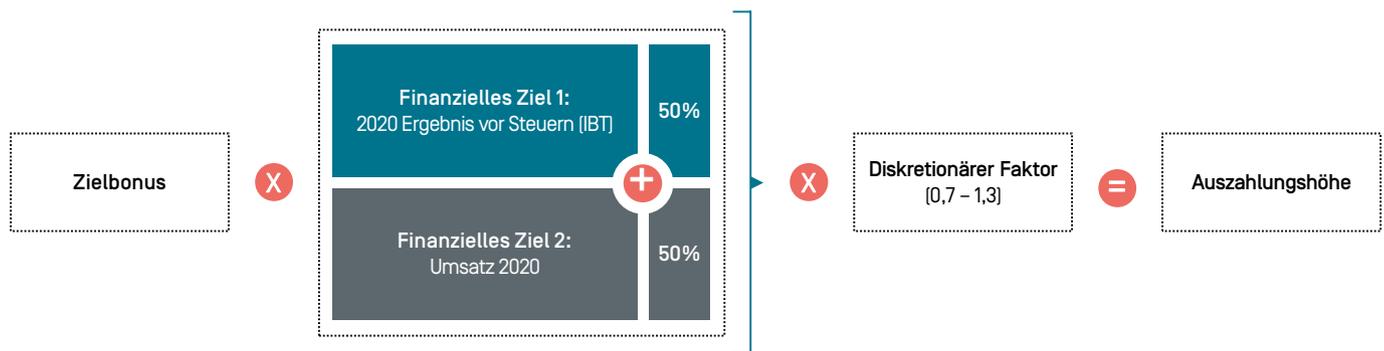
## SGL Carbon Bonus Plan

Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich anhand eines für jeden Vorstand individuell

festgelegten Zielbonus (Dr. Derr 450.000 €, Herr Dippold 310.000 €, Dr. Majerus 400.000 € und für Dr. Bühler 350.000 € pro Jahr). Die Auszahlungshöhe ist abhängig von der Erreichung finanzieller und individueller Erfolgsziele innerhalb eines Geschäftsjahres. Für das Jahr 2020 wurde für Herrn Dr. Derr bzw. Herrn Dippold zum Ausgleich von Nachteilen mit dem Dienstantritt vereinbart, dass mindestens 450.000 € bei Herrn Dr. Derr bzw. 25.834 € bei Herrn Dippold im März 2021 ausgezahlt werden.

Für die Bestimmung der einjährigen variablen Vergütung legt der Aufsichtsrat grundsätzlich zwei finanzielle Erfolgsziele fest, die sich jährlich ändern können. Diese werden jeweils gleich – also mit 50 % – gewichtet. Die Zielerreichung kann je Erfolgsziel zwischen 0 % und 200 % betragen, wobei Ober- und Untergrenze durch den Aufsichtsrat festgelegt werden.

Zur Bestimmung der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert, der sich aus den finanziellen Erfolgszielen ergibt, mit einem diskretionären Leistungsfaktor, der zwischen 0,7 und 1,3 liegt, multipliziert (siehe Grafik).



Im Rahmen des diskretionären Leistungsfaktors legt der Aufsichtsrat vorab für jedes Vorstandsmitglied mindestens drei Ziele fest, die bei der Festlegung der Höhe des diskretionären Leistungsfaktors nach Ablauf der Performanceperiode eine Rolle spielen und die auch insbesondere materielle Nachhaltigkeitsparameter (Umwelt, Soziales/Mitarbeiter, Governance/Compliance) beinhalten sollen. Bei der Festlegung des diskretionären Leistungsfaktors nach Ablauf der Performanceperiode wird der Aufsichtsrat in der Gesamtschau die Zielerreichung bei diesen Zielen berücksichtigen; abgesehen davon ist er in diesem Rahmen bei der Festlegung des diskretionären Leistungsfaktors frei.

Die Auszahlungshöhe ist auf 200 % des Zielbonus beschränkt (Cap).

## SGL Carbon Long-term Incentive Plan

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf eine mehrjährige variable Vergütung in Form des Long-term Incentive Plans (LTI). Der LTI soll die nachhaltige, langfristige Unternehmensentwicklung honorieren. Diese wird durch die mehrjährige Entwicklung von Return on Capital Employed -

ROCE<sub>EBIT</sub> (Leistungsziel) und Aktienkurs abgebildet. Jedes Jahr wird eine Tranche des Plans gewährt. Der Aufsichtsrat legt für die Laufzeit von bis zu vier Jahren den Ziel-ROCE<sub>EBIT</sub> - einschließlich einer für die Vergütung relevanten Unter- und Obergrenze - fest.

Mit der Gewährung ist für jedes Vorstandsmitglied ein Zuteilungswert in Euro festgelegt (Dr. Derr 700.000 €, Herr Dippold 490.000 €, Dr. Majerus 700.000 € sowie für Dr. Bühler 545.000 € jeweils pro Tranche). Aus diesem wird in jedem Jahr eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien (Performance Share Units, PSU) errechnet. Die Anzahl der vorläufigen PSUs wird zu Beginn der entsprechenden Performanceperiode durch Division des Zuteilungswerts mit dem geglätteten Aktienkurs vor Beginn der Performanceperiode ermittelt.

Nach Ablauf von vier Jahren wird das Ausmaß der Erreichung der ROCE-Zielvorgabe ermittelt. Zu einer Auszahlung kommt es nur, wenn mindestens der untere Wert der ROCE-Zielvorgabe erreicht wurde. Die finale Anzahl der PSUs ist begrenzt und kann zwischen 0 % und 150 % der vorläufigen Anzahl an PSUs betragen. Ein möglicher Auszahlungsbetrag ergibt sich aus der finalen Anzahl der PSUs multipliziert mit dem geglätteten Aktienkurs am Ende der Performanceperiode. Der auszuzahlende Gesamtbetrag ist auf

200 % des Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt (Cap). Die Auszahlung erfolgt in bar.



## Aktienhaltevorschriften

Die Vorstandsmitglieder sind grundsätzlich verpflichtet, während ihrer Vorstandszugehörigkeit eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten. Für den Vorstandsvorsitzenden basiert die zu haltende Stückzahl auf dem festen Jahresgehalt. Für die weiteren Vorstandsmitglieder basiert die zu haltende Stückzahl auf 85% des festen Jahresgehalts. Die zu haltende Stückzahl bestimmt sich durch Division des festen Jahresgehalts (bzw. 85% des Jahresgehaltes) durch das arithmetische Mittel des Xetra-Schlusskurses der SGL-Aktie über die letzten 60 Handelstage vor Beginn der Laufzeit des Vorstandsdienstvertrags und ist sukzessive binnen vier Jahren aufzubauen, sofern das Vorstandsmitglied die Aktienhaltevorschrift noch nicht erfüllt. Wegen der zeitlichen Befristung der Vorstandstätigkeit entfiel die Aktienhaltevorschrift für Herrn Dr. Bühler.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die zu haltende Stückzahl bei Wiederbestellung des Vorstands gemäß der beschriebenen Vorgehensweise neu zu bestimmen.

## Maximale Gesamtvergütung; Clawback

Im Vergütungssystem ist zudem die jährliche theoretisch mögliche Bruttovergütung der Vorstandsmitglieder (einschließlich der Aufwendungen zur betrieblichen Altersversorgung) unter Einrechnung aller Vergütungskomponenten der Höhe nach begrenzt. Die Obergrenze der jährlichen Maximalvergütungen beträgt für Dr. Derr 3.600.000 €, für Herrn Dippold 2.280.000 € und betrug für Dr. Majerus und Dr. Bühler jeweils 3.100.000 €.

Im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems 2020, das für Herrn Dr. Derr und Herrn Dippold gilt, kann von den Vorständen die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr ganz

oder anteilig zurückgefordert oder - bei einem Verstoß gegen die Compliance-Clawback-Klausel - während einer laufenden Performanceperiode auch einbehalten werden, (i) wenn das betreffende Vorstandsmitglied im relevanten Bemessungszeitraum schwerwiegend gegen seine gesetzlichen Pflichten oder gegen unternehmensinterne Verhaltensrichtlinien verstoßen hat (Compliance-Clawback) oder (ii) wenn variable Vergütungsbestandteile auf Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden (in Höhe des Unterschiedsbetrags des korrekten Betrags im Vergleich zur tatsächlichen Auszahlung).

## Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Falls die Bestellung zum Mitglied des Vorstands – sei es einvernehmlich, durch Widerruf, durch Amtsniederlegung oder durch Beendigung infolge von gesellschaftsrechtlichen Vorgängen nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) – vorzeitig endet, erhalten die Vorstandsmitglieder eine Abfindung von maximal zwei Jahresvergütungen. Dies gilt nicht, wenn der Vorstand den Widerruf seines Mandats zu vertreten hat oder ohne wichtigen Grund sein Amt niederlegt. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre beträgt, reduziert sich die Abfindung zeitanteilig. Die Höhe der anzusetzenden Jahresvergütung bestimmt sich aus der Summe aus Festgehalt und der variablen Vergütungsbestandteile unter Zugrundelegung von 100%-Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) besteht nicht.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von einem Jahr. Zum

Ausgleich zahlt die Gesellschaft für die Dauer des Wettbewerbsverbots den Vorstandsmitgliedern eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der Jahresvergütung. Die Höhe der anzusetzenden Jahresvergütung bestimmt sich nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020 aus der Summe aus Festgehalt und der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile unter Zugrundelegung von 100%-Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Auf die Entschädigung werden anderweitige Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet. Daneben werden nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020 etwaige Abfindungszahlungen auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Herr Dr. Majerus ist in gutem gegenseitigem Einvernehmen zum 30. November 2020 aus seinem Amt ausgeschieden. In diesem Zusammenhang wurde eine einvernehmliche Beendigung des Anstellungsverhältnisses zum 30. November 2020 (Beendigungstermin) vereinbart. Nach Maßgabe seines Anstellungsvertrags wurde ihm eine Abfindung von insgesamt 933.333 € gewährt, die bereits vollständig im Geschäftsjahr 2020 zur Auszahlung gekommen ist. Die bis zum Beendigungstermin zeitanteilig gewährten variablen Bezüge (STI und LTI Zuwendung) werden für die ausstehenden Tranchen zu den zukünftigen Fälligkeiten ausgezahlt. Zum Ausgleich des Wettbewerbsverbots erhält Herr Dr. Majerus ab Dezember 2020 zudem eine monatliche Karenzentschädigung von 73.242 € für den Zeitraum von sechs Monaten bis Ende Mai 2021, insgesamt also 439.452 €. Im Rahmen seines Aufhebungsvertrags wurde für das Geschäftsjahr 2020 statt der vertraglichen zugesagten Versorgungskomponente von 140.000 € eine pauschale Zusage von 175.000 € vereinbart. Mit dieser erhöhten Zusage für das Jahr 2020 ist die anteilige Versorgungskomponente bis zum ursprünglichen Vertragsende am 30. Juni 2021 abgedeckt. Im Übrigen wurden

bereits zum 31. Dezember 2020 die Pensionsrückstellungen für Herrn Dr. Majerus im Hinblick auf seine Pensionsleistungen vollständig dotiert.

Wegen der begrenzten Dauer der Vorstandstätigkeit und der anschließenden Rückkehr in seine bisherige Funktion als General Counsel und Chief Compliance Officer wird für Herrn Dr. Bühler eine Abfindung oder Ausgleichsleistung aus Anlass einer vorzeitigen Beendigung nicht geschuldet.

## Gesamtvergütung des Vorstands 2020 [Zuwendungsbetrachtung]

Die Gesamtvergütung des Vorstands in der Zuwendungsbetrachtung für das Geschäftsjahr 2020 betrug 3.366.873 € (Vorjahr: 3.025.506 €). Von dieser Gesamtvergütung entfielen 1.299.319 € (Vorjahr: 1.032.736 €) auf die Festvergütung, 74.280 € auf Nebenleistungen (Vorjahr: 32.338 €), 475.834 € auf die einjährige variable Vergütung (Vorjahr: 318.089 €), 1.109.456 € auf die mehrjährige variable Vergütung (Vorjahr: 1.283.170 €) und 407.983 € (Vorjahr: 359.173 €) auf den Versorgungsaufwand. Zum Aufstellungszeitpunkt lag noch kein finaler Beschluss des Aufsichtsrats über die Auszahlungsbeträge für die Jahresperformance 2020 vor. Der Ausweis der Vergütung für die Jahresperformance erfolgt auf Basis von vorläufigen Zahlen und einer Annahme zu Performance-Faktoren und stellt den erwarteten Auszahlungsbetrag im jeweils folgenden Geschäftsjahr dar. Als mehrjährige variable Vergütung wurden den Vorstandsmitgliedern PSUs aus dem LTI gewährt.

Die im Geschäftsjahr 2020 gewährten Tranchen des LTI wurden für die Vorstände auf Basis einer vierjährigen Performanceperiode gewährt. Für die im Berichtsjahr 2020 aktiven Mitglieder des Vorstands wurden nachfolgende Vergütungen gewährt (individualisierte Darstellung):

Gewährte Zuwendung (€)	Dr. Torsten Derr Vorstandsvorsitzender (seit 1. Juni 2020)			Thomas Dippold Finanzvorstand (seit 15. Oktober 2020)		
	2020	Min.	Max.	2020	Min.	Max.
Festvergütung	379.167	379.167	379.167	95.455	95.455	95.455
Nebeneleistungen	23.240	23.240	23.240	1.258	1.258	1.258
<b>Summe</b>	<b>402.407</b>	<b>402.407</b>	<b>402.407</b>	<b>96.713</b>	<b>96.713</b>	<b>96.713</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	450.000	450.000	525.000	25.834	25.834	129.167
Mehrfährige variable Vergütung <sup>1)</sup>	416.111	0	832.222	104.712	0	209.424
LTI 2019-2022	N/A			N/A		
LTI 2020-2023	416.111	0	832.222	104.712	0	209.424
<b>Summe</b>	<b>1.268.518</b>	<b>852.407</b>	<b>1.759.629</b>	<b>227.259</b>	<b>122.547</b>	<b>435.304</b>
Versorgungsaufwand	132.694	132.694	132.694	34.753	34.753	34.753
<b>Gesamtvergütung [DCGK] <sup>3)</sup></b>	<b>1.401.212</b>	<b>985.101</b>	<b>3.600.000</b>	<b>262.012</b>	<b>157.300</b>	<b>2.280.000</b>

Gewährte Zuwendung (€)	Dr. Michael Majerus Sprecher des Vorstands (bis 30. November 2020)				Dr. Stephan Bühler Vorstand für Recht und Compliance (bis 14. Oktober 2020)			
	2019	2020	Min.	Max.	2019	2020	Min.	Max.
Festvergütung	500.000	458.333	458.333	458.333	99.402	366.364	366.364	366.364
Nebeneleistungen	17.792	42.159	42.159	42.159	2.016	7.623	7.623	7.623
<b>Summe</b>	<b>517.792</b>	<b>500.492</b>	<b>500.492</b>	<b>500.492</b>	<b>101.418</b>	<b>373.987</b>	<b>373.987</b>	<b>373.987</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>2)</sup>	177.588	0	0	800.000	36.908	0	0	550.411
Mehrfährige variable Vergütung <sup>1)</sup>	700.000	160.137	0	320.274	116.504	428.496	0	856.992
LTI 2019-2022	700.000		0	0	116.504		0	0
LTI 2020-2023		160.137	0	320.274		428.496	0	856.992
<b>Summe</b>	<b>1.395.380</b>	<b>660.629</b>	<b>500.492</b>	<b>1.620.766</b>	<b>254.830</b>	<b>802.483</b>	<b>373.987</b>	<b>1.781.390</b>
Versorgungsaufwand	155.549	141.601	141.601	141.601	29.928	98.935	98.935	98.935
<b>Gesamtvergütung [DCGK] <sup>3)</sup></b>	<b>1.550.929</b>	<b>802.230</b>	<b>642.093</b>	<b>3.100.000</b>	<b>284.758</b>	<b>901.418</b>	<b>472.922</b>	<b>3.100.000</b>

<sup>1)</sup> Die Werte der für das Geschäftsjahr 2020 und 2019 ausgewiesenen mehrjährigen variablen Vergütung entsprechen den anteiligen Zuteilungswerten von 100 % zu Beginn des Geschäftsjahres

<sup>2)</sup> Der Auszahlungsbetrag für die einjährige variable Vergütung im Geschäftsjahr 2020 wird erst auf der Aufsichtsratsitzung am 24. März 2021 festgelegt. Die Beträge der einjährigen variablen Vergütung für 2020 stellen die erwarteten Auszahlungsbeträge im jeweils folgenden Geschäftsjahr dar.

<sup>3)</sup> Die maximale Gesamtvergütung in der Spalte "Max" entspricht nicht der Summe der einzelnen Komponenten sondern der Maximalvergütung gemäß Vorstandsvertrag.

## Gesamtvergütung des Vorstands 2020 [Zuflussbetrachtung]

Der Zufluss an den Vorstand im Geschäftsjahr 2020 betrug 2.164.212 € (Vorjahr: 3.057.848 €). Von diesem Gesamtzufluss entfielen 1.299.319 € (Vorjahr: 1.032.736 €) auf die Festvergütung, 74.280 € auf Nebeneleistungen (Vorjahr: 32.338 €), 214.496 € auf die einjährige variable Vergütung

(Vorjahr: 1.544.875 €), 168.134 € auf die mehrjährige variable Vergütung (Vorjahr: 88.727 €) und 407.983 € (Vorjahr: 359.173 €) auf den Versorgungsaufwand.

Die nachfolgende Tabelle der im abgelaufenen Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder weist den effektiven Zufluss im jeweiligen Kalenderjahr, differenziert nach Festvergütung, Nebeneleistungen, einjähriger variabler Vergütung, mehrjähriger Vergütung und den Versorgungsaufwand aus:

Zuflussbetrachtung (€)	Dr. Torsten Derr Vorstandsvorsitzender [ab 1. Juni 2020]	Thomas Dippold Finanzvorstand [ab 15. Oktober 2020]	Dr. Michael Majerus Sprecher des Vorstands [bis 30. November 2020]		Dr. Stephan Bühler Vorstand für Recht und Compliance [bis 14. Oktober 2020]	
	2020	2020	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	379.167	95.455	458.333	500.000	366.364	99.402
Nebenleistungen	23.240	1.258	42.159	17.792	7.623	2.016
<b>Summe</b>	<b>402.407</b>	<b>96.713</b>	<b>500.492</b>	<b>517.792</b>	<b>373.987</b>	<b>101.418</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>1)</sup>	0	0	177.588	727.000	36.908	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	147.811	5.690	20.323	0
<b>Summe</b>	<b>402.407</b>	<b>96.713</b>	<b>825.891</b>	<b>1.250.482</b>	<b>431.218</b>	<b>101.418</b>
Versorgungsaufwand	132.694	34.753	141.601	155.549	98.935	29.928
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>535.101</b>	<b>131.466</b>	<b>967.492</b>	<b>1.406.031</b>	<b>530.153</b>	<b>131.346</b>

<sup>1)</sup> Der Auszahlungsbetrag 2020 entspricht dem gezahlten Betrag im März 2020 für das Geschäftsjahr 2019; der Wert für 2019 entspricht der Zahlung im März 2019 für das Geschäftsjahr 2018.

## Zusatzangaben zu aktienbasierten Vergütungsinstrumenten im Geschäftsjahr 2020

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die in Abwicklungen befindlichen SAR-(Stock Appreciation Rights) Pläne wider, die durch den LTI abgelöst wurden:

SAR	Stand 31. Dez. 2019		Verbrauch	Stand 31. Dez. 2020	
	Anzahl	Basiskurs gewichtet		Anzahl	Basiskurs gewichtet
Dr. Bühler	15.000	27,84	0	15.000	27,84

Der Bestand an SARs zum 31. Dezember 2020 war nicht ausübbar.

In den vergangenen Jahren wurden aus dem LTI folgende Performance Share Units (PSU) gewährt. Auf Basis der Ergebnisse der SGL Carbon und der ROCE-Performance wird für die LTI-Pläne, die für die Tranche 2017 bis 2020 gewährt wurden, mit einer Zielerreichung am Ende der vierjährigen Performanceperiode gerechnet.

Die zum Jahresende 2020 ausstehenden LTI-Pläne sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

LTI	Tranche	Zuteilungswert €	Kurs € <sup>1)</sup>	PSU Anzahl	Performance 0% - 150% <sup>2)</sup>	Beizulegender Zeitwert € <sup>3)</sup>
Dr. Derr	LTI 2020-2023	416.111	4,62	90.067	58,9%	200.391
Hr. Dippold	LTI 2020-2023	104.712	4,62	22.665	58,9%	50.428
Dr. Majerus	LTI 2017-2020	545.000	8,49	64.194	26,8%	63.676
	LTI 2018-2021	700.000	11,34	61.728	0,0%	0
	LTI 2019-2022	700.000	7,17	97.629	0,0%	0
Dr. Bühler	LTI 2020-2023	700.000	4,62	151.515	58,9%	77.254
	LTI 2019-2022	116.504	4,62	25.217	58,9%	56.106
	LTI 2020-2023	428.496	4,62	92.748	58,9%	206.356
<b>Summe</b>		<b>3.710.823</b>		<b>605.763</b>		<b>654.210</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert bei Ausgabe ohne Verwässerung

<sup>2)</sup> Erwartete Zielerreichung

<sup>3)</sup> PSU-Anzahl gewichtet mit der zeitanteiligen Performance und dem Durchschnittskurs von 3,78€ der letzten 20 Tage im Geschäftsjahr 2020

## Vergütung nach DRS 17

Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Dr. Derr beträgt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1.268.518 € [Vorjahr: 0 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 402.407 € [Vorjahr: 0 €], der zum Ausgleich von Nachteilen vereinbarten einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 450.000 € [Vorjahr: 0 €] und der im Jahr 2020 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 416.111 € [Vorjahr: 0 €]. Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Herrn Dippold beträgt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 227.259 € [Vorjahr: 0 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 96.713 € [Vorjahr: 0 €], der zum Ausgleich von Nachteilen vereinbarten einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 25.834 € [Vorjahr: 0 €] und der im Jahr 2020 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 104.712 € [Vorjahr: 0 €]. Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Dr. Majerus beträgt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 660.629 € [Vorjahr: 1.395.380 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 500.492 € [Vorjahr: 517.792 €], der einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 0 € [Vorjahr: 177.588 €] und der im Jahr 2020 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 160.137 € [Vorjahr: 700.000 €]. Die Gesamtvergütung i.S.d. DRS 17 für Dr. Bühler beträgt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 802.483 € [Vorjahr: 254.830 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 373.987 € [Vorjahr: 101.418 €], der einjährigen variablen Vergütung in Höhe von 0 € [Vorjahr: 36.908 €] und der im Jahr 2020 gewährten mehrjährigen variablen Vergütung von 428.496 € [Vorjahr: 116.504 €].

Die für das Geschäftsjahr 2020 zufließende Vergütung für Dr. Derr beträgt 985.101 € [Vorjahr: 0 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 402.407 € [Vorjahr: 0 €], der zum Ausgleich von Nachteilen vereinbarten einjährigen variablen Vergütung von 450.000 € [Vorjahr: 0 €] und der mehrjährigen variablen Vergütung von 0 € [Vorjahr: 0 €] sowie den Versorgungsaufwand von 132.694 € [Vorjahr: 0 €]. Die für das Geschäftsjahr 2020 zufließende Vergütung für Herrn Dippold beträgt 157.300 € [Vorjahr: 0 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 96.713 € [Vorjahr: 0 €], der zum Ausgleich von Nachteilen vereinbarten einjährigen variablen Vergütung von 25.834 € [Vorjahr: 0 €] und der mehrjährigen variablen Vergütung von 0 € [Vorjahr: 0 €] sowie den Versorgungsaufwand von 34.753 € [Vorjahr: 0 €]. Die für das Geschäftsjahr 2020 zufließende Vergütung für Dr. Majerus beträgt 676.426 € [Vorjahr: 998.740 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 500.492 € [Vorjahr: 517.792 €], der einjährigen variablen Vergütung von 0 € [Vorjahr: 177.588 €] und der mehrjährigen variablen Vergütung von 34.333 € [Vorjahr: 147.811 €] sowie den Versorgungsaufwand von 141.601 € [Vorjahr: 155.549 €]. Die für das Geschäftsjahr 2020 zufließende Vergütung für Dr. Bühler beträgt 472.922 € [Vorjahr: 168.254 €] und setzt sich zusammen aus der erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 373.987 € [Vorjahr: 101.418 €], der einjährigen variablen Vergütung von 0 € [Vorjahr: 36.908 €] und der mehrjährigen variablen Vergütung von 0 € [Vorjahr: 0 €] sowie den Versorgungsaufwand von 98.935 € [Vorjahr: 29.928 €].

## Betriebliche Altersversorgung

Vorstandsmitglieder erhalten eine betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Direktzusage. Diese umfasst die Versorgungsfälle Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze, Invalidität und Tod. Ab Vollendung des 62. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf eine vorgezogene Auszahlung.

Für jedes Vorstandsmitglied wird während der Dauer des Dienstverhältnisses für jedes vergangene Dienstjahr ein Versorgungsbeitrag durch die SGL Carbon SE auf ein Versorgungskonto eingezahlt. Das Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls verzinst. Sollten durch die Anlage des Versorgungskontos höhere Zinsen als der jeweils gültige gesetzliche Garantiezins für die Lebensversicherungswirtschaft erzielt werden, werden diese zusätzlich bei Eintritt des Versorgungsfalls dem Versorgungskonto gutgeschrieben (Überschussanteil). Im Fall

von Invalidität oder Tod vor dem altersbedingten Versorgungsfall werden dem Versorgungskonto die Beiträge auf das Alter von 60 Jahren zugerechnet, wobei die Aufstockung auf maximal zehn Beiträge begrenzt ist. Die Auszahlung im Versorgungsfall erfolgt als Einmalzahlung oder auf Antrag in zehn jährlichen Raten.

Für Dr. Derr und Herrn Dippold sowie Herrn Dr. Majerus kam jeweils das seit Juli 2014 geltende neue Versorgungssystem zur Anwendung. Herr Dr. Bühler verblieb in dem beitragsorientierten Leistungssystem (ZVPlus) des oberen Führungskreises. Die Anwartschaftsbarwerte der beiden am Bilanzstichtag aktiven Vorstände in der folgenden Tabelle sind durch eine Rückdeckungsversicherung bei Herrn Dr. Derr in Höhe von 116.667 € bzw. bei Herrn Dippold in Höhe von 29.167 € abgesichert.

Am 31. Dez. 2020 amtierende Vorstandsmitglieder T€	Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	2020	2019	2020	2019
Dr. Derr	147	0	133	0
Hr. Dippold	44	0	35	0
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>0</b>

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen bestanden am

Jahresende 2020 insgesamt Pensionsverpflichtungen in Höhe von 70,9 Mio. € (Vorjahr: 67,2 Mio. €), die mit 29,5 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 50.000 € pro Jahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, seine Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung. Jedes Mitglied des Personal- sowie des Nominierungsausschusses erhält bei

Teilnahme 2.000 € pro Ausschusssitzung, jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält bei Teilnahme 3.000 € pro Ausschusssitzung. Der Vorsitzende des Personal- sowie des Nominierungsausschusses erhält 3.000 €, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält 6.000 € pro Sitzung. Die Gesellschaft gewährt ferner den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld von 400 €.

T€	AR-Mitglied seit	Alter zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020	Dienstzeit [Bestellt bis]	Vergütung		Gesamt
				Grundvergütung	Zusatzvergütung	
Susanne Klatten (Vorsitzende) <sup>1)</sup>	2009	58	2025	125,0	34,0	159,0
Georg Denoke (stellvertretender Vorsitzender) <sup>2)</sup>	2015	56	2025	75,0	22,0	97,0
Helmut Jodl (stellvertretender Vorsitzender)	2008	59	2023	75,0	24,0	99,0
Ana Cristina Ferreira Cruz	2013	57	2023	50,0	4,0	54,0
Edwin Eichler	2010	62	2025	50,0	4,0	54,0
Ingeborg Neumann	2018	63	2023	50,0	33,0	83,0
Markus Stettberger	2013	49	2023	50,0	13,0	63,0
Dieter Züllighofen	2016	54	2023	50,0	13,0	63,0
<b>Gesamt</b>				<b>525,0</b>	<b>147,0</b>	<b>672,0</b>

<sup>1)</sup> Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses

<sup>2)</sup> Vorsitzender des Prüfungsausschusses

# Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zu der nach § 289a und § 315a HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2020 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital [siehe Anhang [Textziffer 21](#)].

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, die übrigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 85 % eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

## Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigengeschäften mit einer Beteiligung zum Jahresultimo 2020 von rund 28,55 %, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft [BMW AG], München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26 %. Der Stimmrechtsanteil der SKion GmbH ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, zuzurechnen, die damit indirekt zum Jahresultimo 2020 einen Stimmrechtsanteil von rund 28,55 % an der SGL Carbon SE hält.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben [siehe § 3 der Satzung und auch Anhang [Textziffer 21](#)].

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2020 hatte die Gesellschaft eine Wandelanleihe, fällig 2023, emittiert. Die Wandelanleihe sieht vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben, die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag [zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen] zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach dem Kontrollwechsel liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei der Wandelanleihe, fällig 2023, vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte Eigentum von mehr als 30 % der stimmberechtigten Aktien bezeichnet. Zudem findet bei der Wandelanleihe, fällig 2023, bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmquote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30 % der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind [mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich

zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen].

Die von der Gesellschaft 2019 emittierte Unternehmensanleihe über 250 Mio. €, fällig 2024, berechtigt die Investoren, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Schuldverschreibungen gegen Zahlung von 101% des Nennbetrags (einschließlich eines etwaigen steuerlichen Abzugs von diesem vorzeitigen Rückzahlungsbetrag) sowie der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen zu verlangen, wenn (a) eine Person (mit Ausnahme von Frau Klatten, der BMW AG und diesen zuzurechnenden Personen) direkt oder indirekt mehr als 35 % der stimmberechtigten Anteile der SGL Carbon SE erlangt, (b) das ganze oder annähernd ganze Vermögen der SGL Carbon SE und ihrer Konzerngesellschaften an eine Person (mit Ausnahme von Frau Klatten, der BMW AG und diesen zuzurechnenden Personen) übertragen wird, oder (c) die Aktien der SGL Carbon SE nicht mehr an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem anderen europäischen regulierten Markt gelistet sind.

## Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

# Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft)

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Deutschland sind nach Art. 9 Abs. 1 [c](iii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG verpflichtet, zumindest einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird. Darüber hinaus ist zu begründen, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE haben seit dem Jahr 2002 regelmäßig Entsprechenserklärungen abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter "Unternehmen/Corporate Governance") der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung wurde im November 2020 abgegeben und veröffentlicht:

„Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE erklären:

1. Die letzte Entsprechenserklärung der Gesellschaft wurde am 27. November 2019 abgegeben. Seit diesem Tag hat die SGL Carbon SE den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 [Bekanntmachung vom 24. April 2017, Berichtigung dieser Bekanntmachung vom 19. Mai 2017] bis zur Bekanntmachung der nachfolgenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 vollumfänglich entsprochen.
2. Die "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" legte am 16. Dezember 2019 [Bekanntmachung im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020] eine neue Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vor. Die SGL Carbon SE hat den Empfehlungen dieser neuen Kodex-Fassung ab ihrer Bekanntmachung am 20. März 2020 entsprochen und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, jeweils mit Ausnahme der folgenden Abweichungen:

Hinsichtlich der Empfehlung B.3 des Kodex, nach der die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll. Die Gesellschaft hat im Rahmen

ihrer personellen Neuaufstellung im Jahr 2020 zwei neue Vorstandsmitglieder für eine Amtszeit jeweils von fünf Jahre bestellt. Diese Entscheidung wurde im Interesse einer stabilen Leitungsstruktur mit personeller Kontinuität für die anstehenden Aufgaben des Unternehmens getroffen und wird auch angesichts der Qualifikation der Kandidaten vom Aufsichtsrat für sachgerecht erachtet.

Hinsichtlich Empfehlung C. 10 des Kodex, nach der die Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Beide Positionen nimmt Frau Klatten wahr, die mittelbar wesentliche Anteilseignerin der Gesellschaft ist. Die aktuelle Besetzung des Vorsitzes im Aufsichtsrat und im Personalausschuss wird von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Frau Klatten wird für beide Positionen als besonders geeignet angesehen und zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance im Gremium sichergestellt.

Hinsichtlich Empfehlung D.8 des Kodex, nach der im Bericht des Aufsichtsrats angegeben werden soll, an wie vielen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse die einzelnen Mitglieder jeweils teilgenommen haben. In den letzten Jahren lag die Teilnahmequote, wie jeweils im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt, in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse jeweils über 90 %, sodass die Gesellschaft, jedenfalls soweit sich künftig die Teilnahmequote nicht maßgeblich reduziert, eine konsolidierte Darstellung der Teilnahmequoten für ausreichend hält.

Die Corporate Governance-Grundsätze der SGL Carbon SE erfüllen darüber hinaus überwiegend die nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Wiesbaden, 26. November 2020

Für den Aufsichtsrat  
gez. Susanne Klatten (Vorsitzende des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE)

Für den Vorstand  
gez. Dr. Torsten Derr (Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE)“

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Die Unternehmensführung der SGL Carbon SE als börsennotierter Europäischer Gesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland wird maßgeblich durch die Verordnung EG Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), das deutsche SE-Ausführungsgesetz, die Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SGL Carbon SE sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG), die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Satzung der SGL Carbon SE bestimmt.

Gemäß Art. 38 SE-VO i. V. m. § 5 der Satzung der SGL Carbon SE unterliegt die SGL Carbon SE dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungsorgan (Vorstand) als Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand der SGL Carbon SE besteht gemäß der Satzung des Unternehmens aus mehreren Mitgliedern, deren Zahl der Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2020 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Ausschüsse des Vorstands wurden demgemäß nicht gebildet.

Der Vorstand leitet die SGL Carbon SE und den SGL Carbon Konzern in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d.h., die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung; jedem Vorstandsmitglied ist jedoch die Zuständigkeit für bestimmte Ressorts zugewiesen. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern und deren Ressortzuständigkeiten finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Vorstand“). Bestimmte, vom Gesamtvorstand festgelegte Angelegenheiten werden gleichwohl im Gesamtvorstand behandelt und bedürfen seiner Zustimmung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand entwickelt die Gesellschafts- und Konzernstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Zu seinen Aufgaben zählt

weiter die Steuerung und Überwachung der operativen Tätigkeit sowie die Einrichtung und Überwachung eines angemessenen und effizienten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und internen Richtlinien und wirkt darauf hin, dass sie auch von Konzernunternehmen beachtet werden. Der Vorstand stellt die Zwischenfinanzberichte des Unternehmens, den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, den Konzernabschluss, die Lageberichte der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns sowie den für den SGL Carbon Konzern gesonderten nichtfinanziellen Bericht auf.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand geht in diesem Zusammenhang auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein. Über wichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich informiert und wird der Aufsichtsratsvorsitzende anschließend den Aufsichtsrat unterrichten und bei Bedarf eine Aufsichtsratssitzung einberufen.

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE besteht nach Maßgabe von § 8 Abs. 1 der Satzung aus acht Mitgliedern und ist jeweils zur Hälfte mit Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Die Mitglieder der Anteilseignerseite werden von der Hauptversammlung der SGL Carbon SE bestellt, die Vertreter der Arbeitnehmerseite nach Maßgabe der Vereinbarung der Gesellschaft mit den Arbeitnehmern über die Mitbestimmung in der Gesellschaft durch den SE-Betriebsrat. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie jeweils einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden aus den Vertretern der Anteilseigner und den Vertretern der Arbeitnehmer. Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen, so gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden und bei dessen Nichtteilnahme an

der Beschlussfassung die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag, der als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Darüber hinaus koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, beschließt das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder und setzt deren individuelle Vergütung fest. In regelmäßigen Abständen lässt sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Strategie, die Unternehmensplanung, die Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance Management-System berichten. Er wird unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die für die SGL Carbon SE und den Konzern von grundlegender Bedeutung sind; dazu zählen die Aufnahme neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsfelder oder die Emission von Anleihen. Die Satzung der SGL Carbon SE enthält in §11 einen Katalog von Geschäften, für deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf (die Satzung der SGL Carbon SE ist zugänglich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“)). Überdies bedürfen von Gesetzes wegen Geschäfte mit nahestehenden Personen unter gewissen Umständen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses. Schließlich obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der SGL Carbon SE, des Konzernabschlusses und -lageberichts sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert (siehe Seite 6).

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten insbesondere auch die Einberufung und Vorbereitung seiner Sitzungen sowie seine Beschlussfassung regelt. Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“) verfügbar.

#### **Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung**

Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für

das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder beträgt 72 Jahre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats soll des Weiteren mit Ablauf seiner dritten Amtszeit im Aufsichtsrat im Regelfall nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Amtszeiten aufgrund einer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat bleiben unberücksichtigt. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied an der Gesellschaft im Sinne des DCGK wesentlich beteiligt ist, einen solchen wesentlichen Aktionär der Gesellschaft kontrolliert oder als Repräsentant eines wesentlichen Aktionärs agiert, liegt eine grundsätzliche Ausnahme von der vorgenannten Regel vor und es gilt insoweit keine zeitliche Beschränkung. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet zudem darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in der Lage sein, ihr Amt ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zur sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung der Gesellschaft soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung verfügen (Financial Expert) und unabhängig sein. Weiter soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über maßgebliche berufliche Erfahrungen und industrielle Expertise in Geschäftsfeldern bzw. in wesentlichen Kundenindustrien des SGL Carbon Konzerns verfügen. Daneben soll mindestens je ein Mitglied ausgeprägte berufliche Erfahrung in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie, Compliance und Risikomanagement, Innovationskompetenz (einschließlich Digitalisierung) sowie in der Führungskräfteentwicklung und im Personalbereich besitzen. Insgesamt soll im Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder, die Erfahrungen im technischen Bereich haben (insbesondere in den Bereichen Chemie und Ingenieurwesen) und der Mitglieder mit kaufmännischem Hintergrund ausgewogen sein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll zudem der internationalen Tätigkeit des Unternehmens gerecht werden; mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Dem Aufsichtsrat soll ferner stets eine hinreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Daher soll mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf Anteilseignerseite unabhängig sein; aktuell ist dies der Fall, da Frau Neumann sowie die Herren Denoke und Eichler nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängige Vertreter angesehen werden und damit mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sind.

Im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft verlangt überdies das für die SGL Carbon SE maßgebliche „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ vom 24. April 2015, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzt.

Die vorgenannten Ziele des Aufsichtsrats an seine Zusammensetzung und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt und die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt. In seiner aktuellen Zusammensetzung wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats in fachlicher Hinsicht wie auch unter Diversity- und Unabhängigkeitsgesichtspunkten entsprechend den Zielen bzw. dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats vollumfänglich erreicht.

Nähere Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Aufsichtsrat“).

### **Regeln bei möglichen Interessenkonflikten**

Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Dies umfasst sowohl konkret auftretende Interessenkonflikte als auch hinreichend wahrscheinliche potenzielle Interessenkonflikte. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden vom Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss nach den gesetzlichen Vorgaben überprüft und gebilligt. Darüber hinaus prüft der Prüfungsausschuss, ob bei Geschäften zwischen SGL Carbon Konzernunternehmen und Aufsichtsratsmitgliedern, diesen nahestehenden Personen oder Unternehmen sowie Aktionären mit einer Beteiligung an der SGL Carbon SE von

mehr als 5% der Stimmrechte es Anhaltspunkte für unzulässige Einflussnahmen gab. Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen gewesen wären. Im Berichtszeitraum bestanden auch keine Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang [Textziffer 26](#) dargestellt.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei ständige Ausschüsse, die im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, des Aktiengesetzes sowie der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat arbeiten. Im Einzelnen sind dies:

#### **Personalausschuss**

Der Personalausschuss unter Leitung von Frau Klatten berät den Aufsichtsrat vor allem über die Regelung der rechtlichen Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Er überprüft die Vergütung der Vorstandsmitglieder und unterbreitet dem Plenum Vorschläge zur abschließenden Entscheidung. Der Ausschuss bereitet darüber hinaus Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, indem er Vorschläge zur Bestellung neuer und Abberufung amtierender Vorstandsmitglieder ausarbeitet. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Frau Neumann und Herr Jodl.

#### **Nominierungsausschuss**

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dem Ausschuss unter der Leitung von Frau Klatten gehören alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats an, d. h. neben Frau Klatten noch Frau Neumann und die Herren Denoke und Eichler.

#### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Herr Denoke. Die weiteren Mitglieder sind Frau Neumann und die Herren Stettberger und Züllighofen. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit der Prüfung der Rechnungslegung, der

Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, dem Risikomanagement, der Compliance und damit auch mit dem internen Kontroll- und Revisionsystem des Unternehmens sowie der Prüfung von Geschäften des Konzerns mit nahestehenden Personen. Insbesondere ist er zuständig für die Vorprüfung des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns, des Lage- und Konzernlageberichts (einschließlich des gesonderten nichtfinanziellen Berichts) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Ausschusses ist die Beziehung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. In diesem Zusammenhang bereitet er vor allem den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Von zentraler Bedeutung sind dabei einerseits die Qualifikation und andererseits die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Prüfers. Außerdem legt der Ausschuss Prüfungsschwerpunkte fest, vereinbart das Prüfungshonorar, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und prüft vorab die Mandatierung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

Neben diesen drei ständigen Ausschüssen kann der Aufsichtsrat bei Bedarf temporäre projektbezogene Ausschüsse bilden.

### Effizienzprüfung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. Letztmalig hat der Aufsichtsrat diese Selbstbeurteilung Ende 2019 durchgeführt. In einem umfangreichen Fragebogen konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats zu verschiedenen Themenkomplexen wie der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sowie zur Arbeit in den Ausschüssen ihre Einschätzung der bisherigen Praxis und Vorschläge zur Optimierung abgeben. Die Ergebnisse wurden von einem Notar ausgewertet, anonymisiert aufbereitet und anschließend im Aufsichtsrat besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat im Gesamtergebnis als positiv bewertet. Die nächste regelmäßige Effizienzprüfung wird voraussichtlich im nächsten Jahr erfolgen.

## Praktiken der Unternehmensführung

### SGL Carbon Verhaltenskodex

Der SGL Carbon Verhaltenskodex [*Code of Conduct*] unterstreicht die Verpflichtung der SGL Carbon und ihrer Mitarbeiter zu verantwortungsvollem, rechtmäßigem Handeln und spiegelt die gemeinsamen Werte des Konzerns, seine Unternehmenskultur und sein angestrebtes Verhalten im Geschäftsleben wider. Ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der SGL Carbon ist der von Verantwortung geprägte, angemessene Umgang mit allen Personen, mit denen das Unternehmen in geschäftlichen Beziehungen steht – den Mitarbeitern, Kunden, Aktionären, Regierungsbehörden sowie der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex soll maßgeblich dazu beitragen, Vertrauen bei allen Interessensgruppen aufzubauen und zu bewahren. Er unterstreicht die Verpflichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der geltenden Gesetze und gibt den Mitarbeitern Richtlinien für verantwortungsvolles Verhalten an die Hand. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Vorwort durch die Compliance-Botschaft des neuen Vorstands aktualisiert. Der SGL Carbon Verhaltenskodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sgcarbon.com](http://www.sgcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Compliance/Verhaltenskodex“).

### SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze

Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze fassen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, die Satzung der Gesellschaft sowie ergänzende, über Jahre gewachsene Praktiken der SGL Carbon SE und des Konzerns zusammen. Sie sollen eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle gewährleisten sowie das Vertrauen der Stakeholder, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie das der Öffentlichkeit nachhaltig fördern. Die Grundsätze werden mindestens einmal jährlich überprüft und an die Entwicklung von Gesetzen, Empfehlungen und Marktansätzen angepasst. Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze umfassen neben den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Organisationsgrundsätzen des SGL Carbon Konzerns auch die wesentlichen Unternehmensrichtlinien bezüglich der konzernweiten Corporate Governance und Compliance.

Grundlegend ist hierbei der vorgenannte SGL Carbon-Verhaltenskodex, der die Verpflichtung des Konzerns und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien unterstreicht und Standards für gesetz-

konformes und ethisches Verhalten festlegt. Ausgehend nicht zuletzt vom Verhaltenskodex hat das Unternehmen daneben detaillierte Unternehmensrichtlinien entwickelt, die gleichermaßen für die SGL Carbon SE wie auch den Konzern gelten und die ebenfalls Teil der SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze sind wie:

- Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zu einem Hinweisgebersystem (Whistleblower Guideline), mit dem insbesondere schwerwiegende Compliance-Vorfälle gemeldet werden können
- Grundsätze für die Gewährung und Annahme von Geschenken und sonstigen Zuwendungen im Umgang mit Geschäftspartnern und Amtsträgern
- Richtlinie zur Sicherheit von Informationen und der zugrundeliegenden Infrastruktur des Unternehmens
- Richtlinie zur Festlegung der Prozessstrukturen zur Identifikation und Beobachtung von Kernrisiken des Unternehmens, seiner Geschäftseinheiten und Funktionen.

#### **Compliance als Teil der Führungs- und Unternehmenskultur**

Compliance ist bei SGL Carbon eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Die Unternehmensleitung duldet keine Verletzung der Verhaltensgrundsätze und fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen mit dem Vorgesetzten, den Compliance-Verantwortlichen und der Abteilung Group Compliance angesprochen werden können. Jeder Mitarbeiter trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit den Verhaltensgrundsätzen der SGL Carbon und den in seinem Arbeitsbereich geltenden Regeln im Einklang steht. Compliance muss im Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter präsent sein und im täglichen Geschäft gelebt werden. Dann unterstützt Compliance auch nachhaltig den Unternehmenserfolg.

SGL Carbon hat seit vielen Jahren konzernweit ein Compliance-Programm eingeführt und umgesetzt. Zur weltweiten Steuerung dieses Programms hat der Vorstand die Abteilung Group Compliance beauftragt. Deren Aufgabe ist es, über alle Standorte die erforderlichen übergreifenden Organisations-, Kommunikations- und Kontrollstrukturen zu steuern, regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel ist dabei, dass Compliance über die Einhaltung rechtlich-formaler Vorgaben und Strukturen hinausgeht und sich als Teil einer wertorientierten Unternehmensführung in der Organisation verankert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Compliance Management-System der SGL Carbon SE einer externen Zertifizierung nach den Anforderungen des Leitfadens ISO

19600:2016 unterzogen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite 12).

Das Management und die Führungskräfte der SGL Carbon übernehmen dabei im Rahmen ihrer Personal- und Führungsverantwortung eine wichtige Vorbildfunktion. Daher belegt das Thema Compliance regelmäßig einen festen Platz auf der Tagesordnung des jährlich stattfindenden Group Communication Forums (GCF), auf dem die Manager der obersten Führungsebenen für das Thema Compliance immer wieder sensibilisiert und geschult werden.

Teil der SGL Carbon Compliance-Organisation ist neben den Compliance-Vertretern der Geschäftsbereiche und Corporate Functions [siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht, Seite 12] ein Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Verantwortlichen. Alle Mitglieder des Netzwerkes erhalten mit Übernahme ihrer Rolle eine entsprechende Einführungsschulung. Weiterhin sind im Compliance-Handbuch, das als gelenktes Dokument im Richtlinien Verzeichnis auf Sharepoint verfügbar ist, die wesentlichen Elemente des Compliance-Programms sowie die Rolle und Verantwortung des Compliance-Netzwerkes beschrieben. Alle relevanten Unterlagen stehen den Mitgliedern zusätzlich auf einer eigenen Sharepoint-Seite zur Verfügung. Die Compliance-Vertreter der Geschäftsbereiche sowie der Corporate Functions sind Teil des Compliance Committees, das zweimal jährlich tagt. Im Compliance Committee werden strategische Compliance-Themen sowie Änderungen des bestehenden Compliance-Programms diskutiert und verabschiedet. Um den Wissenstransfer zwischen dem Compliance-Netzwerk und Group Compliance sicherzustellen, finden jährlich durchschnittlich zwei bis drei Telefonkonferenzen sowie alle zwei Jahre Präsenzveranstaltungen in Form von regionalen Compliance-Konferenzen in Europa, Asien und Nordamerika statt. Die Telefonkonferenzen dienen dem kontinuierlichen Austausch über das Compliance-Programm und der Erörterung von aktuellen Themen. Die Compliance-Konferenzen dienen insbesondere der Weiterentwicklung des Compliance-Programms unter Berücksichtigung der standortspezifischen Bedürfnisse sowie der Schulung der lokalen Compliance-Vertreter. Die Compliance-Konferenzen wurden pandemiebedingt auf 2021 verschoben und werden im nächsten Jahr als virtuelle Plattform stattfinden.

Die lokalen Verantwortlichen sind für die Mitarbeiter an den Standorten Ansprechpartner rund um das Thema Compliance und unterstützen die Abteilung Group Compliance bei der lokalen Umsetzung des Compliance-Programms.

Übergeordnetes Ziel im Bereich Compliance ist, dass alle Mitarbeiter die erforderlichen Regelwerke kennen und befolgen, um das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren und daraus resultierende Schäden für SGL Carbon zu vermeiden. Daher sind die Compliance-Richtlinien fester Bestandteil der Einstellungsunterlagen, die jedem neuen Mitarbeiter ausgehändigt werden. Im Rahmen einer zweimal jährlich erfolgenden Berichterstattung durch die lokalen Compliance-Vertreter an Group Compliance wird der ordnungsgemäße Ablauf dieses Prozesses bestätigt. In der Personalakte wird zudem die Empfangsbestätigung abgelegt, die die Kenntnisnahme der Regeln aus dem Verhaltenskodex durch den Mitarbeiter schriftlich dokumentiert. Dieser Prozess ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des IKS (Internes Kontrollsystem). Der Verhaltenskodex, die Richtlinie für Geschenke und Einladungen, die Richtlinie zum Kartellrecht sowie die Richtlinie zum Hinweisgebersystem sind in insgesamt neun lokalen Sprachen verfügbar. Die Richtlinien stehen den Mitarbeitern auf Sharepoint und im Intranet zum Download zur Verfügung. Im Intranet stehen den Mitarbeitern darüber hinaus wesentliche Informationen und Bausteine des SGL-Compliance-Programms zur Verfügung, die mit wenigen Klicks abgerufen werden können.

Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter an Compliance-Pflichtschulungen teil, die als Präsenz- und E-Learning-Trainings durchgeführt werden [siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite 12]. Die Ersts Schulung erfolgt in der Regel als Online-Schulung. Hierzu melden die lokalen HR-Abteilungen neue Mitarbeiter über einen SAP-Onboarding-Schulungskatalog an.

Bereits 2001 hat SGL Carbon ein umfassendes weltweites Kartellrechts-Compliance-Programm eingeführt. Ein wesentliches Element sind die regelmäßig stattfindenden Pflichtschulungen, die in Form von Präsenz- und E-Learning-Trainings angeboten werden. Zielgruppe dieser Pflichtschulungen sind sämtliche Führungskräfte der oberen drei Managementebenen im Konzern sowie alle Mitarbeiter der Bereiche Einkauf, Verkauf und Marketing, Mitarbeiter des Personalbereichs und der Rechts- und Compliance Abteilung sowie Mitglieder des Compliance Netzwerkes. Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 305 Mitarbeiter an Schulungen zum Kartellrecht teil. Im Rahmen einer Aktualisierung der Richtlinie wurde die Zielgruppe um Mitarbeiter aus den Bereichen Human Resources, Legal & Compliance sowie um alle Mitglieder des Compliance-Netzwerkes erweitert. Alle neuen Mitarbeiter dieser Zielgruppe erhalten die SGL Carbon Antitrust-Compliance-Richtlinie mit den Einstellungsunterlagen oder bei einem Funktionswechsel

ausgehändigt und müssen diese unterzeichnen. Im Anschluss nehmen sie an der Pflicht-Onlineschulung teil. Regelmäßige Auffrischungsschulungen durchlaufen alle Mitarbeiter der Zielgruppe im Präsenz- wie auch im Online-Format. Dieser Prozess ist zudem Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des IKS (Internes Kontrollsystem).

Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Programms sind auch die präventiven Maßnahmen im Bereich Anti-Korruption [siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Anti-Korruption und Bestechung“, Seite 16].

Seit 2015 hat SGL Carbon einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Nachunternehmer (Supplier Code of Conduct) eingeführt, nach dem sie sich gleichermaßen zu rechtmäßigem, ethischem und nachhaltigem Verhalten verpflichten müssen [siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“, Seite 16]. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Richtlinie zu Konfliktmineralien überarbeitet.

SGL Carbon strebt an, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Compliance-Belange offen angesprochen werden können. Alle Mitarbeiter werden dazu angehalten und ermutigt, sämtliche Themen und Fragen zur Integrität bei ihren Vorgesetzten, der Compliance-Abteilung oder einem Mitglied des Compliance-Netzwerkes anzusprechen. Zusätzlich verfügt SGL Carbon neben den bestehenden Kommunikations- und Berichtswegen über ein Hinweisgebersystem in Form des „Compliance Help-desks“. Dieses ermöglicht es Mitarbeitern, Hinweise zu potenziellen Compliance-Verstößen gemäß der Whistleblowing-Richtlinie vertraulich zu übermitteln. Darüber hinaus regelt die Hinweisgeberrichtlinie den verbindlichen Schutz der meldenden Person. Das E-Mail-Postfach ist über die SGL Carbon Homepage auch für Dritte zugänglich.

Gemeldete compliance-relevante Vorfälle überprüft Group Compliance im Rahmen der internen Compliance-Untersuchung. Aufgabe der Abteilung ist es sicherzustellen, dass Fehlverhalten und Verstöße verhindert und rechtzeitig erkannt werden, die Unternehmensaktivitäten geltendes Recht und gesetzliche Bestimmungen einhalten und Verbesserungspotenziale hinsichtlich interner Geschäftstätigkeiten identifiziert werden.

Im Berichtszeitraum hat SGL Carbon alle Hinweise zu potenziellen Verstößen im Hinblick auf Kartellrecht, Anti-Korruption, Exportkontrolle und Zölle, Schutz der Geschäftsgeheimnisse und Anti-Fraud erfasst, die finanzielle oder Reputationsschäden zur Folge haben können. Diese

wurden ausnahmslos bearbeitet, um gegebenenfalls konkrete Maßnahmen abzuleiten und durchzuführen. SGL Carbon ist davon überzeugt, dass die dargelegten Komponenten des Compliance-Managements sowie die Monitoring-Prozesse dazu geeignet sind, auch künftig das gesetzeskonforme Verhalten in allen Bereichen des SGL Carbon Konzerns bestmöglich zu gewährleisten.

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie, die unter anderem den Handel mit Wertpapieren der SGL Carbon SE für Organmitglieder und Mitarbeiter beziehungsweise die ordnungsgemäße Handhabung von potenziellen Insiderinformationen regelt. Seit Jahren besteht das sogenannte Ad-hoc-Komitee, in dem Vertreter verschiedener Funktionen relevante Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit potenziellen Insiderinformationen zu gewährleisten.

Das bestehende Compliance-Programm zu Exportkontrolle und Zoll stellt sicher, dass der Austausch von Waren und Technologien sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen internen und externen Vorgaben erfolgen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“, Seite 16).

Auch 2020 hat die Abteilung Group Internal Audit bei einzelnen Tochtergesellschaften die Umsetzung des Anti-Korruptions- und Anti-Fraud-Managements im Rahmen ihrer Regelaudits überprüft. Hierbei stand im Fokus, Prüfungssicherheit darüber zu bekommen, ob die definierten Compliance-Regeln lokal bei den Gesellschaften eingehalten werden. Aufgabe war ebenfalls, einzelne Regelverstöße zu erkennen und aufzudecken. Sofern sich aus den Audits die Notwendigkeit ergibt, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Kontrollmaßnahmen zu vertiefen, werden diese angepasst.

Teil eines effektiven Compliance-Management-Systems sind regelmäßige Risk Assessments. Für die als Kern-Compliance-Risiken definierten Themenfelder Kartellrecht, Anti-Korruption, Exportkontrolle und Zölle, Schutz der Geschäftsgeheimnisse und Anti-Fraud wurden in den vergangenen Jahren sowohl ein Top-Down-Risk Assessment als auch ein Bottom-Up-Ansatz umgesetzt. Diese regelmäßige Compliance Risk Assessment finden entweder im Rahmen der jährlich abzugebenden BU-Compliance-Fragebögen statt oder in Form von Interviewrunden. Entsprechende Interviews mit der Leitung der

Geschäftsbereiche sowie der Standorte wurden pandemiebedingt und aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen auf 2021 verschoben.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich ausführlich in seiner März Sitzung mit dem Compliance-Jahresbericht 2019 und wird sich in seiner Sitzung im März 2021 mit dem Compliance-Jahresbericht 2020 befassen.

### **Systematisches Risikomanagement**

Um dem verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken als Bestandteil einer guten Corporate Governance gerecht zu werden, hat der SGL Carbon Konzern schon frühzeitig ein Risikomanagementsystem (RMS) entwickelt. Das System stellt ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen sicher. Es ist so konzipiert, dass etwaige geschäftliche oder finanzielle Risiken frühzeitig erkannt werden und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. In diesem Jahr wurde insbesondere der Fokus auf eine noch stringenteren Abbildung der Compliance-Risiken im RMS gelegt. Über vorhandene Risiken und deren weitere Entwicklung unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat und insbesondere den Prüfungsausschuss in regelmäßigen Abständen. Weiterführende Erläuterungen zum Risikomanagementsystem finden sich im Chancen- und Risikobericht auf den Seiten 71-79.

## **Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat**

In Übereinstimmung mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom April 2015 hatte die Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden Führungsebenen und deren Umsetzungsfrist festgelegt. Für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE hatte der Aufsichtsrat als Zielgröße einen Anteil von 0% bis zum 31. Dezember 2019 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0%). Der Vorstand seinerseits hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands bis zum 31. Dezember 2019 eine Quote von mindestens 20%

beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 20 %). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich gewesen, da es bei der SGL Carbon SE als reiner Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt. Diese beiden Zielgrößen wurden erreicht, am 31. Dezember 2019 betrug der Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE 0 % und in der Führungsebene unterhalb des Vorstands 20,83 %.

Zum Abschluss der zum 31. Dezember 2019 endenden Periode haben Vorstand und Aufsichtsrat Zielgrößen für den Folgezeitraum beschlossen. Insoweit hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE als Zielgröße wieder einen Anteil von 0 % bis zum 31. Dezember 2022 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0 %). Der Vorstand hat als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2022 von mindestens 20,83 % beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 20,83 %). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reiner Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Darüber hinaus verlangt das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, dass sich der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt. Die Gesellschaft erfüllt diese Vorgaben an die Besetzung des Aufsichtsrats, dem zum Stichtag drei weibliche Mitglieder und fünf männliche Mitglieder angehören.

## Diversitätskonzepte für Unternehmensleitung

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist nach Maßgabe der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Damit ist zunächst die fachliche Diversität gemeint, die sich bei der in der Gesellschaft bestehenden Struktur dahingehend manifestiert, dass mindestens jeweils eines der Vorstandsmitglieder

umfassende Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens, in der strategischen Unternehmensführung sowie in Finanz-, Controlling- und Reportingprozessen besitzt. Des Weiteren ist maßgeblich, dass der Internationalität von SGL Carbon auch durch umfangreiche berufliche Erfahrungen im bzw. mit dem Ausland Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung wurde angesichts der Größe des Vorstands der Gesellschaft, der regelmäßig nur aus zwei Mitgliedern besteht, keine weitreichende Quote für sachgerecht empfunden und festgelegt (siehe oben „Festlegungen nach Maßgabe des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat“). In Bezug auf die Altersstruktur ist vorgesehen, dass die Grenze für Vorstandsmitglieder 65 Jahre beträgt (Altersgrenze). Der Aufsichtsrat wird sich bei Neubesetzungen an diesem Anforderungsprofil orientieren, um im Unternehmensinteresse den jeweils besten Kandidaten für eine zu besetzende Stelle zu gewinnen. In der aktuellen Besetzung werden die Ziele des Unternehmens an die Besetzung des Vorstands erfüllt.

Die Gesellschaft strebt an, für etwaige Vorstandsbesetzungen geeignete Kandidaten aus dem Unternehmen aufzubauen. Dies schließt nicht aus, dass der Aufsichtsrat abhängig von der konkreten Situation ausschließlich oder zusätzlich externe Kandidaten in den Auswahlprozess mit einbezieht. Zur Identifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter mit entsprechendem Führungspotenzial für Aufgaben im Top-Management hat die Gesellschaft einen systematischen Managemententwicklungsansatz mit den folgenden wesentlichen Elementen: (i) frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts, (ii) systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäften und Funktionen, (iii) regelmäßige und systematische Prüfung der individuellen Eignungsvoraussetzungen für die betrachteten Zielebenen (relevante Kompetenzen, berufliche Erfahrungen und unternehmenskulturelle Vorbildfunktion). Am Maßstab des vom Aufsichtsrat entwickelten Kompetenzprofils wird die Gesellschaft Kandidaten identifizieren, die in eine vom Aufsichtsrat zu treffende Auswahl einbezogen werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorständen eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf Berufsausbildung und -erfahrung, kulturelle Prägung und Diversität sicherstellen kann. Unabhängig von diesen Kriterien ist die Gesellschaft überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der

einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Vorstandsbestellung sein kann. Bei der Einbeziehung von externen Kandidaten wird die Gesellschaft eine entsprechende Auswahl auf der Basis der erforderlichen Kompetenzen für die Vorstandsposition regelmäßig unter Einbeziehung qualifizierter Personalberatungsunternehmen vornehmen.

Im Hinblick auf seine eigene Zusammensetzung hat sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Kompetenzprofil definiert und sich detaillierte Ziele gesetzt, um im Gremium verschiedene Perspektiven und Erfahrungshintergründe abzubilden. Die Einzelheiten dieses Diversitätskonzepts sind in diesem Bericht oben unter „Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse/Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung“ beschreiben. Diese Ziele werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt. In der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats entsprechend den vorgenannten Zielen erreicht.

## Weitere Angaben

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SGL Carbon SE nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung wählt insbesondere die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Anteilseigner können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. An den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft können vor sowie während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden. Die Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben.

### Aktive und transparente Kommunikation für die Aktionäre der SGL Carbon SE

Wesentliches Ziel des Vorstands ist es, allen Zielgruppen und insbesondere den Aktionären umfassend zu berichten und dabei die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zu vermitteln. Regelmäßig wiederkehrende Termine (z. B. Hauptversammlung, [Telefon-]Konferenzen mit Analysten und Investoren) und Berichte bzw. Mitteilungen (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Präsentationen auf der Hauptversammlung, Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen) werden auf der Website der Gesellschaft publiziert.

### Angaben zum Abschlussprüfer

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Abschlussprüfer für die SGL Carbon SE und den SGL Carbon SE Konzern. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet seit dem Geschäftsjahr 2017 Herr Janz. Der Bestellung ging ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung gemäß Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (Abschlussprüfungsverordnung) voraus.

Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Geschäftsbericht 2020 auf der Seite 165.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2021 – gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses – vorschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 (und für den Fall einer etwaigen prüferischen Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen auch für diese Prüfungsleistungen) zu bestellen.

### Selbstbehalt bei D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des betreffenden Mitglieds abgeschlossen.

**Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in enger Beziehung mit diesen stehen, sind nach den einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften dazu verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen, Schuldtiteln oder gewissen damit verbundenen anderen Finanzinstrumenten der SGL Carbon SE offenzulegen, wenn der Gesamtwert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Schwellenwert übersteigt. Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Managers' Transactions“) veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. März 2021

[SGL Carbon SE](#)[Der Vorstand der SGL Carbon SE](#)**Dr. Torsten Derr****Thomas Dippold**

## C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon SE

### 1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat die globale Wirtschaft schwer getroffen. Die Lockdowns zur Eindämmung der Pandemie haben die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2020 signifikant beeinträchtigt. Die zwischenzeitliche Erholung der Konjunktur im Sommer wurde durch die zweite Infektionswelle im späten Herbst beendet. Mit Ausnahme Chinas blieben das Leben und die Konjunktur in nahezu allen anderen Ländern massiv belastet. Laut IWF (Internationaler Währungsfonds) ist die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 3,5 % geschrumpft. Die ursprüngliche Prognose vom Januar 2020 war +3,3 % (Industriestaaten +1,6 %, Schwellen- und Entwicklungsländer +4,4 %). Diese Erwartungen wurden 2020 weit verfehlt. In den Industriestaaten ist die Wirtschaft 2020 um 4,9 % eingebrochen, in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 2,4 %.

### 2) Geschäftsverlauf der SGL Carbon SE

Das Corona-Virus hat unser gesellschaftliches und geschäftliches Leben verändert und für unsere Geschäfte und Märkte im Geschäftsjahr 2020 signifikante Auswirkungen mit sich gebracht. Zum Ende des ersten Quartals 2020 war in beiden Geschäftsbereichen eine deutlich reduzierte Nachfrage zu verzeichnen. Diese Auswirkungen erforderten für die SGL Carbon zusätzliche Anstrengungen zur Verbesserung der Profitabilität und der Liquiditätsposition. Dazu wurde im Sommer ein Restrukturierungs- und Transformationsprojekt initiiert, um SGL Carbon nachhaltig profitabel zu gestalten. Nach einer ausführlichen Analyse und Planung wurden rund 700 einzelne Initiativen definiert, die bis Ende 2022 umgesetzt werden und die Kosten bis 2023 um mehr als 100 Mio. € reduzieren sollen. Dabei soll der notwendige Personalabbau so sozialverträglich wie möglich gestaltet werden. Das Transformationsprogramm betrifft zum einen Servicebereiche, die im Umfang deutlich reduziert werden, aber auch die Bildung von vier neu geformten Geschäftsbereichen, die ab dem kommenden Jahr homogener zugeschnitten werden.

Schon vor dem Start des Restrukturierungsprojekts wurde frühzeitig in 2020 ein Maßnahmenpaket zur Generierung von

Liquidität begonnen, unter anderem durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und durch weitere Maßnahmen wie die Vereinbarung mit SDK (Details siehe Seite 48). Diese Maßnahmen sowie die Begrenzung der Ausgaben und der Investitionen haben dazu geführt, dass im Geschäftsjahr 2020 erstmals seit sieben Jahren ein deutlich positiver Free Cashflow generiert werden konnte. Die liquiden Mittel konnten damit gegenüber dem Vorjahr, trotz der erfolgten finalen Kaufpreiszahlung für den Erwerb von Anteilen an der SGL Composites US, leicht gesteigert werden.

In beiden operativen Berichtssegmenten war das Geschäftsjahr insbesondere geprägt von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Der Geschäftsbereich GMS, mit seinem spätzyklischen Geschäft, hatte nach dem Rekordjahr 2019 in fast allen Marktsegmenten, mit der Ausnahme des Marktsegments Halbleiter, Corona-bedingte Auftragsrückgänge zu verzeichnen. Insbesondere die Nachfrage nach Produkten für industrielle und chemische Anwendungen ging zurück. Daher wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fertigungspipeline und somit das Nettoumlaufvermögen deutlich reduziert und die Investitionen begrenzt. Lediglich der Ausbau unseres Geschäfts für Brennstoffzellenkomponenten im Segment Batterie & Energie zu einem zukünftigen Umsatz- und Ertragspfeiler wurde fortgeführt. Darüber hinaus haben wir Investitionen vorgenommen, um zukünftige Umweltauflagen einzuhalten.

Auch der Geschäftsbereich CFM hat seine Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2020 nicht erreichen können. Allerdings konnte CFM beispielsweise in der Windenergieindustrie neue Kunden hinzugewinnen und den Umsatz in diesem Geschäft um circa 45 % steigern. Der Geschäftsbereich CFM partizipiert hier von dem global betrachtet steigenden Anteil des aus Windenergie erzeugten Stroms.

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE hat mit Wirkung zum 1. Juni 2020 Herrn Dr. Torsten Derr (51) für die Dauer von fünf Jahren zum Vorsitzenden des Vorstands der SGL Carbon SE bestellt. Damit tritt Herr Dr. Derr die Nachfolge von Herrn Dr. Jürgen Köhler an, der zum 31. August 2019 von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens zurückgetreten war. Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE hat zudem Herrn Thomas

Dippold [48] für eine Amtszeit von fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE bestellt. Mit der Bestellung von Herrn Dippold zum Vorstand zum 15. Oktober 2020 endete vereinbarungsgemäß die vorübergehende Vorstandstätigkeit von Herrn Dr. Stephan Bühler. Herr Dr. Majerus ist in gutem gegenseitigem Einvernehmen zum 30. November 2020 aus seinem Amt ausgeschieden.

### 3) Ertragslage der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Jahresfehlbetrag der SGL Carbon SE von 65,6 Mio. € gegenüber einem Jahresfehlbetrag von 111,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2019. Ursächlich hierfür waren gesunkene Abschreibungen auf Finanzanlagen und Ausleihungen von 18,8 Mio. € [Vorjahr 100,6 Mio. €]. Dagegen ist das Beteiligungsergebnis auf minus 18,7 Mio. € gesunken gegenüber 25,8 Mio. € im Vorjahr. Die Erträge aus Gewinnabführungen enthielten im Vorjahr noch die Ergebnisübernahme der SGL Carbon GmbH in Höhe von 30,5 Mio. € und der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 0,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020 mussten dagegen Verlustübernahmen für diese beiden Gesellschaften von insgesamt 4,8 Mio. € berücksichtigt werden. Außerdem sind in 2020 die Aufwendungen aus Verlustübernahmen der SGL Technologies GmbH in Höhe von 19,2 Mio. € deutlich gestiegen [Vorjahr: 5,7 Mio. €].

Die SGL Carbon GmbH hat im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von 4,7 Mio. € ausgewiesen [2019: Gewinn von 30,5 Mio. €]. Die wesentlichen operativen Geschäfte der SGL Carbon GmbH verzeichneten insgesamt um rund 22% gesunkene Umsatzerlöse. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten keine Ausschüttungen von Tochtergesellschaften an die SGL Carbon Beteiligung GmbH, so dass diese das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 48T€ abgeschlossen hat, der von der SGL Carbon SE übernommen wurde.

Die operativen Geschäfte der SGL Technologies GmbH haben sich im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Auch die Verlustübernahmen bei der SGL Technologies GmbH von der SGL epo GmbH haben sich auf minus 0,6 Mio. € [Vorjahr: minus 2,4 Mio. €] verbessert. Aus dem seit 1. Januar 2020 neu vereinbarten Ergebnisabführungsvertrag mit der SGL Composites Materials Germany GmbH wurde ein Gewinn von 12,2 Mio. € übernommen. Dagegen konnte diese positive operative Entwicklung nicht die notwendige Abwertung des Beteiligungsbuchwertes an der SGL Composites Materials Germany GmbH in Höhe von 34,5 Mio. € kompensieren. Die Dividendenerträge von der Brembo SGL

Ceramic Brake Disc S.p.A., unserem Joint Venture mit der italienischen Brembo S.A. zur Herstellung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben in Italien, lagen mit 10,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt führten diese Effekte zu einem Verlust der SGL Technologies GmbH von 19,2 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert beliefen sich auf insgesamt 18,8 Mio. €. Aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen waren Abschreibungen in Höhe von 13,7 Mio. € [Vorjahr: 2,0 Mio. €] sowie auf den Beteiligungsbuchwert der SGL Carbon India Pvt Ltd. von 5,0 Mio. € erforderlich. Die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert im Geschäftsjahr 2019 betrafen vor allem die SGL Carbon GmbH, Österreich, in Höhe von 65,9 Mio. €. Im Vorjahr wurden zudem Ausleihungen an zwei Gesellschaften in Portugal und Großbritannien in Höhe von 32,7 Mio. € abgewertet.

Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um 21,5 Mio. € auf minus 5,2 Mio. € [Vorjahr: minus 26,7 Mio. €]. Die Zinsaufwendungen sind mit 29,8 Mio. € deutlich unter das Niveau des Vorjahres (47,9 Mio. €) gesunken. Wegen des Rückerwerbs der Wandelanleihe 2015/2020 über 167,0 Mio. € [Zinssatz von 3,5 %] im Juli 2019 sind die Zinsaufwendungen für dieses Instrument nur noch bis zum Rückzahlungszeitpunkt im Zinsaufwand enthalten. Wesentlich beeinflusst wurden die gesunkenen Zinsaufwendungen außerdem durch die im Vorjahr enthaltenen Einmalkosten von 10,4 Mio. € im Zusammenhang mit der vorzeitig im Geschäftsjahr 2019 zurückgezählten Wandelanleihe sowie den im Vorjahr enthaltenen Refinanzierungskosten für die neuen Finanzinstrumente. Zudem sind die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 23,8 Mio. € leicht gestiegen [Vorjahr: 19,8 Mio. €]. Hauptursächlich dafür war der Anstieg der Erträge von der SGL CARBON LLC, Charlotte (USA) um 1,9 Mio. €.

Die Umsatzerlöse haben sich von 21,4 Mio. € im Jahr 2019 um 7,9 Mio. € auf 29,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen von 11,7 Mio. € [Vorjahr 11,4 Mio. €] und von Mieten in Höhe von 9,8 Mio. € [Vorjahr 9,9 Mio. €] an SGL Carbon Konzerngesellschaften sowie an veräußerte Gesellschaften des ehemaligen Geschäftsbereichs PP. Im Geschäftsjahr 2020 ist zudem eine Kompensation von 7,8 Mio. € für die vorzeitige Beendigung eines Mietvertrages enthalten.

Die Umsatzkosten enthalten Aufwendungen für Gebäudereparaturen, Abschreibungen und Aufwendungen für externe Leistungen, die im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen stehen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen unverändert zum Vorjahr 19,5 Mio. €. Ein Anstieg resultierte insbesondere aus Abfindungskosten für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Dies wurde durch gesunkene Aufwendungen für Management Incentive Pläne vollständig kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Jahr 2020 um 12,8 Mio. € auf 5,8 Mio. € verringert. Maßgeblichen Anteil an dieser Verringerung hatten die Erträge aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten und realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. € [Vorjahr: 9,2 Mio. €]. Des weiteren sind die periodenfremden Erträge auf 1,6 Mio. € gesunken [Vorjahr 7,6 Mio. €], vor allem wegen der im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für den ehemaligen Standort Griesheim.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 19,1 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 9,6 Mio. €. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Restrukturierung von 9,8 Mio. €. Aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten und aus realisierten Verlusten aus Devisentermingeschäften sind insgesamt 2,2 Mio. € angefallen [Vorjahr: 4,0 Mio. €]. Die Aufwendungen aus Fremdwährungstermingeldanlagen sind auf 2,9 Mio. € [Vorjahr 0,0 Mio. €] gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Berichtsjahr um 46,3 Mio. € auf minus 65,0 Mio. € [Vorjahr: minus 111,3 Mio. €].

Nach Abzug von Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 65,6 Mio. € [Vorjahr: Fehlbetrag 111,9 Mio. €]. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags von 1.042,9 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 1.108,5 Mio. €. Der Bilanzverlust der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2020 wird vorgetragen.

#### 4) Vermögenslage der SGL Carbon SE

Die Vermögenssituation der SGL Carbon SE ist – aufgrund ihrer Holdingfunktion – maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und

Verbindlichkeiten aus. Zum 31. Dezember 2020 verringerte sich das Gesamtvermögen der SGL Carbon SE um 54,1 Mio. € auf 1.283,1 Mio. € [Vorjahr: 1.337,2 Mio. €].

Die Vermögenslage des Geschäftsjahres 2020 war durch Rückgang von Ausleihungen an Tochtergesellschaften geprägt. Die Verringerung des Gesamtvermögens resultierte entsprechend im Wesentlichen aus der abschreibungsbedingten Reduzierung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 69,8 Mio. € auf 371,1 Mio. €. Dabei haben die Tochtergesellschaften in den USA und die Gesellschaft in China insgesamt 60,9 Mio. € der Ausleihungen zurückgezahlt. Dagegen erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen leicht um 6,9 Mio. € auf 724,4 Mio. € [31.12.2019: 717,5 Mio. €]. Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergab sich durch die Kapitalerhöhung von 12,0 Mio. € bei der SGL Carbon GmbH in Österreich. Gegenläufig wirkte die Abwertung der Beteiligung an der SGL Carbon India Pvt. Ltd. in Indien um 5,0 Mio. €, wegen eines voraussichtlich dauerhaft gesunkenen beizulegenden Zeitwertes.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bestehen vor allem in Grundstücken und Gebäuden. Die Erhöhung auf 81,1 Mio. € [Vorjahr: 72,8 Mio. €] resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb eines bisher geleasteten Gebäudes mit 6,7 Mio. €.

Das Umlaufvermögen der SGL Carbon SE ist als Holdinggesellschaft unter anderem geprägt von der Entwicklung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Diese lagen zum 31. Dezember 2020 mit 6,3 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 5,4 Mio. €. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich trotz der Holding-Aufwendungen durch die Tilgung von Darlehen der Tochtergesellschaften zum Jahresende 2020 geringfügig auf 86,1 Mio. € [31.12.2019: 85,1 Mio. €].

Die Posten der Rechnungsabgrenzung beinhalten im Wesentlichen das verdeckte Aufgeld der Wandelanleihe, welches planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird. Der Rückgang resultiert entsprechend aus der Amortisation im Geschäftsjahr 2020.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag auf 410,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020 [31.12.2019: 475,7 Mio. €]. Wegen des Jahresfehlbetrags hat sich die Eigenkapitalquote, ermittelt aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, auf 32,0 % verschlechtert [Vorjahr 35,6 %]. Das Grundkapital der SGL Carbon SE beläuft

sich zum 31. Dezember 2020 unverändert auf 313,2 Mio. € und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Größter Anteilseigner unseres Unternehmens mit rund 28,55 % Anteilsbesitz ist unverändert die SKion GmbH (Deutschland), die Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten. Darüber hinaus halten nach unserer Kenntnis folgende in Deutschland ansässige Unternehmen meldepflichtige Aktienbestände:

Volkswagen AG	7,41 %
BMW AG	18,26 %

Die Position Rückstellungen erhöhte sich um 11,5 Mio. € auf 114,9 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Rückstellungen für Restrukturierung um 7,0 Mio. €, der Pensionsrückstellungen um 3,0 Mio. €, wegen des gesunkenen Diskontierungssatzes, und der Rückstellungen für Kosten für Management Beratung.

Die Verbindlichkeiten sind um 1,6 Mio. € auf 755,6 Mio. € (Vorjahr: 757,2 Mio. €) gesunken. Die Ursache dafür ist vor allem die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,6 Mio. €. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3,0 Mio. € auf 19,3 Mio. € erhöht.

Die Fremdfinanzierungsstruktur der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2020 beinhaltet die Unternehmensanleihe über nominal 250 Mio. € (Kupon: 4,625%, fällig 2024), die Wandelanleihe über nominal 159,3 Mio. € (Kupon: 3,0 %, fällig 2023) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 19,3 Mio. €. Weiterhin besteht die zum Bilanzstichtag ungenutzte Kreditlinie über 175,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2023 und einer Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr.

## D. Risiken und Chancen der SGL Carbon SE

Durch die Ergebnisse und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften partizipiert die SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft direkt und indirekt an den Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit der SGL Carbon.

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die SGL Carbon SE selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL-Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie

## 5) Finanzlage der SGL Carbon SE

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich auf minus 35,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 nach minus 16,7 Mio. € im Vorjahr verschlechtert. Dies resultierte vor allem aus den leicht gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von minus 62,1 Mio. € im Vorjahr auf 23,9 Mio. € im Jahr 2020. In beiden Geschäftsjahren standen dabei die gesunkenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Mittelpunkt.

Der Netto-Cashflow (Free Cashflow), bestehend aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit, hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und betrug minus 11,2 Mio. € (Vorjahr: minus 78,8 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Berichtsjahr durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 3,0 Mio. € geprägt, die zusammen mit den gezahlten Refinanzierungskosten von 0,8 Mio. € zu einem Mittelzufluss von insgesamt 2,2 Mio. € führten. Im Vorjahr betrug der Mittelzufluss 79,5 Mio. €, im Wesentlichen aus der Begebung der Unternehmensanleihe über 250,0 Mio. € sowie der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe mit einem Nominalvolumen über 167,0 Mio. €.

Die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Termingeldanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 85,1 Mio. € zum Jahresanfang 2020 auf 86,1 Mio. € zum Geschäftsjahresende.

abführen. Umgekehrt ist die SGL Carbon SE gegenüber den mit ihr mit Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträgen verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ergeben. Die SGL Carbon SE besitzt einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge können auf Basis des heutigen,

niedrigen Zinsniveaus nur in geringem Maße eine Reduzierung der Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen beitragen.

Die SGL Carbon SE als Mutterunternehmen der SGL Carbon ist in das konzernweite Risikomanagement eingebunden. Für weitere Informationen siehe Chancen- und Risikobericht des Konzerns.

## E. Ausblick der SGL Carbon SE

Die Erwartungen für die SGL Carbon SE sind aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihrer Bedeutung im Konzern durch die Prognose des Konzerns geprägt. Wir erwarten, dass sich die für das Geschäftsjahr 2021 getroffenen Aussagen zur Markt- und Ergebnisentwicklung im Wesentlichen im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln werden. Die SGL Carbon GmbH sollte im Geschäftsjahr 2021 durch die Einsparungen aus der Restrukturierung wieder ein positives Jahresergebnis erzielen. Auch für die SGL Technologies GmbH wird durch den Entfall der Beteiligungsabwertung eine Verbesserung beim Jahresergebnis erwartet. Von der SGL Carbon Beteiligung GmbH erwarten wir auch im Geschäftsjahr 2021 keine wesentliche Ergebnisabführung. Auch das Zinsergebnis der SGL Carbon SE wird sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber 2020 nicht wesentlich verändern. Insgesamt sollten aber auch die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften wieder nicht ausreichen, um die operativen Kosten, die weiteren Aufwendungen für Restrukturierungen und das Zinsergebnis zu decken und wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 einen weiteren Jahresfehlbetrag, der aber deutlich niedriger als in 2020 ausfallen sollte. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.

Aus den Geschäftsbeziehungen zu unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften können zusätzlich aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen resultieren. Diese Haftungsverhältnisse sind im Anhang der SGL Carbon SE dargestellt.

Wiesbaden, den 23. März 2021

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

**Dr. Torsten Derr**

**Thomas Dippold**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der SGL Carbon SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang unter „Allgemeine Erläuterungen – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht im Abschnitt „B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon“.

## DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2020 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 724,4 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 371,1 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 85,4 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF-Verfahren). Hierbei vergleicht SGL den ermittelten anteiligen Unternehmenswert (Equity Value) mit dem jeweiligen Beteiligungsbuchwert. Für die Ermittlung der beizulegenden Werte der Ausleihungen wendet die Gesellschaft die vor- genannten Grundsätze analog an, indem zusätzlich noch der Netto-Finanzierungssaldo im Verbundbereich berücksichtigt wird.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Liegt der beizulegende Wert einer in Vorjahren wertgeminderten Beteiligung oder Ausleihung über dem Buchwert, wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob der Grund für die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft weggefallen ist und eine Wertaufholung vorzunehmen ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Ermittlung des beizulegenden Werts nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen in Höhe von EUR 5,1 Mio auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine bestehende voraussichtlich dauerhafte Wertminderung oder der Wegfall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Finanzanlagen nicht angemessen erfasst wird und die Finanzanlagen daher über- bzw. unterbewertet sind.

#### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des für die Beteiligungsbewertung zuständigen Mitarbeiters sowie Würdigung der Dokumentation der Beteiligungsbewertung ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Identifikation und Bestimmung von Wertminderungs- und Zuschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für Wertminderungen oder Zuschreibungen bestehen.

Anschließend haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis, vorgenommen. Die Angemessenheit der herangezogenen Planung wurde anhand externer Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor sowie die Zusammensetzung der verwendeten Peer Groups, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsmittelflüsse auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „Einzelabschluss.xhtml“ (SHA256-Hashwert: cbcdac176bd54ec5a41962984fb81e515f0b03c883fa395ca359e85b79eee107), die im geschützten Mandanten-Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat, vertreten durch die Vorsitzende des Aufsichtsrats und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der SGL Carbon SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Janz.

Frankfurt am Main, den 23. März 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Janz  
Wirtschaftsprüfer

Becker  
Wirtschaftsprüfer